

12
2018

Tischtennis Magazin

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

2019 steht bevor

**Hinweise und Infos
zu den Aufstellungen
in der Rückrunde**

4

DTTB Top 48 Schüler

**Vincent Senkbeil
sorgt mit Sieg für
einen Paukenschlag**

14

2. Bundesligen

**Zur Situation der
TTVN-Teams in der
laufenden Saison**

22



Deutschlands größte Onlineplattform mit personalisiertem Zugang



Vorteile einer Mitgliedschaft

- Rund 100.000 registrierte User
- Kostenfreie Registrierung & Mitgliedschaft
- Datenschutz geprüft
- Detaillierte Ranglisten und Statistiken von mehr als 85% aller TT-Spieler
- Trainingstipps von Profispielern & Profitrainern
- Aktuelle News aus dem weltweiten Spitzen- & Amateursport
- TTR-Vergleich mit Usern deiner Wahl
- TT-Gewinnspiele





Heinz Böhne

Der richtige Weg

Für die Politik steht der Mensch in seiner Funktion als Bürger im Mittelpunkt, beim organisierten Sport sind es die Vereine und deren Mitglieder.

Im Falle der Politik möchte ich mich hier nicht mit der Frage beschäftigen, ob die Verantwortlichen im Monat November – nicht nur in Europa – bezogen auf diese Feststellung hilfreiche Antworten gefunden haben. Dies ist schließlich ein Sportmagazin.

Für den (Tischtennis)Sport gab es in diesem Monat wichtige Arbeitstagungen, die sich auch damit beschäftigt haben, welche kurz- und mittelfristigen Ziele erreicht werden müssen und wie man dies erreichen kann.

Am 7. November haben das TTVN-Präsidium und die Ressortleiter durch einen konstruktiven Gedankenaustausch verschiedene Vereinbarungen getroffen, die die angedachte Zielsetzung durchzuführen. Wir haben uns unter anderem auf Arbeitsschwerpunkte für die laufende Legislaturperiode verständigt.

Am 17. November standen beim Landessporttag des LSB Niedersachsen in Osnabrück natürlich auch Zukunftsfragen auf der Tagesordnung, hier mit den Schwerpunkten im Bereich Finanzen. So wurde die lange strittige Beitragserhöhung mit großer Mehrheit beschlossen. Da die Neuwahl des Präsidiums ein naturgemäß wichtiger Punkt im Verbandsgeschehen ist, ist es nicht verwunderlich, dass dieses Thema im Vorfeld einigen Wirbel verursacht hat. Schlussendlich wurde dem einstimmig wiedergewählten Präsidenten Prof. Umbach eine komplett neue Mannschaft zur Seite gestellt. Präsidium und Vorstand müssen nun schnell den Weg zu einer guten und konstruktiven Zusammenarbeit finden, um die anstehenden Aufgaben im Sinne des Sports einer guten Lösung zuzuführen.

Auch unser DTTB-Bundestag am 24. November in Frankfurt war durch Vorgänge in der letzten Zeit nicht unbelastet. Gleichwohl konnten bei der clickTT-Vollversammlung am Vorabend gute Entscheidungen in Richtung einer sinnvollen Weiterentwicklung unter anderem bei unserer Onlineplattform mytischtennis getroffen werden. myTT-Geschäftsführer Jochen Lang belegte mit eindrucksvollen Zahlen die gute Entwicklung von myTT und damit einmal mehr, wie wichtig das Portal für unseren Sport inzwischen geworden ist. Auch beim Bundestag standen mit Vorhaben und Fragen aus dem Strategiekongress und dem Thema Finanzen – deren kritische Situation vom neuen Vizepräsidenten Jürgen Konrad nicht nur anschaulich dargestellt, sondern mit klaren Forderungen belegt wurde – keine leichten Aufgaben auf der Tagesordnung. Bei einigen der fast 80 Anträge wurden durch die intensive Diskussion unterschiedliche Auffassungen deutlich, aber es wird hoffentlich gelingen, mit den Entscheidungen umzugehen. Und da es zwischen einigen Verbänden und der DTTB-Führung in zentralen Fragen immer noch unterschiedliche Auffassungen gibt, muss man sich möglichst bald auf einen gemeinsamen Weg verständigen.

Zu guter Letzt findet am letzten Novemberwochenende die Mitgliederversammlung des Deutschen Olympischen Sportbundes in Düsseldorf statt. Es wundert nicht, dass bei dieser wichtigen Tagung des deutschen Sportes unter den 23 Tagesordnungspunkten Strategiefragen, die Leistungs-sportreform sowie Finanzen und Wahlen eine ernsthafte Rolle spielen.

Ich wünsche allen Lesern eine besinnliche und friedvolle Weihnachtszeit.

Heinz Böhne

Zum Titelbild

Für einen Paukenschlag sorgte Vincent Senkbeil beim Top 48-Bundesranglistenturnier in Norderstedt, wo der Lachendorfer völlig überraschend den Sieg errungen hatte. Ein Erfolg, der so von den wenigsten Insidern erwartet wurde.

Foto: Marco Steinbrenner



Aus dem Inhalt

Aus der Geschäftsstelle	4
mini-Meisterschaften im 36. Jahr	6
Erfolgsgeschichte: Handicap Open	7
Vereinservice: Das Schnuppermobil	8
Aufatmen beim Leistungssport	10
Platinum-Event in der Weserstadt	11
Rollstuhl-Tischtennis vom Feinsten	12
DTTB Top 48-Bundesranglistenturnier der Schüler (U15) in Norderstedt	14
DTTB Top 48-Bundesranglistenturnier der Jugend (U18) in Biberach	18
2. Damen-Bundesliga	22
2. Herren-Bundesliga	24

AUS DEN BEZIRKEN

Braunschweig mit Kreisverband Helmstedt und Regionsverbänden Gifhorn-Wolfsburg und Südniedersachsen	26
Hannover mit Kreisverbänden Hameln-Pyrmont, Nienburg und Schaumburg	28
Lüneburg mit Kreisverbänden Harburg-Land und Heidekreis	31
Weser-Ems mit Kreisverbänden Friesland-Wilhelmshaven, Osnabrück-Land und Vechta	34

Impressum

Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V. (TTVN), erscheint zehnmal jährlich.

Herausgeber und Verlag:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V.,
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10,
30169 Hannover,
Tel. 0511/98194-0, Fax 0511/98194-44,
E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt
GmbH, Bahnhofstraße 18, 31832 Springe,
Tel. 05041/789-0,
E-Mail: druckvorstufe@ndz.de

Vertriebsleitung:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V.,
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10,
30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0

**Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und
Pressewesen/Redaktion ttm:**
Chefredakteur Dieter Gömann,
Alter Sportplatz 4, 31832 Springe,
Tel. 05041/1858, Mobil 0175/5607042,
E-Mail: d.goemann@gmx.de

**Verantwortliche Mitarbeiter
für die Bezirksteile:**

Bezirk Braunschweig:
Joachim Pfoertner (kommissarisch),
Erbeck 10, 37136 Landolfshausen
Mobil 0171/9309111
E-Mail: j.pfoertner@t-online.de

Bezirk Hannover:
Manfred Kahle (kommissarisch),
Düsseldorfer Straße 22,
31547 Rehburg-Loccum,
Tel. 05037/98140, Fax 05037/300406,
E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:
Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch),
Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß,
Tel. 05827/256371, Mobil 0162/9313564,
E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:
André Hälker (kommissarisch)
Hönemannskamp 6, 49413 Dinklage,
Mobil 0177/3554893,
E-Mail: ahaelker@gmx.net

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband
Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste:
Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis
0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:
siehe Redaktionsschluss der jeweiligen
Ausgabe.

Bezugspreis:
Für freie Bezieher jährl. EURO 30,00
einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des
TTVN zusammen mit dem Bezug des
„deutscher tischtennis sport“ jährlich
EURO 78,60. Abonnementsbestellungen
nur über den TTVN.
Kündigungen des Abonnements für
freie Bezieher nur schriftlich und mit
einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezem-
ber.

Berichte und Fotos: Für unverlangt
eingesandte Fotos und Manuskripte
wird keine Gewähr übernommen.
Rücksendungen nur, wenn Rückporto
beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den
Initialen des Verfassers gezeichnet sind,
stellen nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion dar.

Hinweise und Informationen zur Mannschaftsmeldung



Für die Rückrunde der Saison 2018/19 (Stand 23.11.2018)

Die wichtigsten Termine auf einen Blick:

- 10.12.: Letzter Punktspieltag der Vorrunde
- 11.12.: Stichtag Q-TTR-Wertberechnung (Veröffentlichung frühestens 14.12.)
- 16.-22.12.: Rückrunden-Mannschaftsmeldung in click-TT
- 22.12.: Endtermin für den Antrag auf Spielberechtigung für den Erwachsenensport (SBEM) in der Rückrunde
- 31.12.: Ende der Spielberechtigung für den alten Verein bei einem Antrag auf Wechsel

Mannschaftsmeldung ab 16. Dez. (Meldung der Spieler in die Mannschaften)

Die Mannschaftsmeldung der Rückrunde ist vom 16. – 22. Dezember 2018 in click-TT freigeschaltet. Sie ist für alle Mannschaften vorzunehmen, und zwar auch dann, wenn keine Änderungen gegenüber der Vorrunde gewünscht oder erforderlich sind.

Wo finde ich die für die Mannschaftsmeldung relevanten Q-TTR-Werte?

Die für die Mannschaftsmeldung relevanten Q-TTR-Werte mit Stichtag 11.12.2018 können **nach Veröffentlichung** an den folgenden Stellen eingesehen werden:

- im Vereinsbereich von click-TT innerhalb Ihrer Rückrunden-Mannschaftsmeldung
- über den Basis- und Premiumzugang von mytischtennis.de
- über den Q-TTR-Filter (Verein) in der linken Menüleiste im öffentlichen Bereich von click-TT (vereinsweise alphabetisch sortiert)
- im passwortgeschützten Vereinsbereich über den Menüpunkt „Downloads“. Dort finden Sie die „Q-TTR-Liste“ als PDF-Datei (Voraussetzung ist ein persönliches Profil in click-TT).

Welche Grenzen gelten für die Mannschaftsmeldung?

→ WO Abschnitt H 2.3

Die Toleranzwerte, innerhalb derer der Grundsatz der Mannschaftsmeldung nach Spielstärke-Reihenfolge als erfüllt gilt, sind wie folgt festgelegt:

- Innerhalb der gesamten Mannschaftsmeldung (eines Vereins) einer Altersklasse darf kein Spieler hinter einem anderen gemeldet werden, dessen Q-TTR-Wert um mehr als **50 TTR-Punkte** kleiner ist. Das bedeutet, ein Spieler darf maximal 50 Punkte besser sein als jeder Spieler der höheren Mannschaften, um trotzdem ohne Konsequenzen (also ohne Sperrvermerk → **WO Abschnitt H 2.4**) in der tieferen Mannschaft gemeldet werden zu dürfen.
- Innerhalb einer Mannschaft darf kein Spieler hinter einem anderen gemeldet werden, dessen Q-TTR-Wert um mehr als **35 TTR-Punkte** kleiner ist.

Für Spieler der Altersgruppe Nachwuchs gilt (auch in Mannschaftsmeldungen der Erwachsenen):

- Die beiden Toleranzwerte erhöhen sich um jeweils 35 auf 85 bzw. 70 TTR-Punkte.
- Die beiden Toleranzwerte erhöhen sich für Spieler des D-Kaders (oder höher) um jeweils 70 auf 120 bzw. 105 TTR-Punkte.

Beispiele zu Toleranzen für die Spielstärke-Reihenfolge

Toleranzwert		erlaubt	nicht erlaubt
50 TTR-Punkte			
1.5	Müller	1503	1503
1.6	Meyer	1500	1499
2.1	Schmidt	1550	1550

SPV*

Toleranzwert		erlaubt	nicht erlaubt
35 TTR-Punkte			
1.3	Schulz	1600	1600
1.4	Möller	1634	1634
1.5	Kruse	1635	1636

Wie werden Spieler behandelt, die noch keinen Q-TTR-Wert besitzen?

Hat ein Spieler keinen entsprechenden Q-TTR-Wert (also noch gar keine Spiele seit Einführung von click-TT) oder beruht dieser auf weniger als zehn Einzeln seit Einführung von click-TT (der Q-TTR-Wert ist mit einem * gekennzeichnet), so hat dieser Spieler **keinen vergleichbaren Q-TTR-Wert**. Für solche Spieler legt die zuständige Stelle die Einstufung nach eigenem Ermessen verbindlich fest. Die Platzierung solcher Spieler innerhalb der Mannschaftsmeldung durch den Verein wird daher vom Spielleiter als ein Vorschlag des Vereins behandelt, über den er zu entscheiden hat.

*Gibt es zur Rückrunde Sperrvermerke (SPV)?

„Ja“; wenn ein Verein vom Grundsatz der spielstärkegemäßen Meldung abweichen möchte, weil ein Spieler weiter mit seiner Vorrunden-Mannschaft spielen will, dieser aber um 51 (oder mehr) Q-TTR-Punkte besser ist als ein oder mehrere Spieler in der oberen Mannschaft, kann der zu starke Spieler in seiner bisherigen Mannschaft bleiben. Der entsprechende Spieler wird in diesem Fall mit einem Sperrvermerk für die Rückrunde versehen und unterliegt damit einem Ersatzspielverbot.

Neue Sperrvermerke zur Rückrunde sind ausschließlich aus diesem genannten Grund (**Verbleib in der bisherigen Mannschaft**) möglich. Man kann zur Rückrunde weder einen zu starken Spieler (mit einem zu hohen Q-TTR-Wert) in eine tiefere Mannschaft „runter“ melden noch einen Spieler, der seit der Vorrunde einen Sperrvermerk hat, in der Rückrunde einfach wieder dorthin „hoch“ melden, wo er eigentlich hin gehört. Beides geht erst wieder zu Beginn der neuen Saison und grundsätzlich nur vor einer Vorrunde.

→ **ACHTUNG: Ergänzungsspieler dürfen keine SPV erhalten und keine verursachen!!!**

Können Sperrvermerke zur Rückrunde aufgehoben werden?

Die Dauer eines Sperrvermerks reicht längstens bis zum Ende der Spielzeit. Ein Sperrvermerk der Vorrunde wird nur aufgehoben, wenn der betreffende Spieler auf Grund der Q-TTR-Werte vom 11. Dezember auch ohne Sperrvermerk in der Mannschaft, in der er mit Sperrvermerk gemeldet wurde, oder einer unteren Mannschaft gemeldet werden darf. Ein solcher Spieler darf in der Rückrunde aber in keiner oberen Mannschaft des Vereins gemeldet werden.

Automatische Prüfung der Mannschaftsmeldung nach Q-TTR

Wird z.B. innerhalb einer Mannschaft die Toleranzgrenze von 35 TTR-Punkten überschritten, erhält der Verein im Rahmen der Mannschaftsmeldung von click-TT auf der Seite „Kontrolle“ einen entsprechenden Hinweistext. Zudem werden die von der Überschreitung der Toleranzgrenze betroffenen Spieler rot markiert.

Es werden auch Spieler mit einem Sternchen rot markiert, wenn sie abweichend der Toleranzgrenzen gemeldet sind. Da diese Spieler jedoch keinen vergleichbaren Q-TTR-Wert besitzen (siehe oben), ist dieser Hinweis zu ignorieren.

Umstellungsforderungen

Die Umstellungsforderungen für die Rückrunde 2018/19 finden Sie im öffentlichen Bereich auf myTischtennis.de unter click-TT. Hierzu einfach ihren Verein suchen und auf Mannschaftsmeldung klicken. Die relevanten Umstellungsforderungen können Sie dann über „Zur nächsten Rückrunde“ einsehen.

Reservespieler – (Neuer Service für Verein: Automatische Antragsstellung)

In der Altersgruppe Erwachsene muss jeder Spieler in **zwei Punktspielen** pro Halbserie in **irgendeiner Mannschaft** seines Vereins **im Einzel** eingesetzt werden, damit er in der nächsten Halbserie als Stammspieler gemeldet werden kann.

Wer das nicht macht, ist mit Beginn der nächsten Halbserie Reservespieler (RES) und trägt nicht zur Sollstärke seiner Mannschaft bei, bis er in irgendeiner zukünftigen Halbserie wieder an **zwei Punktspielen im Einzel** teilgenommen

hat und ab der dann folgenden Halbserie wieder Stammspieler ist.

Der RES-Status kann verhindert werden:

- bei Vereinswechsel (Ausnahme siehe WO Abschnitt H 1.3.3) oder
- aufgrund einer **Schwangerschaft** bei **formlosen Antrag** des Vereins bis zum 22. Dezember an info@ttvn.de oder

- wenn der Spieler in der der Halbserie mit den Mindereinsätzen unmittelbar vorangegangenen Halbserie **im selben Verein** an mindestens zwei Punktspielen in dieser Mannschaftsmeldung im Einzel teilgenommen hat (s. WO H 1.3.2)

NEU Achtung neuer Service für Sie:

Soweit der betreffende Spieler diese oben genannte Voraussetzung erfüllt, wird auf die Erteilung des Status RES automatisch verzichtet. Sie müssen hier also nichts weiter tun.

Ergänzungsspieler ... → WO Abschnitt H 1.4

- ... sind Spieler einer Mannschaft, die **nicht zur Sollstärke** dieser Mannschaft beitragen,
- ... werden **im Rahmen der Mannschaftsmeldung** in click-TT gemeldet (Haken setzen),
- ... dürfen bei den Erwachsenen **nur in unteren Spielklassen** gemeldet und eingesetzt werden,
- ... müssen entsprechend der Spielstärke (**ohne Sperrvermerk**) eingereicht werden,
- ... können während einer laufenden Halbserie **nachgemeldet** werden und
- ... sind für weiterführende **Pokalmeisterschaften** nicht einsatzberechtigt.

→ 1 Weiblicher Ergänzungsspieler (WES)

→ WO Abschnitte A 13.2 und H 1.4.1

- Spielerinnen **aus den unteren Spielklassen** (Landesliga und tiefer) dürfen in einer männlichen oder in einer weiblichen Mannschaft **in den unteren Spielklassen** zusätzlich spielstärkemäßig als WES gemeldet und in dieser unbegrenzt eingesetzt werden.
- Die Anzahl der Einsätze als Ersatzspielerin in oberen Mannschaften (**in den unteren Spielklassen**) ist nicht beschränkt.
- Stammspielerinnen der Damen (WES bei den Herren) dürfen als Ersatzspielerin in allen Damen-Spielklassen eingesetzt werden.
- In den Altersgruppen Nachwuchs und Senioren ist die Meldung bei Wettbewerben mit direkter Qualifikation für eine Bundesveranstaltung (Niedersachsenliga) nicht erlaubt.

→ 2 Nachwuchs-Ergänzungsspieler (NES) → WO Abschnitt H 1.4.3

- Ein Nachwuchsspieler, der als Stammspieler einer Nachwuchsmannschaft aufgeführt ist, darf in jeder anderen Nachwuchs-Altersklasse, für die er einsatzberechtigt ist, in einer einzigen Mannschaftsmeldung als Nachwuchs-Ergänzungsspieler (NES) eingereicht und in dieser unbegrenzt eingesetzt werden.
- Jeder Spieler der Altersgruppe Nachwuchs darf nur in einer männlichen Mannschaft als Nachwuchs-Ergänzungsspieler gemeldet werden, jede Spielerin der Altersgruppe Nachwuchs entweder in einer weiblichen oder in einer männlichen Mannschaft.

Beispiele

1. Stammspieler bei den Schülern, NES bei den Jungen
2. Stammspieler bei den Jungen, NES bei den Schülern
3. Stammspieler bei den Schülern B, NES bei den Schülern A und Jungen

- Die Anzahl der Einsätze als Ersatzspieler in oberen Mannschaften ist nicht beschränkt.
- Jeder NES darf zusätzlich eine SBEM erhalten oder als JES fungieren.

→ 3 Senioren-Ergänzungsspieler (SES) → WO Abschnitt H 1.4.4

- Ein Seniorenspieler, der als Stammspieler einer Seniorenmannschaft aufgeführt ist, darf in jeder anderen Senioren-Altersklasse, für die er ein-

satzberechtigt ist, als Senioren-Ergänzungsspieler (SES) eingereicht und in dieser unbegrenzt eingesetzt werden.

- Jeder Spieler der Altersgruppe Senioren darf nur in einer männlichen Mannschaft als Senioren-Ergänzungsspieler gemeldet werden, jede Spielerin der Altersgruppe Senioren entweder in einer weiblichen oder in einer männlichen Mannschaft.

Beispiele

1. Stammspieler bei den Sen. 50, SES bei den Sen. 40
2. Stammspieler bei den Sen. 40, SES bei den Sen. 50
3. Stammspieler bei den Sen. 60, SES bei den Sen. 40 und Sen. 50

- Die Anzahl der Einsätze als Ersatzspieler in oberen Mannschaften ist nicht beschränkt.

→ 4 Jugend-Ergänzungsspieler (JES)

→ WO Abschnitte C 4, H 1.4.2, I 4 und K 5

- Ein Spieler, der in einer Mannschaftsmeldung einer Nachwuchs-Altersklasse als Stammspieler aufgeführt ist, darf **in einer einzigen** Mannschaftsmeldung der Altersklasse Damen/Herren als Jugend-Ergänzungsspieler aufgeführt werden.
 - o männliche JES → Einsatz nur bei Herren möglich
 - o weibliche JES → Einsatz bei Herren oder Damen möglich
- Der JES ist in dieser Erwachsenenmannschaft in fünf Mannschaftskämpfen pro Halbserie einsatzberechtigt. Bei jedem weiteren Einsatz wie auch beim Einsatz in anderen Erwachsenenmannschaften gelten sie als nicht einsatzberechtigt.
- **JES-Einsatz Warnung für Vereine:** Der Verein wird bei der Einhaltung des begrenzten Einsatzes eines Jugendergänzungsspielers über das System unterstützt. Beim fünften Einsatz eines JES wird eine Warn-E-Mail an den betreffenden Mannschaftsführer und den/die Vereins-Admin/s gesendet, welche auf diese Situation aufmerksam macht.

Spielberechtigung für den Erwachsenen-Mannschaftsspielbetrieb (SBEM)

→ WO Abschnitte B 1.2, 1.5, 5.1., 7 und C 3

- Nachwuchsspieler mit einer SBEM sind sowohl im Erwachsenenbereich als auch im Nachwuchsbereich Stammspieler (**auch in unterschiedlichen Vereinen möglich***).
- Die Anzahl der Einsätze ist in beiden Bereichen nicht begrenzt.

→ ACHTUNG:

- **Eine SBEM bleibt grundsätzlich bis zum Ausscheiden aus der Altersgruppe Nachwuchs bestehen;** sie kann jedoch vom Verein gelöscht und im Einzelfall von der zuständigen Instanz widerrufen werden.
- Die Beantragung einer SBEM erfolgt über click-TT **unter dem Reiter „Spielberechtigungen“**.

***Wechsel der Spielberechtigung für den Erwachsenen-Mannschaftsspielbetrieb (SBEM)** Damit ein Zweitverein einen Wechselantrag für die SBEM stellen kann, muss der Stammverein zuvor die SBEM beantragt haben. Andernfalls wird dem Zweitverein diese Wechseloption nicht angeboten.

Benötigen Sie Hilfe bei der Vereins- oder Mannschaftsmeldung?

Die TTVN-Geschäftsstelle steht Ihnen gerne unter der Nummer 0511/98194-0 sowie per E-Mail unter info@ttvn.de beratend zur Verfügung. Nähere Informationen zu den einzelnen Themenschwerpunkten finden Sie zudem auf der TTVN-Homepage unter www.ttvn.de.

Die Mini-Meisterschaftssaison hat wieder begonnen

Bereits knapp 100 Ortsentscheide durchgeführt / 36. Auflage läuft auf vollen Touren

Die Mini-Meisterschaften gehören zu den festen Bestandteilen der Mitgliedergewinnung im Tischtennis! Wie bereits seit vielen Jahren werden auch dieses Jahr wieder die mini-Meisterschaften in Niedersachsen und ganz Deutschland ausgespielt.

In Niedersachsen haben bereits 90 Vereine, Schulen oder sonstige Institutionen eine Regiebox für die 36. Auflage der mini-Meisterschaften bestellt und führen in den Wintermonaten einen Ortsentscheid durch. Eine Terminübersicht der einzelnen Orts-, Kreis-, Bezirks und Verbandstermine findet sich im Terminkalender in click-TT.

Noch keinen Ortsentscheid der mini-Meisterschaften ausgerichtet?

Die Zeit rennt, der letzte Termin, um in dieser Saison einen Ortsentscheid durchzuführen, ist der 17.02.2019. Dabei können nicht nur Vereine, sondern auch Schulen oder andere Institutionen eine Regiebox anfordern. Die Ausrichter werden dabei vom DTTB und TTVN unterstützt. Jeder Veranstalter erhält eine kostenlose Regiebox mit allen erforderlichen Unterlagen. Eine Anleitung zur Bestellung der Regiebox und Erfassung des Veranstaltungsberichts über den Vereinsbereich von click-TT finden sich auf www.ttvn.de unter der Rubrik Sport/mini-Meisterschaften/Bestellung Regiebox.

Wie jedes Jahr ist die Veranstaltung nur für die „Minis“. Es ist egal, wie oft die Kinder einen Schläger in der Hand haben, ob eher selten oder doch recht häufig. Nur Kinder, die



BF'D'lerin Saskia Czaya hat bereits knapp 100 Regieboxen an Vereine und weitere Institutionen versendet.

Foto: Thömen

noch keine Spielberechtigung besitzen und an keinem offiziellen Turnier teilgenommen haben, dürfen an einem Ortsentscheid teilnehmen.

Die mini-Meisterschaften sind in drei Altersstufen unterteilt:

- 8 Jahre und jünger (Geburtsdatum ab 1.1.2010)
- 9- bis 10-Jährige (Geburtsdatum ab 1.1.2008 bis 31.12.2009)
- 11- bis 12-Jährige (Geburtsdatum ab 1.1.2006 bis 31.12.2007).

Die mini-Meisterschaften werden auf vier Ebenen ausgetragen:

Zuerst gibt es den Ortsentscheid, wo alle motivierten und teilnahmeberechtigten Kinder teilnehmen können. Die besten Kinder aus dem Ortsentscheid qualifizieren sich für den Kreisentscheid. Für den Bezirksentscheid qualifiziert sich der Gewinner aus dem jeweiligen Kreisentscheid. Mit ein bisschen Glück und spielerischem Geschick geht der Weg weiter zum TTVN-Verbandsfinale, das im Mai 2019 stattfinden wird. Alle niedersächsischen Veranstaltungen werden im Turnierkalender auf click-TT aufgelistet. Über eine komfortable Suchfunktion kann zudem gezielt nach einzelnen mini-Meisterschaften gesucht werden.

Allen Ausrichtern eines Ortsentscheides bietet der DTTB die Möglichkeit, an der Aktion „Gute Organisation“ teil-

zunehmen und tolle Preise zu gewinnen. Hierzu muss nur der ausgefüllte Veranstaltungsbericht sowie ein Pressespiegel, bestehend aus Fotos, einem Zeitungsartikel und einem Organisationsplan, eingereicht werden.

Und hier noch ein Tipp: Kombination des TTVN-Schnupperpasses mit den mini-Meisterschaften. So gelingt es besser, die Kinder aus dem Ortsentscheid in das Vereinstraining zu integrieren.

Nähere Informationen zum TTVN-Schnupperpass finden sich auf www.ttvn.de unter der Rubrik Verein/Mitgliedergewinnung/Aktionspakete/Schnupperpass.

**Kontakt: Saskia Czaya
E-Mail: czaya@ttvn.de
Tel. 0511/9819411**

Saskia Czaya
Ann-Katrin Thömen

Geschäftsstelle geschlossen

Die TTVN-Geschäftsstelle ist vom 27.12.2018 bis einschließlich 04.01.2019 geschlossen.

Danach stehen die Mitarbeiter wie gewohnt zur Verfügung.



40 Teilnehmer schnupperten in Hannover in den Para-Sport hinein
Foto:
Torsten Petersen

3. Handicap Open in Hannover

Sichtungsturnier erstmals mit vierter Startklasse – Erneut voller Erfolg

Die Handicap Open mutieren allmählich zum Erfolgsmodell: Bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr und zum dritten Mal überhaupt fanden sie Anfang November in Hannover statt und erfreuten sich erneut großer Beliebtheit. Insgesamt 40 Teilnehmer aus zehn Landesverbänden gingen bei den 3. Handicap Open in vier Wettkampfklassen an den Start, ganze 28 Athleten waren noch unter 25 Jahre alt.

Zum ersten Mal gab es auch eine Klasse für die unter 18-jährigen Teilnehmer, wo sich Mio Wagner aus Schleswig-Holstein vor Lasse Hauser aus Baden-Württemberg und Niklas Irsing aus Niedersachsen durchsetzen konnte. In der Klasse der unter 25-Jährigen standen mit Hendrik Meyer und Karl Witzgall sogar gleich zwei Schleswig-Holsteiner im Finale: Am Ende stand Meyer ganz oben auf dem Podest, Witzgall gewann Silber. Dritter wurde Fabio Kraut aus Bayern.

Auch für Rollstuhlfahrer gab es wieder eine Wettkampfkategorie. Hier konnte sich der Bayer Jonas Reimer vor den beiden Damen Frieda Dietz aus Hessen und Alba Blasquez aus Baden-Württemberg behaupten. Bei den über 25-Jährigen siegte Michael Dyballa (Niedersachsen) vor Michael Müller aus Nordrhein-Westfalen und Julia Noack (Baden).

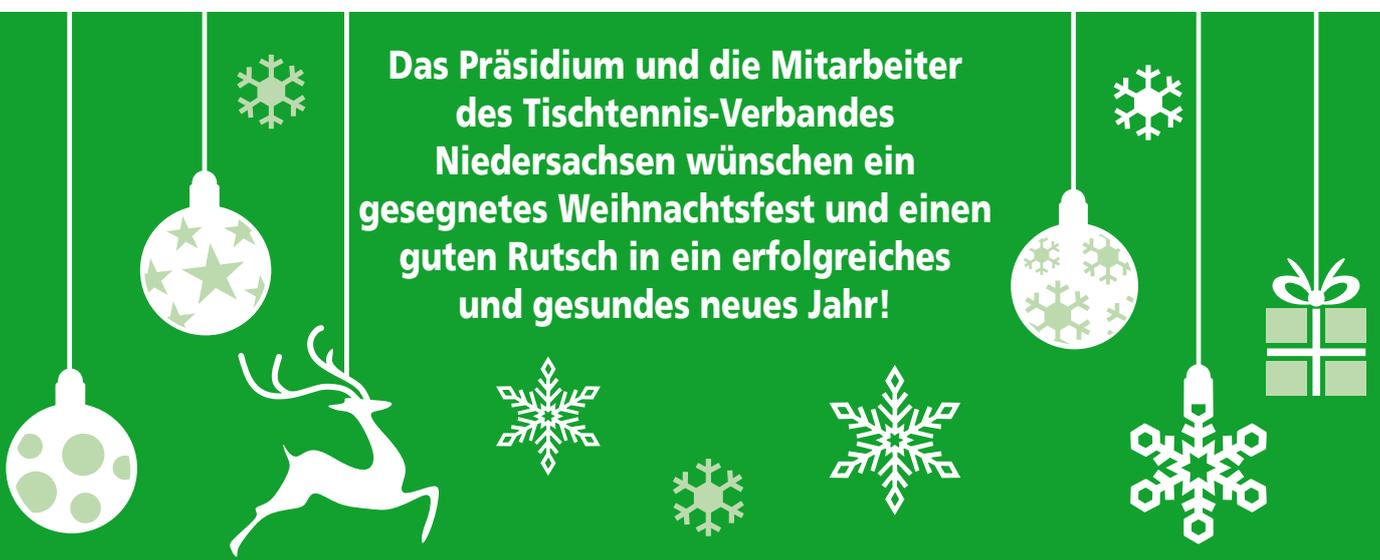
Zeitgleich zu dem Turnier fand ein Sichtungungs-Lehrgang der Para-Tischtennis-Nationalmannschaft in Hannover statt.

So hatten die Teilnehmer auch die Chance, der Physiotherapeutin der Nationalmannschaft, Angelika Lütkenhorst, den Trainern und einem Klassifizierer direkt alle Fragen zu stellen, die sie interessierten.

Organisator Hannes Doessler äußerte sich hochzufrieden: „Die Handicap Open haben sich mittlerweile erfolgreich etabliert und beweisen sich als wertvolles Sichtungswerkzeug im Para-TT. 2019 werden wir die Turnierreihe fortsetzen.“

Sonja Scholten

Das Präsidium und die Mitarbeiter
des Tischtennis-Verbandes
Niedersachsen wünschen ein
gesegnetes Weihnachtsfest und einen
guten Rutsch in ein erfolgreiches
und gesundes neues Jahr!





Die beiden TTVN-BFD'ler Saskia Czaya (l.) und Niklas Buthe (r.) bereiten das Schnuppermobil für die bevorstehende Saison vor und freuen sich auf die nächsten Einsätze.

Foto: Thömen

Das Schnuppermobil ist wieder da!

Auch in dieser Saison ist das TTVN-Schnuppermobil im Einsatz / Kooperation mit dem LSB

Wie schon in den vergangenen Jahren bietet der TTVN allen Vereinen in Niedersachsen die Möglichkeit, in Kooperation mit einer Schule das Schnuppermobil zu buchen und vor Ort einzusetzen.

Seit diesem Jahr ist es zudem möglich, in Kooperation mit einer Jugendeinrichtung einen Schnuppermobileinsatz durchzuführen. Außerdem fördert das Projekt die Integration von Kindern mit Migrationshintergrund sowie sozial Benachteiligte. Aus Sicht der Vereine bietet das TTVN-Schnuppermobil eine tolle Möglichkeit, neue Mitglieder zu gewinnen und Kinder nachhaltig für den Tischtennisport zu begeistern.

Während eines Schnuppermobileinsatzes absolvieren die einzelnen Klassen das Tischtennisangebot in einem 45-Minuten-Takt. Auch ich hatte das Glück, einmal einen Schnuppermobileinsatz persönlich

mitzuerleben. Zu Beginn der Einheit habe ich die Kinder begrüßt und ihnen gezeigt, wie die richtige Schlägerhaltung aussieht. Mit ein paar Ballgewöhnungsübungen, wie zum Beispiel Ballhochhalten oder den Ball balancieren, haben die Kinder das Ballgefühl und die Koordination mit dem Ball und dem Schläger kennengelernt. In den übrigen 30 Minuten konnten sich die Kinder an Mini-, Midi-, runden und ganz normalen Tischen austoben und probieren, während ich als Teamer und weitere Vereinstrainer/Helfer Hilfestellungen gegeben haben. Mit unterschiedlichen Übungen am Tisch konnten die Kinder viele Stationen ausprobieren und neue Erfahrungen sammeln. An einem Tisch wurden von einem Trainer Bälle eingespielt, damit die Kinder ein besseres Ballgefühl bekommen, wie stark und mit welcher Geschwindigkeit die Kinder den Ball treffen müssen, damit der Ball auf

den Tisch kommt. Eines der größten „Highlights“ war der Ball-Roboter-Tisch, wo Kinder ihre Schlagtechnik verbessern und gleichzeitig ein „Match“ gegen den Roboter spielen konnten.

Zum Abschluss bekam jedes Kind ein Schnupperpass, mit dem es bei zukünftigen Vereinstrainingsstunden Sticker sammeln kann. Sobald das Sammelheft komplett ausgefüllt ist, kann das Kind abschließend an einem Gewinnspiel teilnehmen.

Bei dem Schnuppermobil stehen sowohl der Spaß und die Freude an Tischtennis, als auch das Miteinander mit den Klassenkameraden und Klassenkameradinnen im Vordergrund. Der TTVN stellt einen „Teamer“, der den Einsatz organisiert, dem Verein bei der Durchführung hilft und am Ende weitere Infos zum Thema Kooperationsmöglichkeiten und Integration von Kindern mit Migrationshintergrund gibt.

Für die Bestellung des Schnuppermobils kann das nebenstehende Anmeldeformular verwendet werden. Eine Anleitung wie das Schnuppermobil angefordert werden kann, findet sich auf der TTVN-Homepage unter Verein/TTVN-Schnuppermobil/Anfragen. Die Kostenpauschale für den Verein beträgt 75 Euro pro Einsatztag des Schnuppermobils inklusive der Fahrtkosten und des Honorars des Teamers.

Bei Fragen rund um das Thema TTVN-Schnuppermobil steht TTVN-Mitarbeiter Udo Sialino unter folgender E-Mail Adresse gerne zur Verfügung: sialino@ttvn.de.

Das Projekt „TTVN-Schnuppermobil“ wird in Zusammenarbeit mit dem LSB Niedersachsen durchgeführt und wird sowohl durch die LSB-Richtlinie „Integration im und durch Sport“ als auch über das Bundesprogramm „Integration durch Sport“ gefördert.

Saskia Czaya/Udo Sialino



Organisatorischer Ablauf

Vorstellung/Bewerbung der Aktion an der Schule ⇨ Anforderung des Mobils beim TTVN mit zwei Terminvorschlägen ⇨ Bestätigung eines Termins durch den TTVN ⇨ Unterzeichnung der Nutzungsbedingungen ⇨ Vorbereitendes Telefonat mit Schnuppermobil-Teamer ⇨ Veranstaltungstag ⇨ Rechnungsstellung an den Verein

Anforderung/Kosten

Das TTVN-Schnuppermobil kann im Zeitraum zwischen Oktober und Mai angefordert werden. Dazu nutzen Sie bitte diese Karte als Fax- / Mailvorlage (0511-9819444 / sialino@ttvn.de) oder senden Sie diese in einem Briefumschlag an den Tischtennis-Verband Niedersachsen, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover.

Pro Einsatztag wird eine Pauschale von 75,- EUR berechnet, die sowohl die Fahrzeug- als auch die Teamerkosten beinhaltet.

Anforderungsformular für das TTVN Schnuppermobil

Vereinsname: _____

Ansprechpartner: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Anzahl der Helfer aus dem Verein:

Schule/Jugendeinrichtung: _____

Ansprechpartner: _____

Anschrift: _____

Jahrgangsstufe 1 Anzahl der Klassen:

Jahrgangsstufe 2 Anzahl der Klassen:

Jahrgangsstufe 3 Anzahl der Klassen:

Jahrgangsstufe 4 Anzahl der Klassen:

Terminvorschlag 1 Datum: _____ von _____ Uhr bis _____ Uhr

Terminvorschlag 2 Datum: _____ von _____ Uhr bis _____ Uhr

Bund genehmigt alle fünf DTTB-Bundesstützpunkte

Erleichterung in Verbänden über die Entscheidung des Bundesverwaltungsamts

Der Brief des Bundesverwaltungsamts (BVA) ist knapp und sachlich formuliert, die Freude bei den Adressaten jedoch ist groß. Das BVA hat die bestehenden fünf Tischtennis-Bundesstützpunkte genehmigt.

Das Deutsche Tischtennis-Zentrum (DTTZ) in Düsseldorf wird bis Ende 2024 anerkannt sein, bevor der nächste Antrag fällig ist. Die Förderung der Stützpunkte in Frankfurt am Main (HETTV), Karlsruhe (TTVWH), München (BYTTV) und Hannover (TTVN) garantiert der Bund zunächst bis zum 31. Dezember 2020.

Es war ein aufwendiges und langwieriges Antragsverfahren. Sportfachlich und administrativ war das für uns und die betroffenen Landesverbände ein echter Kraftakt“, beschreibt DTTB-Sportdirektor Richard Prause. „Die sehr gute Zusammenarbeit mit den Landesverbänden und ihr fachlicher Input

war für uns die wichtige Basis dafür, dass unsere fünf Bundesstützpunkte auch weiterhin gefördert werden.“ Prause weist darauf hin, dass die Arbeit der Antragsteller mit der Anerkennung nicht erledigt sei. „Wir müssen unsere Hausaufgaben weiterhin konsequent und vorbildlich machen, um alle Bundesstützpunkte im Sinne der Leistungsportreform des DOSB weiterzuentwickeln.“

Die Straffung des Netzes von Stützpunkten der verschiedenen Sportarten in Deutschland ist seit Jahren eines der Ziele der Spitzensportreform des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und des Staates als dessen größten Förderer. Vom Bund finanziert werden sollten zuletzt nur noch 154 Stützpunkte für Sommer- und 30 für Wintersportarten von vormals insgesamt 204 Leistungszentren. Der Grund: Die Kaderathletinnen und -athleten sollen an weniger Standorten intensiver mitein-



Michael Bannehr, Vizepräsident Leistungssport TTVN, zugleich Manager des Zweitligisten MTV Tostedt – hier mit Irene Ivancan (l.) und Svenja Koch (r.) – zeigte sich hoch erfreut über die positive Entscheidung.

ander trainieren, von der Konkurrenzsituation profitieren, und gleichzeitig sollen Kosten eingespart werden.

Das Schreiben des Bundesverwaltungsamts (BVA) mit der positiven Nachricht über den

Fortbestand des Bundesstützpunktes Hannover wurde beim Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) mit Freude zur Kenntnis genommen.

Michael Bannehr, Vizepräsident Leistungssport TTVN, zeigte sich erfreut über die positive Entscheidung: „Nun haben wir für zwei Jahre Planungssicherheit und müssen unsere Hausaufgaben machen, damit der Fortbestand des einzigen Tischtennis-Bundesstützpunktes in Norddeutschland auch langfristig gesichert wird.“ Er bedankte sich bei allen Beteiligten und hob die gute Zusammenarbeit mit DOSB, LSB, Innenministerium und DTTB hervor.

Auch die Leiterin des Olympiastützpunktes Niedersachsen, Prof. Dr. Ilka Seidel, zeigte sich sehr zufrieden und ist sich sicher, dass man sich nun auf die Umsetzung des Leistungsportkonzepts 2030 konzentrieren könne.

Lennart Weking, Landestrainer TTVN, blickt ebenfalls nach vorne und konstatiert: „Jetzt können wir den neuen Strukturplan Leistungssport umsetzen und dadurch unseren Status als einer der stärksten Zulieferer für die Auswahlmannschaften des DTTB behalten.“

Dieter Gömann mit DTTB



DTTB-Sportdirektor Richard Prause, hier während der Jugend-Europameisterschaften 2017 mit Tobias Hippler (TuS Celle 92), stellt fest, dass es „für uns und die betroffenen Landesverbände ein echter Kraftakt war, dass die bestehenden fünf Bundesstützpunkte genehmigt wurden.“



Lennart Weking, Landestrainer TTVN, konstatiert: „Jetzt können wir den neuen Strukturplan Leistungssport umsetzen.“

Dimitrij Ovtcharov möchte auch in Bremen 2019 bei den German Open wieder einen Podestplatz erringen.



Bremen war für Ruwen Filus stets ein gutes Pflaster. Auch im nächsten Jahr möchte er sich in die Herzen der Fans spielen.

German Open 2019 in Bremen

Weltelite gibt sich in der ÖVB-Arena ein Stelldichein / Kartenvorverkauf ist gestartet

Im Oktober 2019 kommt die ITTF World Tour erneut nach Deutschland. Wie bereits im Vorjahr wird die ÖVB-Arena in Bremen Schauplatz des Kräftemessens internationaler Top-Spieler. Der Vorverkauf für das Event hat am Donnerstag, 6. Dezember, begonnen.

Vom 8. bis 13. Oktober werden die weltbesten Tischtennis-Spieler in der ÖVB-Arena in Bremen aufeinandertreffen. Als eines von nur sechs Platinum-Events im Rahmen der ITTF World Tour locken die German Open 2019 mit hohem Preisgeld, vielen Weltranglistenpunkten und einem Weltklasse-Teilnehmerfeld. Während die Top-Stars aus China zu den Titelfavoriten zählen, wollen vor allem die deutschen Stars um Dimitrij Ovtcharov, Timo Boll, Petrissa Solja und Co. den Heimvorteil nutzen und sich vor heimischem Publikum erfolgreich in Szene setzen. Seien Sie dabei.

Bestellt werden kann ab sofort einfach und bequem online unter <https://www.adticket.de/German-Open.html> oder telefonisch unter 0180/6050400 (0,20 Euro/Anruf inkl. MwSt aus dem deutschen Festnetz, max. 0,60 Euro/Anruf inkl. MwSt. aus dem Mobilfunknetz).

Karten gibt es bereits ab 5 Euro. Tageskarten der besten Kategorie für Sonnabend und Sonntag kosten 35 Euro, VIP-Karten inklusive Verpflegung sind in limitierter Anzahl für 110 Euro zu haben (nur Freitag bis Sonntag).

Am Finalsonntag ist der Eintritt für alle Kinder und Jugendlichen bis einschließlich 17 Jahren frei.

Alle Informationen zu den German Open 2019 finden sich unter www.tischtennis.de.

seamaster 2019 ITTF WORLD TOUR PLATINUM

GERMAN OPEN BREMEN

8. - 13.10.2019

BREMEN ERLEBEN!

Start Vorverkauf: 6. Dezember

WWW.TISCHTENNIS.DE

Adticket
www.adticket.de





Gemeinschaftsfoto, Sport und Politik. Hintere Reihe (v. l.): Axel Brammer (MdL, SPD), Christoph Eilers (MdL, CDU), Marlies Huckelmann (stellv. Landrätin), Jutta Schlochtermeyer (Vizepräsidentin BSN), Silvia Breher (MdB, CDU), Marcus Willen (Bürgermeister Löningen), Thomas Budke (Vorsitzender VfL Löningen TT), Anastasia Peris (BW Ramsloh), Nico Jost (SV Molbergen), Ludger Engelmann (BV Essen) und Matthias Garwels (Vorsitzender BV Essen TT). Vordere Reihe: Ralf Lampe (v. l.), Valentin Baus und Thomas Schmidberger. Fotos (2): Wilhelm Bessen

„Alle an einem Tisch“

Inklusion im Blickpunkt / Rollstuhlfahrer und Fußgänger im Einsatz

Unter dem Motto „Alle an einem Tisch“ fand Ende Oktober in Löningen eine Sportveranstaltung der ganz besonderen Art statt. Initiiert und organisiert vom Behindertenbeauftragten der Gemeinden Löningen und Essen, Ralf Lampe, kamen zwei der weltbesten Rollstuhl-tischtennispieler in die Gelbrink-Sporthalle nach Löningen. Als Gegner hatte man mit Ludger Engelmann, Anastasia Peris und Nico Jost drei der besten Tischtennispieler des Landkreises ausgewählt.

Mit viel Mühe hatten die Tischtennisabteilungen des BV Essen und des VfL Löningen die neue Gelbrink-Sporthalle für die Veranstaltung präpariert. Um die Spielbox standen 155 Stühle für das erwartete Publikum bereit. Dazu hatte man zwei weitere Tische aufgebaut. An einem konnten sich die Besucher im Rollstuhl am Tischtennis versuchen. Am anderen Tisch stand eine von der Örtlichen Volksbank eigens gesponserte Ball-

maschine bereit. Schnell wurde aber klar, dass die bereitgestellten Stühle bei Weitem nicht ausreichen würden. Insgesamt kamen über 200 Zuschauer aus Löningen, Essen und dem gesamten Kreis Cloppenburg zu dieser Inklusionsveranstaltung. Darunter auch die Teilnehmer der Tischtennis-AG der Caritas Werkstätten Altenoythe und viele Anastasia-Peris-Fans aus Ramsloh. Dank des Hauptsponsors Vivaris (Haselünne) und vieler örtlicher Unterstützer war der Eintritt frei.

Der Löninger Bürgermeister Marcus Willen begrüßte neben den Sportlern, Zuschauern und Sponsoren auch die örtliche Politik-Prominenz. Unter anderen wollte sich die Bundestagsabgeordnete Silvia Breher die Veranstaltung ebenso wenig entgehen lassen wie die Landtagsabgeordneten Axel Brammer und Christoph Eilers. Anwesend war auch die Vizepräsidentin und Inklusionsbeauftragte des Behinderten Sportverbandes Niedersachsen, Jutta Schlochtermeyer. Bevor es losgehen konnte, stand dann

noch der Eintrag ins goldene Buch der Gemeinde auf dem Programm.

Anschließend wurden von Ralf Lampe, der als Moderator der Veranstaltung eine ausgezeichnete Figur machte, die ersten Akteure an den Tisch gegeben. Ludger Engelmann vom BV Essen traf auf Thomas Schmidberger, dem mehrfachen Deutschen Meister und Silbermedaillengewinner der Paralympics von London und Rio de Janeiro. Schon beim Einspielen entlockte der junge Mann im Rollstuhl der Halle ein erstauntes Rausen. Ludger Engelmann, der in seiner Karriere so manchen Gegner in der Bezirksoberliga mit seiner defensiven Spielweise zur Verzweiflung gebracht hat, versuchte es auch hier mit gewohnter Taktik. Mit großer Sicherheit schupfte er jeden Ball möglichst kurz zurück. Die Hoffnung auf Fehler seines Gegners erfüllten sich aber höchst selten. Schmidberger konterte mit kurzem Blockspiel und einer harten „Rückhandklatsche“. Bei längeren Bällen in die Vorhand antwortete der

mit einem ungeheuren Ballgefühl ausgestattete Rollstuhllakteur mit einem superweh angezogenen Ballon-Topspin, der mit soviel Spin daherkam, dass Engelmann fast regelmäßig das Nachsehen hatte. Der Essener Routinier kämpfte sich im ersten Satz dennoch nach 0:4 auf 8:8 heran, verlor dann aber mit 8:11. Der zweite Satz begann für Engelmann mit der lautstarken Unterstützung der Zuschauer mit einer 2:0 Führung. Sein Gegner konterte zum 7:2 und gewann schließlich mit 11:5. Auch der dritte Satz endete mit einem klaren 11:5 für den Tischtennisprofi im Rollstuhl.

Im zweiten Match spielte die Ramsloherin Anastasia Peris gegen den Bochumer Valentin Baus. Baus, der aufgrund der Glasknochenkrankheit auf den Rollstuhl angewiesen ist, startet in der Klasse H5 mit dem geringsten Handicap. Ausgestattet mit einer normalen Oberkörpermuskulatur, ist er trotz des Rollstuhles mit einer größeren Beweglichkeit ausgestattet. Er war bereits Welt-

meister und gewann in Rio ebenfalls die Silbermedaille. Sein großes Ziel ist die Goldmedaille bei den nächsten Paralympics in Tokio. Zuletzt gewann er bei den Deutschen Meisterschaften nicht nur den Einzeltitel, sondern triumphierte auch im gemischten Doppel und an der Seite seines Kumpels Schmidberger im Doppel. Anastasia Peris versuchte ihr Glück mit der für sie typischen offensiven Spielweise. Nachdem sie ihre anfängliche Nervosität abgelegt hatte, zauberte sie reihenweise blitzsaubere Topspinbälle auf den Tisch. Allerdings kamen die Bälle viel zu häufig wieder zurück. Valentin Baus antwortete entweder mit einem lang gezogenen Topspin oder blockte die Bälle sehr gefühlvoll zurück. So entwickelte sich ein überaus attraktives Tischtennispiel mit vielen tollen Ballwechslern, die von den begeisterten Zuschauern mit viel Applaus honoriert wurden. Nach 8:11 und 3:11 kam Peris im dritten Satz auf 10:10 heran. Ein leichter Fehler und ein „fieser“ Kantenball beendeten die Partie.

Nach der Pause vermittelten die beiden Hauptakteure den Zuschauern den großen Spaß, den diese Sportart für alle bereithält, egal ob alt oder jung, mit oder ohne Handicap. Immer wieder entlockten die beiden Ballkünstler mit sensationellen Ballwechslern den Zuschauern großes Erstaunen und tosenden Beifall. Das Ergebnis war bei dieser perfekten Tischtennisshow zweitrangig.



Showkampf der Extraklasse: Thomas Schmidberger und Valentin Baus begeistern die Zuschauer.

Fünf Sätze lang boten die beiden Ballkünstler dem Löninger Publikum beste Unterhaltung. Dabei verließ vor allem Valentin Baus immer wieder die Tischkante, um weit hinter dem Tisch seine Abwehrkünste zu zelebrieren. Thomas Schmidbauer zauberte neben seiner knallharten Rückhandpeitsche massenweise platzierte Topspins auf den Tisch. Nicht nur die Zuschauer, sondern auch das eingespielte Duo des Düsseldorf-Tischtenniszentrums, hatten dabei sichtlich ihren Spaß.

Zum Abschluss der großartig organisierten Veranstaltung traf die Nummer eins der Kreisrangliste, der für Molbergen spielende Höltinghauser Nico

Jost, auf Valentin Baus. Nach 3:11 im ersten Satz, fand der Kreismeister von 2016 und 2017 besser in die Partie und spielte sehr gut mit. Ihm gelangen immer öfter platzierte Topspins, die für den Rollstuhlspieler unerreichbar waren. Den sehr spannenden zweiten Satz beendete der Molberger unter dem verdienten Applaus der Zuschauer mit 12:10 für sich. Das Ansinnen, das Spiel möglicherweise für sich zu entscheiden, zerstörte der Deutsche Meister mit raffinierten Aufschlägen, superschnellen Konterbällen und scharf geschnittenen, kurzen Schupfbällen. Nico Jost musste trotz aller Bemühungen mit 4:11 und 4:11 passen.

Ein ganz besonderes Lob ver-

dienten sich die Schiedsrichter und Balljungen aus der Nachwuchsabteilung des BV Essen. Zwischendurch verkauften die „Zöglinge“ von Andreas Cordes fleißig Lose für die von regionalen Sponsoren reich bestückte Tombola. Den Hauptpreis, einen mobilen Basketballkorb, durfte der Essener Tischtennispieler Rainer Ortbrink mit nach Hause nehmen. Die Einnahmen aus dem Catering kamen der Grundschule und der Förderschule Lönigen – für Lernen und geistige Entwicklung – zugute. Der Überschuss aus den Einnahmen der Tombola und des Sponsorings soll der Unterstützung von Inklusion im Sport in der Region dienen.

Wilhelm Berssen

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

DEZEMBER

- 14.12.:** Ralf Kobbe, 1. Vorsitzender KV Ammerland
- 17.12.:** Hans-Jürgen Hain, Ex-Mitglied Ausschuss für Jugendsport TTVN, Spielleiter Niedersachsleigen Jungen und Mädchen
- 22.12.:** Eberhard Schöler, Ex-DTTB-Sportwart, Ex-ETTU-Vizepräsident
- 23.12.:** Hans-Karl Bartels, Ehrenmitglied TTVN, Ex-Vizepräsident Finanzen TTVN, 1. Vorsitzender KV Helmstedt
- 29.12.:** Uwe Rehbein, Ex-Manager Hannover 96 (Tischtennis) und TTC Helga Hannover

JANUAR

- 06.01.:** Alfred Schwenke, Ex-Cheftrainer TTS Borsum, Jugendtrainer TTC Helga Hannover
- 19.01.:** Günter Schäfer, Ex-Beiratsmitglied TTVN, 1. Vorsitzender KV Friesland
- 23.01.:** Peter Schleier, Ex- 1. Vorsitzender KV Wolfenbüttel
- 26.01.:** Frank Schönemeier, Ex-Landestrainer TTVN
- 26.01.:** Bärbel Heidemann, Ex-Beiratsmitglied TTVN, Ex-Vorsitzende BV Hannover

- 27.01.:** Norbert Selent, Ex-1. Vorsitzender KV Uelzen
- 29.01.:** Horst Müller, Ex-1. Vorsitzender KV Wilhelmshaven.
- 31.01.:** Bernd Lögering, Ex-Beiratsmitglied TTVN, Ex-Beisitzer Ressort Seniorensport TTVN, Ex-Vorsitzender BV Weser-Ems

FEBRUAR

- 01.02.:** Hans-Peter Göken, Beisitzer Verbandssportgericht TTVN, 1. Vorsitzender KV Cloppenburg
- 04.02.:** Gabi Droste, Ex-stellvertretende Vorsitzende BV Hannover, Ex-Bauftragte für Organisation BV Hannover, Beauftragte für mini-Meisterschaften BV Hannover
- 05.02.:** Uwe Heuer, 1. Vorsitzender KV Osnabrück-Land
- 07.02.:** Sandra Böttcher, Ex-Ressortleiterin Breitensport TTVN
- 22.02.:** Gerhard Meyer, Ex-Beiratsmitglied TTVN für den BV Braunschweig, Ex-1. Vorsitzender Stadtverband Braunschweig
- 24.02.:** Manfred Winterboer, Ex-Ausschussmitglied Schulsport TTVN
- 27.02.:** Lars Hebel, Trainer Landesstützpunkt Hannover
- 29.02.:** Friedrich Pestrup, Beisitzer Ressort Breitensport TTVN

Ein Paukenschlag

Vincent Senkbeil feiert Ranglistensieg / Sechs Aktive lösen Ticket zum DTTB Top 24-Turnier

Mit jeweils fünf Schülerinnen und Schülern war der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) beim DTTB Top 48-Bundesranglistenturnier der Schüler (U15) in Norderstedt (TTVSH) vertreten. Von ihnen lösten sechs Aktive das Ticket zum Top 24 Bundesranglistenturnier der Schüler und Jugend am 24./25. November in Dillingen an der Donau (BYTTV). Für einen Paukenschlag des TTVN-Aufgebots sorgte Vincent Senkbeil (TuS Lachendorf), der sich völlig überraschend den Ranglistensieg sicherte.

Die TTVN-Auswahl hatte in Norderstedt ein nahezu völlig neues Aussehen im Vergleich zum Vorjahr in Westerborg (TTVR). Bei den Schülern hatten die vier für das Top 24 in Neckarsulm (TTBW) qualifizierten Heye Koepke (TuS Lunestedt), Leon Hintze (TSV Algestorf) und Tammo Misera (Hannover 96) die Altersklasse verlassen, während sich Jakob Hesse (Torpedo Göttingen) als letztjähriger B-Schüler bei der Landesrangliste im September in Dinklage nicht für das Top 48 qualifiziert hatte.

Verblieben vom vergangenen Jahr waren somit Vincent Senkbeil (TuS Lachendorf, 18. Platz) nunmehr im letzten A-Schülerjahr und Sören Dreier (SuS Rechtsupweg, 34. Platz) im ersten A-Schülerjahr. Dazu gesellten sich drei neue Gesichter mit Justus Lechtenböcker (MTV Jever), der im vergangenen Jahr aus gesundheitlichen Gründen passen musste und gleichfalls im ersten A-Schülerjahr steht, Mathis Kohne (MTV Jever) im zweiten A-Schülerjahr und Laurin Struß (TV Sottrum), der Landesranglistensieger der Schüler B von Dinklage.

Von den vier Schülerinnen des vergangenen Jahres waren nur Mia Griesel (TSV Lunestedt, 23. Platz) und Sofia Stefanska (TuS Horsten, 28. Platz) auch jetzt wieder als qualifizierte am Start. Heidi Xu (TuS Sande) und Linn Hofmeister (Spvg. Oldendorf) hatten sich bei der Landesrangliste in Lachendorf nicht qualifizieren können. Dazu gesellten sich Karina Kobbe (TSV Eintracht Edemissen), Zweite der Landrangliste von Lachendorf und Josephine Plonies (MTV Tostedt), Vierte von Lachendorf – beide im zweiten A-Schülerinnenjahr –, sowie Faustyna Stefanska (TuS Horsten), Zweite der Landesrangliste der B-Schülerinnen von Dinklage. Denise Husung (Bovender SV), die Siegerin von Dinklage, musste aus gesund-



Für einen Paukenschlag sorgte Vincent Senkbeil (TuS Lachendorf) mit dem Gewinn des Top 48-Bundesranglistenturniers der Schüler in Norderstedt.

Fotos (5): Marco Steinbrenner

heitlichen Gründen absagen.

Bei den **Schülern** setzte **Vincent Senkbeil** (TuS Lachendorf) dort fort, wo er nach den Jugend-Europameisterschaften in Rumänien geendet hatte: in der Erfolgsspur. Ohne Niederlage hatte der Schüler-Nationalspieler die Konkurrenz dominiert. In der Endrunde 1 setzte sich der 14-Jährige im Halbfinale gegen den Top Favoriten und an Position eins gesetzten Felix Köhler (PTTV, TSG Kaiserslautern) in vier Sätzen (-13, 4, 7, 11) durch. „Das Spiel war ziemlich ausgeglichen“, so Senkbeil. Auch in der Endrunde 2, dem Endspiel, zeigte sich der Lachendorfer in blendender Spiellaune und ließ Karl Zimmermann (SATTV, SG Blau-Weiß Reichenbach) in drei Sätzen (3, 8, 6) keinerlei Chance auf den Ranglistensieg.

Dabei revanchierte sich der Schüler-Nationalspieler für die letzten zwei Niederlagen gegen den Sachsen. „Mein Gegner war etwas überrascht, wie gut ich gespielt habe“, merkte Senkbeil mit einem Augenzwinkern an. „Dass ich das Spiel so deutlich gewinnen würde, hatte ich vorher überhaupt nicht gedacht. Aber ich habe meine Taktik gut umsetzen können. Es passte einfach alles zusammen“, gab der an Nummer fünf eingestufte Lachendorfer zu verstehen.

„Ich habe Vincent noch nie so gut wie an diesem Wochenende spielen sehen“, sagte Landestrainer Nebojsa Stefanov. „Er hatte einen sehr guten Kopf und war in den entscheidenden Situationen topfit. Der Gesamtsieg ist absolut verdient.“ Vincent selbst strahlte im Rahmen

der Medaillenvergabe über beide Backen. „Das ist mein bisher größter Erfolg.“

Nahezu problemlos absolvierte Vincent Senkbeil die drei Begegnungen in der Zwischenrunde. Nach dem Erfolg in drei Sätzen (11, 7, 1) gegen Luis Kraus (BYTTV, SV DJK Kolbermoor) musste er über die volle Distanz von fünf Sätzen (9, 7, -9, -6, 1) spielen, um gegen Robert Haufe (SATTV, TTC Elbe Dresden) siegreich zu bleiben. Die letzte Begegnung gegen Bastian Steeg (WTTV, GSV Fröndenberg), ein 3:0-Erfolg, war aus der Gruppenphase übernommen. Mit 3:0 Spielen zog Vincent Senkbeil direkt in die Endrunde 1 (Halbfinale) ein.

Zum Auftakt hatte der Lachendorfer in der Gruppenphase eine Bilanz von 5:0 Spielen vorgelegt und dabei lediglich

einen Satz abgegeben. Nacheinander waren Oliver Lange (TTVSA, TTC Wolmirstedt), Max Westphal (TTVSH, Kaltenkirchener TS), Martin Sejdijevic (TTBW, ASV Grünwettersbach), Johannes Willeke (R.TTV.R, TTV Andernach) und Bastian Steeg (WTTV, GSV Fröndenberg) chancenlos.

Sören Dreier (SuS Rechtsupweg), der im vergangenen Jahr als B-Schüler eine Menge an Erfahrungen gesammelt hatte, konnte diese zwölf Monate später erfolgreich in die Waagschale werfen. Mit dem 15. Platz im Gesamtklassement war er hinter Vincent Senkbeil der zweitbeste Akteur im TTVN-Dress und obendrein Bester im ersten A-Schülerjahr.

In der Endrunde 1 spielte er um Platz 13-16 und musste hier gegen Colin Grave (R.TTV.R, SV Windhagen) nach vier Sätzen (-6, -8, 9, -7) seinem Gegner zum Sieg gratulieren. So blieb in der Endrunde 2 für Sören Dreier das Spiel um Platz 15-16 gegen Luis Kraus (BYTTV, SV DJK Kolbermoor), das er in drei Sätzen (8, 8, 8) gewonnen hatte. Zuvor bilanzierte er in der Zwischenrunde um Platz 1-16 0:3 Spiele aufgrund der Niederlagen gegen Karl Zimmermann (SATTV, SG Blau-Weiß Reichenbach - 0:3), Matthias Danzer (BYTTV, TV 1879 Hilpoltstein - 1:3) sowie der aus der Gruppenphase mitgenommenen Niederlage gegen Mathias Hübgen (STTB, TTC Wemmetweiler - 2:3/11, 10, -8, -3, -7).

Die Gruppenphase hatte Sören Dreier mit 3:2 Spielen auf

dem zweiten Platz abgeschlossen. Neben der Niederlage gegen Zimmermann musste er auch Andre Bertelsmeier (WTTV, SV Westfalia Rhynern) nach drei Sätzen (-10, -6, -9) zum Sieg gratulieren. Siege errang er gegen Manuel Prohaska (TTBW, SC Staig - 3:0), Jakob Götz (PTTV, TV 03 Wörth - 3:0) und Liam Rauck (HETTV, TV 1880 Dreieichenhain - 3:0).

Landesranglistensieger **Mathis Kohne** (MTV Jever) präsentierte sich erstmals auf der Bundesebene und durfte mit dem errungenen 17. Platz im Gesamtergebnis sehr zufrieden sein - bedeutete er doch die persönliche Qualifikation zum Top 24 in Dillingen. In der Gruppenphase kam der Jeveraner auf 2:3 Spiele und belegte damit den dritten Platz. Erfolgreich spielte er auf mit den beiden Siegen gegen Lorenz Meising (HATTV, TSV Sasel) in drei Sätzen (8, 9, 9) und Simon Frank (TTVSA, SV Altenweddingen) - ebenfalls in drei Sätzen (4, 6, 1).

Äußerst knapp und sehr unglücklich verpasste Mathis Kohne den Sprung auf den zweiten Platz in der Gruppe und damit die Zwischenrunde um Platz 1-16. In der fünften und zugleich letzten Begegnung musste er in fünf Sätzen (3, -8, -7, 7, -12) in der Verlängerung des Entscheidungssatzes seinem Gegner Marco Stefanidis (WTTV, Heiligenhauser SV) den Sieg überlassen, der sich so mit 4:1 Spielen hinter dem Gruppensieger Taylor Fox (HETTV, TTC OE Bad Homburg) plat-



Justus Lechtenböcker (MTV Jever) belegte den 21. Platz und hat gute Aussichten, einen Verfügungsplatz durch den DTTB-Jugendausschuss für das Top 24 in Dillingen zu erhalten.

zierte. Gegen den Hessen war Kohne hoch in drei Sätzen (-10, -10, -8) unterlegen. Das erste Gruppenspiel verlor der Jeveraner knapp in fünf Sätzen (7, 7, -8, -7, -8) gegen Parth Waikar (PTTV, TSG Kaiserslautern), der am Ende mit diesem einzigen Sieg mit 1:4 Spielen den letzten Gruppenplatz belegte.

So richtig in das Turnier hinein gefunden hatte Mathis Kohne spätestens in der Zwischenrunde um Platz 17-32. Die beendete er mit 3:0 Spielen nach den Erfolgen gegen Fabian Otto (HATTV, TSV Sasel - 3:0), Samuel Schürlein (TTBW, DJK Offenburg - 3:0) und Simon Frank (TTVSA, SV Altenweddingen - 3:0). Damit ging es für ihn in der Endrunde 1 um Platz 17-20, wo er zunächst auf Lleyton Ullmann (HATTV, TSV Sasel) traf. Nach dem Erfolg in vier Sätzen (7, -9, 9, 9) ging es in der Endrunde 2 um Platz 17 gegen Luan Ramm (TTVSH, SV Fockbek). Mit dem Sieg in drei Sätzen (9, 8, 5) machte Mathis Kohne Rang 17 perfekt.

Justus Lechtenböcker (MTV Jever), der erstmals die Luft auf der Bundesebene schnuppern durfte, hinterließ insgesamt einen guten Eindruck. Der 21. Platz im Gesamtklassement bescherte ihm die Hoffnung, einen Verfügungsplatz seitens des DTTB zu erhalten. Mit 3:2 Spielen belegte er aufgrund des besseren Satzverhältnisses bei 3:2-Spielgleichheit den dritten Platz in der Gruppe. Er musste sich lediglich den beiden Erstplatzierten, Robert Haufe (SATTV, TTC Elbe Dresden) und Luis Kraus (BYTTV, SV

DJK Kolbermoor) jeweils in vier Sätzen geschlagen geben. Siege feierte der Jeveraner gegen Jan Mathe (BETTV, Füchse Berlin - 3:0), Tyler Köllner (HETTV, SVH 1945 Kassel -3:0) und Till Berbig (TTTV, TTC 1951 Weimar - 3:1). Damit hatte er die Zwischenrunde um Platz 17-32 erreicht, die er mit 2:1 Siegen beendete. Zum Sieg in drei Sätzen (7, 8, 7) gegen Max Westphal (TTVSH, Kaltenkirchener TS) und der Niederlage gegen Martin Sejdijevic (TTBW, ASV Grünwettersbach) in vier Sätzen (-8, 9, -8, -5) gesellte sich der Erfolg in drei Sätzen (7, 8, 7) gegen Jan Mathe (BETTV, Füchse Berlin) aus der Gruppenphase.

In der Endrunde 1 ging es für Justus Lechtenböcker um Platz 21-24. Hier war zunächst Leon Graf (HETTV, SC Niestetal) sein Gegner. Nach dem Erfolg in vier Sätzen (1, 8, -7, 4) war das Spiel um Platz 21 in der Endrunde 2 geschafft. Auch hier blieb der Jeveraner siegreich, als er Samuel Schürlein (TTBW, DJK Offenburg) hoch in vier Sätzen (-8, 9, -22, 9, 8) bezwingen konnte. „Dillingen - wir kommen“, kann er auch für seinen Vereinskameraden Mathis Kohne sagen.

Fünfter im Bunde der TTVN-Schüler war der noch der B-Schülerklasse angehörende **Laurin Struß** (TV Sottrum). Er hatte nicht nur Erfahrungen gesammelt bei dieser Bundesrangliste - er hatte auch Siege errungen, als er die Gruppenphase mit 2:3 Spielen abgeschlossen hatte. Dabei blieb er gegen den gleichaltrigen Peter Waddicor (TTBW, DJK Sport-



Das sind die drei Erstplatzierten von Norderstedt: **Karl Zimmermann** (SATTV), **Vincent Senkbeil** (TTVN) und **Felix Köhler** (PTTV). Foto: Oliver Stamler

bund Stuttgart) in fünf Sätzen (6, -5, -10, 2, 4) erfolgreich. Auch gegen Nadeem Alwan (SATTV, SC Dresden-Mitte 1950) – ein Jahr älter als Laurin – verließ der Sottrumer die Box nach vier Sätzen (-11, 9, 7, 8) als Sieger.

Seine übrigen drei Gegner gehörten geschlossen dem Jahrgang 2004 – also letztes A-Schülerjahr – an. Denen musste er gratulieren, und zwar der Reihe nach Martin Knaub (BYTTV, TB/ASV Regenstauf – 0:3/-8, -10, -8), Luan Ramm (TTVSH, SV Fockbek – 2:3/3, -6, -10, 12, -10) und Marko Panic (WTTV, BV Borussia Dortmund – 0:3/-8, -8, -5).

So spielte Laurin Struß in der Zwischenrunde um Platz 17-32. Hier bilanzierte er 1:2 Spiele und belegte den dritten Platz. Er gewann gegen Noah Hesel (WTTV, 1. FC Köln) in drei Sätzen (6, 7, 5) und scheiterte gegen Leon Graf (HETTV, SC Niestetal) in drei Sätzen (-10, -4, -14) neben der mitgenommenen Niederlage aus der Gruppenphase gegen Luan Ramm.

Damit ging es für den Sottrumer in der Endrunde 1 um Platz 25-28. Hier war Max Westphal (TTVSH, Kaltenkirchener TS) sein Gegner, dem er in vier Sätzen (-9, -7, 6, -3) unterlegen war. So blieb in der Endrunde 2 das Spiel um Platz 27-28, das er gegen Luc Röttig (TTTV, Post SV Mühlhausen) hoch in drei Sätzen (-9, -8, -10) verloren hatte. Laurin Struß belegte am Ende einen für ihn beachtenswerten 28. Platz von 48 Startern. Damit kann der B-Schüler allemal leben und darf sich freuen, dass erst in neun Monaten zwei A-Schülerjahre auf ihn warten.

Mit einem Quintett war der

TTVN bei den **Schülerinnen** vertreten, die vom Jahrgang 2004 – 2. A-Schülerjahr – bis zum Jahrgang 2008 – 2. C-Schülerjahr – altersmäßig eine bunte Mixtur darstellten. Ebenso aber auch verständlicherweise von den Leistungen her. Und wenn zwei Spielerinnen von ihnen bereits im vergangenen Jahr die Luft auf der Bundesebene schnuppern durften, kann man verstehen, wie sehr ihnen ihre Premiere in Westerborg in ihrer Entwicklung eine Menge geholfen hat, dass sie jetzt in Norderstedt so erfolgreich aufspielten und die Fahrkarte zum Top 24 in Dillingen errungen haben.

Den Vogel abgeschossen hat hierbei die körperlich Kleinsten, die – vom Sportlichen her betrachtet – eine der Größten werden sollte: **Mia Griesel** (TSV Lunestedt), die im vergangenen Jahr im ersten B-Schülerinnenjahr den 23. Platz belegte. Sie machte jetzt einen ganz großen Sprung nach vorn und belegte im Gesamtklassement den 9. Platz.

In der Endrunde 2 hatte die Lunestedterin das Spiel um Platz 9-10 in drei Sätzen (8, 10, 6) gegen die gleichaltrige Amelie Fischer (TTBW, TSV Untergöningen) gewonnen, nachdem sie zuvor in der Endrunde 1 im Spiel um Platz 9-12 in vier Sätzen (10, 6, -8, 7) gegen Vicky Jöckel (HETTV, TTG Vogelsberg 2015) siegreich war.

Den möglichen Sprung unter die top Acht verpasste Mia Griesel durch ihre zweite Niederlage in der Zwischenrunde gegen Jele Stortz (TTBW, DJK Offenburg) – gleichfalls vom Jahrgang 2006 – hoch in den Sätzen (-9, -8, -9), nachdem

sie im ersten Satz mit 9:4 und im dritten Satz mit 9:7 geführt hatte. „Mein Kopf hat nicht so funktioniert“, gab Griesel zu Protokoll. Die Niederlage in vier Sätzen (9, -7, -9, -6) gegen die zwei Jahre ältere Naomi Pranjkovic (BYTTV, SV DJK Kolbermoor), die spätere Ranglistensiegerin, hatte sie aus der Gruppenphase mitgenommen. Der einzige Sieg blieb ihr gegen Sarah Rau (HETTV, SC Niestetal) knapp in fünf Sätzen (-2, 5, -8, -8, 16(!)) – vergönnt.

In der Gruppenphase zeigte sich Mia Griesel, Landesranglistensiegerin von Lachendorf, in den ersten vier Begegnungen in glänzender Spiellaune und gab bis hierher lediglich einen Satz ab. Nacheinander war sie gegen Maxi Langschwager (TTVMV, SV Nord-West Rostock – 3:1), Melinda Maiwald (WTTV, TTV Hövelhof), Verena Frommer (BETTV, Köpenicker SV-Ajax) und Julia Braasch (TTVSH, TSV Schwarzenbek) erfolgreich. Die Entscheidung um den Gruppensieg fiel in der letzten Begegnung gegen die bereits erwähnte und gleichfalls bis hierher ungeschlagene Naomi Pranjkovic. Nach vier Sätzen (9, -7, -9, -6) hatte die Bayerin das bessere Ende für sich.

„Mia besaß durchaus Chancen, die Begegnung gegen Pranjkovic zu gewinnen“, so Nebojsa Stefanov. Beim Stand von 1:1 Sätzen reichte eine 8:6-Führung nicht aus, um den dritten Durchgang für sich zu entscheiden. „Woran es genau lag, dass ich den Vorsprung noch verspielt habe, weiß ich gar nicht so genau“, verriet der Youngster. „Vielleicht war ich ein wenig zu hektisch.“ Ihr Ziel vor dem Start in Norderstedt verriet Mia Griesel gegenüber Marco Steinbrenner, der für Text und Fotos für den DTTB im Einsatz war. „Ich möchte unter die besten Zehn kommen.“ Ihre starken Leistungen nahm auch Schülerinnen-Bundestrainerin Lara Broich (Düsseldorf) aufmerksam zur Kenntnis und nominierte die Oberliga-Spielerin – wie schon vor einem Jahr – für die Slovak Cadet Open Senec (2. bis 4. November). „Ich bin mit den Leistungen von Mia sehr zufrieden. Das war ein super Turnier“, bilanzierte Landestrainer und Betreuer Nebojsa Stefanov.

In gleichem Atemzug mit Mia Griesel ist die um zwei Jah-

re ältere **Sofia Stefanska** (TuS Horsten) zu nennen, die die A-Schülerinnen-Landesrangliste in Lachendorf nicht gespielt hatte, aber bei der Jugendrangliste in Dinklage als beste Schülerin den vierten Platz belegte. Im Vorjahr bei ihrer Premiere auf Bundesebene auf dem 28. Platz gelandet, machte die Horstenerin gleichfalls einen großen Satz in die vorderen Ränge und feierte mit dem 6. Platz im Gesamtklassement ein tolles Ergebnis.

In der Gruppenphase zeigte sie eine bemerkenswerte Leistung, die bis zur entscheidenden Begegnung um den Gruppensieg gegen die bis dahin gleichfalls ungeschlagene Laura Kaim (HETTV, TTC Seligenstadt) von vier Siegen geprägt war, bei denen sie lediglich einen Satz abgab. Nacheinander behauptete sich Sofia Stefanska gegen Emilia Karg (BYTTV, TTC 70 Bruckberg), Magdalene Hübgen (STTB, TTC Wemmesweiler – 3:1), Katharina Bruck (PTTV, VfL Duttweiler) und Lilian Nicodemus (TTTV, Post SV Mühlhausen). Den Gruppensieg sicherte sich Laura Kaim – die spätere Ranglistenzweite – in vier Sätzen (-7, 9, 3, 7). Die Horstenerin zog mit 4:1 Spielen in die Zwischenrunde um Platz 1-16 ein.

Hier bilanzierte sie nach der mitgenommenen Niederlage aus der Gruppenphase 2:1 Spiele, als sie sowohl gegen Franziska Brickl (BYTTV, DJK Ettmannsdorf) als auch gegen Charlotte Schönau (WTTV, TTC Mariaweyer) in drei beziehungsweise vier Sätzen gewonnen hatte. Danach folgten in der Endrunde 1 die Spiele um Platz 5-8, wo Stefanska zunächst auf Lisa Göbecke (TTVSA, DJK Biederitz) traf. Mit einem Sieg hoch in drei Sätzen (10, 9, 7) war in der Endrunde 2 das Spiel um Platz 5-6 erreicht. Gegen die um zwei Jahre jüngere Annett Kaufmann (TTBW, TTC Bietigheim-Bissingen) musste die Horstenerin nach drei Sätzen (-7, -6, -2) erkennen, dass ihre Gegnerin an diesem Tage nicht zu bezwingen war. Der 6. Platz ist für Sofia Stefanska ein tolles Ergebnis, das ihr das Ticket zum Top 24 in Dillingen bescherte.

Karina Kobbe (TSV Eintracht Edemissen), die Zweitplatzierte von Lachendorf, präsentierte sich erstmals auf der Bundesebene. Sie bilan-

Sören Dreier (SuS Rechtsupweg) löste mit dem 15. Platz das persönliche Ticket für das Top 24-Bundesranglistenturnier.



Einem gewaltigen Satz von Rang 23 im Vorjahr auf den 9. Platz in diesem Jahr machte Mia Griesel (TSV Lunestedt).



Sofia Stefanska (TuS Horsten) zeigte sich gegenüber dem Vorjahr mit Platz 28 stark verbessert und glänzte in Norderstedt am Ende mit dem 6. Platz.

zierte in der Gruppenphase 2:3 Spiele und belegte damit den vierten Platz in der sechs Spielerinnen umfassenden Gruppe. Erfolgreich spielte sie gegen Sophia Rudolph (TTVB, TTC Finow-GEWO Eberswalde – 3:1) und Katja Schütz (WTTV, TSV Marienbergshausen – 3:0) auf. Demgegenüber standen die Niederlagen gegen Stella Lin Wonskik (HATTV, TTG 207 Ahrensburg/Großhansdorf – 0:3), Brenda Rühmkorff (HETTV, TTC Langen 1950 – 1:3) und Annett Kaufmann (TTBW, TTC Bietigheim-Bissingen – 0:3) gegenüber.

In die Zwischenrunde um Platz 17-32 war Karina mit 0:1 Spielen eingezogen und musste hier in den zwei anstehenden Begegnungen zweimal ihren Gegnerinnen gratulieren: Melanie Merk (TTBW, TTC Beuren a.d. Aach – 2:3) und Leonie Hildebrandt (SATTV, TSV 1862 Radeberg – 1:3). Dazu kam die Niederlage aus der Gruppenphase gegen Stella Lin Wonskik. So blieben ihr in der Endrunde 1 die Spiele um Platz 29-32. Hier traf sie auf Miaorui Wang (SATTV, BSC Rapid Chemnitz), die sie in vier Sätzen (7, -9, 4, 4) bezwingen konnte und somit in der Endrunde 2 im Spiel um Platz 29-30 auf Sarah Rau (HETTV, SC Niestetal) traf. In fünf Sätzen (-8, 7, 4, -5, 4) behauptete sich Karina Kobbe und belegte so im Gesamtergebnis den 29. Platz.

Auch **Josephine Plonies**, die im Nachwuchsbereich für den MTV Tostedt spielt und in ihrem Heimatverein ttc eastside berlin bei den Damen aufschlägt, bedeutete die Teilnahme in Norderstedt die Premiere auf der Bundesebene. Die Lan-

destrainer schenken ihr als Viertplatzierte der Landesrangliste von Lachendorf hinter Linn Hofmeister (Spvg. Oldendorf) und als Sechste bei der Landesrangliste der Jugend in Dinklage – Linn Hofmeister wurde hier Achte – das Vertrauen.

Die Gruppenphase verlief sicherlich nicht nach den Vorstellungen der Tostedterin. Mit 1:4 Spielen belegte sie lediglich den fünften Platz. Dem Sieg in drei Sätzen (5, 4, 6) gegen die um vier Jahre jüngere Theresa Faltermaier (BYTTV, TSV Erding 1862) standen die Niederlagen gegen Chiara Baltus (TTVB, TTC Finow-GEWO Eberswalde), Jele Storz (TTBW, DJK Offenburg), Sarah Rau (HETTV, SC Niestetal) und im letzten Durchgang gegen Miaorui Wang (SATTV, BSC Rapid Chemnitz – 2:3/5, -7, 10, -8, -10) gegenüber. Lediglich zwei Spielbälle hatten Josephine Plonies vom vierten Platz in der Gruppe getrennt.

In der Zwischenrunde ging es für die Tostedterin um die Plätze 33-48. Hier bilanzierte sie 3:0 Spiele. Neben dem mitgenommenen Erfolg aus der Gruppenphase gegen Theresa Faltermaier kamen die beiden Erfolge gegen Verena Frommer (BETTV, Köpenicker SV-Ajax) in drei Sätzen (8, 10, 5) und Julia Braasch (TTVSH, TSV Schwarzenbek) in vier Sätzen (-3, 3, 8, 8) hinzu.

In der Endrunde 1 ging es für Josephine Plonies um Platz 33-36. Die Erfolge setzten sich für sie fort, denn gegen Sophie Rudolph (TTVB, TTC Finow-GEWO Eberswalde) stand nach drei Sätzen (8, 11, 5) ein Sieg zu Buche. Auch in der Endrunde 2 um Platz 33-34 war die Tostedterin erfolgreich. Sie besiegte

im letzten Spiel des Turniers Ilsa Krebs (R.TTV.R, TTC Mülheim-Urmitz/Bhf) in drei Sätzen (5, 9, 6) und belegte somit im Gesamtklassament den 33. Platz.

Die jüngste Spielerin im TTVN-Quintett war **Faustina Stefanska** (TuS Horsten) vom Jahrgang 2008 – und damit im 2. C-Schülerinnenjahr. Sie traf in der Gruppenphase auf drei Spielerinnen, die im zweiten A-Schülerinnenjahr standen, und zwei Spielerinnen, die dem Jahrgang 2006 angehörten. Allesamt Gegnerinnen, die altersbedingt von vornherein einen Vorteil gegenüber der Horstenerin hatten. Schaut man bei der Bilanz von 0:5 Spielen näher in die Ergebnisse – so war Faustina in zwei Begegnungen durchaus knapp vor einem Erfolgserlebnis. Dann hätte alles schon wesentlich positiver mit 2:3 Spielen ausgesehen.

Gleich im ersten Gruppenspiel schrammte sie bei ihrer Niederlage in fünf Sätzen nach einer 2:0-Satzführung (6, 7, -7, -4, -10) im Entscheidungssatz äußerst knapp am Sieg gegen Leonie Hildebrandt (SATTV, TSV 1862 Radeburg) vorbei. Auch in der dritten Runde zeigte sich die Horstenerin glänzend aufgelegt gegen Anna Schüler (TTVSH, SV Friedrichsgabe). Nach einer 2:0-Satz-Führung in der dritten Satz (-7) ging der vierte Durchgang in der Verlängerung verloren. Am Ende stand eine Niederlage in fünf Sätzen (5, 9, -7, -11, 2) zu Buche. Die Siegerin belegte nach Abschluss der Gruppenphase den ersten Platz.

Deutlicher verloren gingen die Begegnungen gegen Vicky

Jöckel (HETTV, TTG Vogelsberg 2015) in drei Sätzen (-5, -9, -8), Jona Schroeder (STTB, TTV Niederlinxweiler) in vier Sätzen (9, -8-10, -3) und Melanie Merk (TTBW, TTC Beuren a. d. Aach) in vier Sätzen (-6, -7, 9, -5).

In der Zwischenrunde spielte Faustyna Stefanska um Platz 33-48. Hier bilanzierte sie 1:2 Spiele und landete aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses gegenüber zwei Gegnerinnen auf dem dritten Platz. Neben der mitgenommenen Niederlage aus der Gruppenphase gegen Jona Schroeder scheiterte die Horstenerin gegen Sophia Rudolph (TTVB, TTC Finow-GEWO Eberswalde) in fünf Sätzen (-5, 3, -4, 6, -3). Demgegenüber stand der Erfolg in fünf Sätzen (8, -5, 10, -3, 7) gegen Katja Schütz (WTTV, TSV Marienbergshausen).

In der Endrunde 1 ging es für Faustyna Stefanska um Platz 41-44. Hier siegte sie nach fünf Sätzen (9, 6, -9, -4, 10) gegen Verena Frommer (BETTV, Köpenicker SV-Ajax) und spielte danach in der Endrunde 2 um Platz 41-42 gegen Mia Federkeil (STTB, SV Remmesweiler). Mit einem Sieg hoch in drei Sätzen (12, 8, 10) beendete die Horstenerin das Turnier mit einem Sieg und belegte im Gesamtergebnis den 41. Platz. Neben Theresa Faltermaier (BYTTV, TSV Erding 1862), die am Ende den 46. Platz belegte, war Faustyna Stefanska die einzige C-Schülerin im Konzert der 46 übrigen Teilnehmerinnen.

Die Urtöne der Aktiven Vincent Senkbeil und Mia Griesel sowie Landestrainer Nebojsa Stefanov lieferte Marco Steinbrenner (DTTB) – herzlichen Dank dafür. *Dieter Gömann*

Ein Quintett löst das Ticket

Totaler Erfolg für die TTVN-Jungen / Finja Hasters überrascht alle Experten

Mit vier Jungen und zwei Mädchen war der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) am ersten November-Wochenende beim DTTB Top 48-Bundesranglistenturnier in Biberach (TTBW) vertreten. Mit einer Ausnahme qualifizierten sich fünf Teilnehmer für das am vierten November-Wochenende stattfindende Top 24-Bundesranglistenturnier der Jugend und Schüler in Dillingen (BYTTV). Im Vergleich zum Vorjahr mit lediglich zwei Aktiven ist diesmal ein Aufschwung zu verzeichnen, an dem auch die Mädchen beteiligt waren. Erfolgreichster Starter war Heye Koepke (TSV Lunestedt), der den siebten Platz belegte.

Im Vergleich zu 2016, wo Lotta Rose (MTV Tostedt) und Jonah Schlie (SF Oesede) als Sieger mit weiteren drei Spielern von insgesamt elf Startern die Qualifikation zum Top 24 perfekt gemacht hatten, waren es im Vorjahr nur acht Teilnehmer, von denen sich mit Nils Schulze (SV Bolzum) und Dominik Jonack (Hannover 96) zwei Aktive für das Top 24 qualifiziert hatten und die vier Mädchen gänzlich leer ausgegangen waren. Das Abschneiden in diesem Jahr liest sich um einiges im Ergebnis mit fünf Qualifikationen



Heye Koepke (TSV Lunestedt) erzielte mit dem 7. Platz das beste Ergebnis des Jungen-Quartetts.

Fotos (6): Dieter Gömann

erfreulicher – was die Teilnehmerzahl mit fünf Aktiven anbelangt, ist es der Tiefpunkt in den vergangenen drei Jahren.

Von den vier Jungen des vergangenen Jahres in Usingen war Nils Schulze (SV Bolzum) altersbedingt zu den Erwachsenen übergewechselt, während

sich Mikael Hartstang (Hannover 96) und Janek Hinrichs (MTV Jever) nicht qualifiziert hatten. So war erneut Dominik Jonack (Hannover 96) mit von der Partie. Dazu gesellten sich weiterhin Heye Koepke (TSV Lunestedt), der durch die Vorabnominierung durch den DTTB-Jugendausschuss die Landesrangliste in Dinklage nicht zu spielen brauchte, Leon Hintze (TSV Algestof) und Bjarne Kreißl (Torpedo Göttingen).

Bei den **Jungen** erzielte **Heye Koepke** (TSV Lunestedt) mit dem 7. Platz das beste Ergebnis des TTVN-Quartetts. Er behauptete sich in der Endrunde 2 im Spiel um Platz sieben mit einem Erfolg in der Verlängerung des Entscheidungssatzes (-8, -8, 9, 7, 12) gegen Jeremy Löffler (TTBW, ASV Grünwettersbach), nachdem er zuvor in der Endrunde 1 im Spiel um Platz 5-8 gegen Tom Mykietin (WTTV, TG Neuss) in vier Sätzen (-10, -7, 5, -9) unterlegen war.

Glänzend absolvierte der Lunestedter die Gruppenphase:

Fünf Spiele – fünf Siege – 15:0 Sätze. Eine beeindruckende, makellose Bilanz. Gratulieren mussten Nico Müller (TTTV, TTS HS Schwarza), Jiaying Guo (WTTV, Borussia Düsseldorf), Dennis Tschunichin (HETTV, SV 1945 Kassel), Björn Kroß (TTVMV, SV Medizin Stralsund) und der spätere Zweitplatzierte Felix Wetzel (BYTTV, Bayern München).

Damit war der Einzug in die Zwischenrunde um die Plätze 1-16 perfekt. Hier erzielte Heye Koepke 2:1 Spiele, bei denen der Sieg gegen Felix Wetzel aus der Gruppenphase übernommen wurde. Es standen dann ein Sieg gegen seinen Teamkameraden Leon Hitze und eine Niederlage gegen Kirill Fadeev (HETTV, VfR Fehlheim 1929) zu Buche. Damit hatte er dann den zweiten Platz belegt, während Leon Hitze als Vierter und Letzter der Gruppe auf 0:3 Spiele gekommen war. Der Niederlage aus der Gruppenphase gegen Kirill Fadeev folgten die zwei weiteren Verlustpartien gegen Heye Koepke und Felix



Dominik Jonack (Hannover 96) landete im Gesamtklassement auf dem 9. Platz. Damit löste er die Fahrkarte zum Top 24-Bundesranglistenturnier in Dillingen.

Wetzel (BYTTV, Bayern München). Heye Koepke spielte danach zunächst die bereits erwähnte Endrunde 1 um Platz 5-8 und hatte danach die Begegnung um Platz 7.

In der Gruppenphase hatte sich **Leon Hintze** (TSV Algestorf) mit 4:1 Spielen und 14:5 Sätzen hinter dem Sieger Kirill Fadeev (HETTV, VfR Fehlheim 1929) – der spätere Drittplatzierte im Gesamtklassement, der bei den Erwachsenen in Russland spielt – eine glänzende Ausgangsposition erspielt. Der knappen Niederlage in fünf Sätzen (-9, 5, 4, -9, -8) gegen den Gruppensieger standen die Erfolge gegen Carlos Dettling (TTBW, DJK Sportbund Stuttgart) in fünf Sätzen (7, -12, 8, -5, 7), Petros Sampakidis (BYTTV, TuS Fürstenfeldbruck), Roy Affeldt (BETTV, Köpenicker SV-Ajax) und Marc Tenschert (TTBW, SV Hellas Nauen) – alle in drei Sätzen – gegenüber.

Nach der erwähnten Zwischenrunde um Platz 1-16 und dem Abschneiden hier mit 0:3 Spielen ging es für Leon Hintze in der Endrunde 1 um den Platz 13-16. Hier landete er einen Sieg in drei Sätzen (6, 6, 7) gegen Yannick Sprengel (TTVSA, Eintracht Halle) und danach in der Endrunde 2 um Platz 13 gegen Fernando Janz

(BETTV, Füchse Berlin). In drei Sätzen (-7, -8, -11) musste er die Überlegenheit des Berliners anerkennen – selbst aber bedeutete für den Algestorfer der 14. Platz im Gesamtklassement die Qualifikation zum Top 24 der Jugend und Schüler in Dillingen.

Dominik Jonack (Hannover 96) hatte sein beeindruckendes Leistungsvermögen von der Landesrangliste in Dinklage, wo er ungeschlagen den Sieg errungen hatte, nach Biberach zum Top 48 mitgebracht. Auch er legte eine makellose Bilanz vor: Fünf Spiele – fünf Siege – 15:0 Sätze. Die beiden TTVN-Akteure waren die einzigen der insgesamt 48 Spieler, die diese Erfolgsbilanz nach der Gruppenphase aufwiesen. Nacheinander waren Niclas Reindl (BYTTV, TSV Neutraubling), Denis Llorca (HETTV, TTC Heppenheim), Marten Stange (HATTV, TSV Sasel), Moritz Heß (TTTV, Post SV Zeulenroda) und der spätere Zweitplatzierte Yannick Sprengel (TTVSA, Eintracht Halle) chancenlos.

In der Zwischenrunde um Platz 1-16 kam Dominik Jonack neben dem mitgenommenen Sieg gegen Yannick Sprengel zusätzlich auf 0:2 Spiele. Sowohl dem Gruppensieger Hannes Hörmann (BYTTV, TV



Leon Hintze (TSV Algestorf) spielte eine erfolgreiche Rangliste und belegte am Ende den 14. Platz. Auch er ist beim Top 24 in Dillingen dabei.

1879 Hilpoltstein) – der spätere Zweitplatzierte im Gesamtklassement – musste er nach drei Sätzen (-8, -7, -3) genauso gratulieren wie in einem engen Spiel über fünf Sätze (6, -8, 6-10, -8) Tom Mykietin (WTTV, TG Neuss). Damit blieb dem Hannoveraner lediglich das Spiel um Platz 9-12 in der Endrunde 1. Hier konnte er gegen Felix Wetzel (BYTTV, FC Bayern München) einen Sieg in drei Sätzen (5, 8, 7) feiern und spielte so in der Endrunde 2 um Platz 13 gegen Lukas Bosbach

(WTTV, 1. FC Gievenbeck). Mit einem Sieg in vier Sätzen (8, 6, -15, 8) war der 9. Platz im Gesamtklassement perfekt.

Vierter im Bunde war bei den Jungen **Bjarne Kreißl** (Torpedo Göttingen) – der Zweitplatzierte der Landesrangliste von Dinklage. Er kam in der Gruppenphase auf eine Bilanz von 3:2 Spielen. Neben der Niederlage in vier Sätzen (-10, -6, 5, -6) gegen den Schüler-Nationalspieler Mike Hollo (BYTTV, TuS Fürstenfeldbruck), der am Ende die Gruppe gewonnen hatte, und der Niederlage gegen Lukas Bosbach (WTTV, 1. FC Gievenbeck) in drei Sätzen (-9, -9, -9) verließ der Göttinger dreimal die Box als Sieger. Und zwar gegen Jan Kämmerer (PTTV, TSG Kaiserslautern) nach fünf engen Sätzen (7, -8, 10, -9, 8), Vincent Schwickert (R.TTV.R, TTC Zugbrücke Grenzau) und gegen Aleksandar Grujic (STTB, TV 06 Limbach) – beide nach drei Sätzen.

Damit führte ihn der Weg in der Zwischenrunde um die Spiele für Platz 17-32. Neben dem mitgenommenen Sieg gegen Jan Kämmerer aus der Gruppenphase kamen zwei weitere Erfolge hinzu: Sowohl gegen Rafael Schapiro (WTTV, Borussia Düsseldorf) in vier Sätzen (-12, 5, 10, 10) als auch gegen Konrad Eli (TTBW, TTC 1946 Weinheim) in fünf Sätzen (7, -8, 10, -9, 8) konnte sich Bjarne Kreißl behaupten.

Damit ging es für ihn in der Endrunde 1 um Platz 17-20. Hier traf er auf Sebastian Hegenberger (BYTTV, TV 1879 Hilpoltstein), den er in fünf en-



Bjarne Kreißl (Torpedo Göttingen) komplettierte den totalen Erfolg der vier TTVN-Jungen mit dem 18. Platz im Gesamtergebnis. Das Quartett wird geschlossen beim Top 24 in Dillingen aufspielen.



Mit Rang 26 schrammte Viola Blach (RSV Braunschweig) um sechs Plätze an der Qualifikation für das Top 24 in Dillingen vorbei.

gen Sätzen (9, -8, 10, -5, 6) bezwingen konnte. Für den Göttinger ging es im letzten Spiel des Turniers in der Endrunde 2 um Platz 17 gegen Nico Müller (TTTV, TTC HS Schwarza). Die äußerst knappe Niederlage hoch in fünf Sätzen (-5, 7, 10, -10, -5) konnte Bjarne Kreißl am Ende verschmerzen. Mit dem 18. Platz im Gesamtklassament hatte er sich für das Top 24 in Dillingen qualifiziert – was er sich sicherlich nicht vor dem ersten Aufschlag in Biberach so erträumt haben dürfte.

Vier Jungen waren für den TTVN in Biberach ins Rennen gegangen. Alle vier schafften die Qualifikation zum Top 24. Eine feine Leistung, die so nicht zu erwarten war – vielleicht aber insgeheim ein wenig erträumt?

Bei den **Mädchen** waren lediglich zwei Spielerinnen am Start: die Zweite der Landesrangliste von Dinklage, Viola Blach, die im Vorjahr beim Top 48 in Usingen den 24. Platz belegt hatte, und die Ranglistensiegerin Finja Hasters.

Für **Finja Hasters** (Spvg. Oldendorf) war es die Premiere auf der Bundesebene bei den Mädchen. Auf sie hatten sich viele Blicke gerichtet, um zu erfahren, wie die im zweiten Jugendjahr aufspielende Oberliga-Spielerin mit ihrem neuen, modernen Abwehrspiel-System sich in Biberach werde behaupten können. Die Premiere war

mehr als vielversprechend. Sie wurde zu einem Erfolg, denn im Gesamtergebnis belegte die Oldendorferin den 17. Platz, der die Fahrkarte zum Top 24 in Dillingen bedeutete.

In der Gruppenphase kam sie auf 3:2 Spiele und belegte damit den vierten Platz – nur durch das schlechtere Satzverhältnis bei Spielgleichheit von Platz drei getrennt. Ein spannendes Spiel lieferte sie der Gruppensiegerin und späteren Zweitplatzierten im Gesamtklassament, Ayumu Tsutsui (HETTV, TTC G.-W. Staffel), der sie erst nach fünf Sätzen (-4, -5, 9, 7, -7) den Vortritt gelassen hatte. Gegen Luisa Reising (TTVSA, Alemania Riestedt) musste die Oldendorferin am Ende eine Niederlage in vier Sätzen (-9, -8, 11, -9) hinnehmen. Demgegenüber standen die Siege gegen Margarita Tischenko (TTTV, SV SCHOTT Jena) in fünf Sätzen (-5, 8, 9, -8, 9), Lisa Straube (WTTV, DJK BW Annen) in vier Sätzen (9, 6, -7, 9) und Melanie Plötz (TTVMV, SV Nord-West Rostock) in drei Sätzen (3, 7, 4).

So ging es in der Zwischenrunde um Platz 17-32. Hier erzielte Finja Hasters mit dem mitgenommenen Sieg über Margarita Tischenko eine 3:0-Bilanz nach den Siegen gegen Milena Burandt (BYTTV, DJK Ettmannsdorf) in drei Sätzen (9, 6, 10) wie auch den Dreisatz-Erfolg (6, 8, 5) gegen Meng

Li (R.TTV.R).

Es folgte das Spiel um Platz 17-20 in der Endrunde 1 mit dem Sieg in fünf Sätzen (-7, -9, 7, 6, 4) gegen Chiara Steenbuck (TTVSH, TSV Schwarzenbek). Das finale Spiel bestritt Finja Hasters in der Endrunde 2 um Platz 17. Hier traf sie auf Felicia Behringer (TTBW, SV Niklashausen) und siegte in fünf Sätzen (7, -10, 0 (!), -7, 9). Damit belegte sie den 17. Platz im Gesamtergebnis.

Viola Blach (RSV Braunschweig) erzielte in der Gruppenphase eine Bilanz von 2:3 Spielen und scheiterte bei Spielgleichheit aufgrund eines

mehr verlorenen Satzes auf dem vierten Platz. Gegen Pia Gottschalk (TTVSA, DJK Biederitz) siegte sie in einem engen Match in fünf Sätzen (-7, 9, -9, 9, 6). Auch gegen Pia Ludwig (TTTV, TTC HS Schwarza) hatte die Braunschweigerin nach vier Sätzen (-10, 9, 3, 3) die Box als Siegerin verlassen.

Niederlagen gab es dagegen gegen die spätere Gruppensiegerin Karina Pankunin (TTVSH, TSV Schwarzenbek) in drei Sätzen (-5, -9, -9), Ramona Betz (TTBW, DJK Sportbund Stuttgart) in vier Sätzen (-7, -9, 10, -8) und Annika Links (PTTV, 1. TTC Pirmasens) in vier Sätzen (-8, 7, -7, -4). Es folgten 1:2 Spiele und hier der dritte Platz in der Zwischenrunde um Platz 17-32. Der mitgenommenen Niederlage aus der Gruppenphase gegen Anika Links standen die weitere Niederlagen gegen Johanna Pfefferkorn (R.TTV.R, TTC Mülheim-Umitz/Bhf) in vier Sätzen (-6, 2, -8, -6) und der Sieg gegen Isabelle Schütt (STTB, DJK Heusweiler) in vier Sätzen (7, 3, -8, 13) gegenüber.

In der Endrunde 1 spielte die Braunschweigerin um Platz 25-28. Nach dem Sieg in vier Sätzen (5, 7, -7, 10) gegen Lea Wolschina (TTVB, Cottbuser TT-Team) folgte in der Endrunde 2 in der letzten Begegnung des Turniers das Spiel um Platz 25 gegen Karina Gefele (STTB, TTV Niederlinxweiler), das in vier Sätzen (5, -9, -9, -5) verloren ging. Damit belegte Viola Blach den 26. Platz und verpasste die Fahrkarte zum Top 24 um sechs Ränge. *Dieter Gömann*



Auf der Erfolgswelle segelt Finja Hasters (Spvg. Oldendorf) in der noch jungen Saison 2018/2019. Bei ihrer Premiere auf der Bundesebene feierte sie mit Platz 17 einen tollen Einstand und sicherte sich die Fahrkarte zum Top 24 in Dillingen.



TISCHTENNIS-VERBAND
NIEDERSACHSEN e.V.

Du interessierst dich für Tischtennis-Leistungssport?

Dann bewirb dich bei uns auf eine **Stelle** als **Landestrainerin** oder **Landestrainer**, die wir spätestens zum 01.07.2019 besetzen wollen.

Das bringst du mit

- Abgeschlossenes sportpädagogisches/-wissenschaftliches Studium oder Ausbildung zum Diplomtrainer/in des DOSB
- A-Lizenz des DTTB
- Erste Erfahrungen im Bereich des Jugendleistungssport (Leitung von Trainingsgruppen, konzeptionelle Arbeit im Bereich der Trainingsplanung und -steuerung)
- Teamorientierter Arbeitsstil
- Erfahrung im Umgang mit MS Office
- Bereitschaft, auch an Abenden und an Wochenenden tätig zu sein

Das machst du bei uns

- Planung und Durchführung des Trainings in den Kadergruppen am Landes- und Bundesstützpunkt in Hannover
- Koordinierung und Durchführung von Kaderlehrgängen
- Betreuung von Kaderathleten bei internationalen und nationalen Veranstaltungen
- Mitarbeit in der TTVN-Nachwuchssichtung und in der Aus- und Weiterbildung von Trainerinnen und Trainern

Das erwartet dich

- Interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit im Bereich Jugendleistungssport
- Leistungsgerechte Bezahlung
- Flexible Arbeitszeiten und eigenverantwortliche Tätigkeitsbereiche

Interessiert?

Bewirb dich bis zum 10.01.2019 in digitaler Form bei uns: info@ttvn.de. Für Fragen kannst du uns gerne anrufen: 0511/ 98194-18

Über uns

Der Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V. ist mit rund 70.000 Mitgliedern einer der größeren Sportfachverbände in Niedersachsen.

Im Bereich Leistungssport sind wir verantwortlich für die Sichtung, Ausbildung und Betreuung der talentiertesten Spielerinnen und Spieler im TTVN. Als einer von fünf Bundesstützpunkten in Deutschland ist es unser Anspruch, auch in der Zukunft die Nationalspielerinnen und Nationalspieler von morgen zu fördern.

Das ist noch wichtig

Dein Einsatzort ist der Landes- und Bundesstützpunkt in Hannover.

Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V.

Ansprechpartner: Lennart Wehking
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10
30169 Hannover
www.ttvn.de

entdecke die
chancen!

Nahezu im Gleichschritt

Niedersachsen-Duo liegt derzeit im Soll / Verletzungssorgen auf beiden Seiten

Zwei Drittel der Vorrunde sind in der 2. Damen-Bundesliga gelaufen. Die ersten aussagekräftigen Resultate liegen auf dem Tisch und zeigen, dass die beiden Mannschaften des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) durchaus im Soll liegen. Während der MTV Tostedt als momentaner Tabellenzweiter und der TTK Großburgwedel als Tabellenfünfter nicht mit Verletzungssorgen und Erkrankungen gehandicapt wurden – hätte es eine durchaus höhere Punktausbeute als 10:4 beziehungsweise 8:4 geben können. Unter diesem Aspekt liegen beide Teams dennoch im Soll und marschieren bei ihren Heimspielen gegen die Staffelnkonkurrenten, die zu Koppelspielen in den Norden kommen, im Gleichschritt.

Das brisante Niedersachsenderby, das vor Jahresfrist in Großburgwedel nicht nur an den Tischen für stressige Momente gesorgt hatte, weil die Sonneneinstrahlung für zusätzliche Emotionen sorgte, nahm im ersten Aufeinandertreffen in dieser Saison – gleichfalls in Großburgwedel – ein überraschend schnelles Ende, mit dem so eigentlich nicht zu rechnen war. Nach der 4:6-Niederlage in der vergangenen Saison landete der MTV Tostedt jetzt nach gerade einmal 2:18 Stunden – einschließlich der Pause von 15

Minuten – Spielzeit einen überraschend deutlichen 6:0-Erfolg. „Drei Spiele gingen in den Entscheidungssatz, und in allen drei hatten wir am Ende die Nase vorn. Und dann gewinnt man so ein Spiel auch mal 6:0, auch wenn das Ergebnis eigentlich zu hoch ist.“ So die Kurzanalyse von MTV-Manager und Betreuer Michael Bannehr. Die Gastgeber haderten nicht nur mit ihrem Schicksal, dreimal im Entscheidungssatz unterlegen gewesen zu sein – obendrein musste der TTK auf seine etatmäßige Nummer zwei, Neuzugang Kristina Kazantseva, verzichten, die aus gesundheitlichen Gründen passen musste.

Irene Ivancan und Svenja Koch führten gegen Polina Trifonova und Suzanne Dieker mit 10:5 im Entscheidungssatz und hatten das Spiel eigentlich im Griff, konnten aber die ersten fünf Matchbälle nicht nutzen und mussten so noch einmal bis zum 14:12 richtig kämpfen. Die 2:0-Führung nach den Doppeln stärkte Irene und Yvonne in den nachfolgenden Einzeln, die die Gäste für sich entschieden und mit einer klaren 4:0-Führung in die Pause gingen.

Danach musste Svenja Koch im Einzel gegen Suzanne Dieker erst einmal schauen, welche technischen und taktischen Mittel ihr zur Verfügung standen, um sich anschließend in den zweiten Satz herein zu kämpfen und dann souverän durchzuspielen. Lotta Rose hatte am Nebentisch den ersten



Aida Rahmo (l.) und Dijana Holokova scheiterten für den TTK Großburgwedel im Doppel gegen die Tostedter Paarung Yvonne Kaiser/Lotta Rose in drei Sätzen.
Fotos (3): Dieter Gömann

Satz gegen die junge Ägypterin Aida Rahmo deutlich verloren und lag auch im zweiten Durchgang mit 0:5 hinten, bevor die Tostedterin, die die Niederlage aus der vorherigen Spielzeit noch im Kopf hatte, mit einer fulminanten Aufholjagd sich den zweiten und dritten Satz sicherte und im vierten zum Matchball retourierte. Da Rahmo aber nicht aufsteckte, ging es in den Entscheidungssatz, und Lotta Rose konnte den Aufschlag beim 10:9 für sich zum Matchball nutzen. Der 6:0-Sieg für den MTV Tostedt war damit perfekt. „Manchmal läuft es einem dann auch rein“, so Michael Bannehr abschließend.

Toller Punktgewinn

„Wer nicht zum Zuschauen in der Halle war, hat echt etwas verpasst: tolle Spiele, eine immer besser werdende Irene Ivancan und eine gerechte Punkteteilung mit den als Spitzenreiter angereisten Mädels aus Schwabhausen“, bilanzierte Michael Bannehr. Spannend verliefen nicht nur die beiden Doppel, bei denen sich die Kontrahentinnen die Punkte teilten – auch in den nachfolgenden vier Einzeln verschaffte sich kein Team entscheidende Vorteile, weil die Begegnungen 2:2 ausgingen. Vor allem Lotta Rose vermochte es nicht,

sich nach gewonnenem ersten Satz gegen Alina Nikitschanka zu behaupten, denn dem variablen Defensivspiel der jungen Weißrussin musste sie die drei folgenden Sätze zum Sieg überlassen. Mit den beiden Einzelsiegen von Irene Ivancan gegen Mateia Jeger und Yvonne Kaiser gegen Laura Tiefenbrunner waren die Gastgeberinnen mit 5:3 in Führung gegangen. „Dass es dann nicht zu „mehr“ reichte, lag an den wirklich tollen Vorstellungen von Sarah Mantz gegen Lotta Rose und Alina Nikitschanka gegen Svenja Koch, die sich dann (leider) das „Matchglück“ auch hart erarbeiteten. In der Gesamtbetrachtung hatte es keine Mannschaft verdient, zu verlieren, und so ist die Punktteilung die logische Konsequenz, mit der wir wirklich gut leben können“, zog Michael Bannehr ein positives Fazit.

Unter besonderer Beobachtung

„Yvonne Kaiser war der gefragteste Interviewpartner der TTVN-Mädels vor und während des Punktspiels gegen NSU Neckarsulm. Nicht nur, weil sie die komplette Jugendkarriere im Ausbildungssystem des TTVN durchlaufen hat, sondern weil sie am Vortag gemeinsam mit ihrer Mannschaftskollegin Sarah Textor im Schüle-



TTK-Manager und Betreuer Michael Junker versuchte alles, dass Suzanne Dieker (l.) und Polina Trifonova (r.) im Doppel gegen das MTV-Duo Irene Ivancan und Svenja Koch nach dem 1:2-Satzrückstand in ihr Spiel zurückfinden.

rinnen-Lehrgang des TTVN in Tostedt vorbeigeschaut und mittrainiert hat“, betonte Michael Bannehr.

Der für den „weiblichen Strang“ zuständige Landes-trainer des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) und gleichzeitige Mannschaftsbetreuer der Tostedter Mädels, Nebojsa Stevanov, zeigte sich sehr zufrieden: „Erstmalig haben wir mit 12 unserer besten Schülerinnen einen Lehrgang in Tostedt durchgeführt. Nur 12 Mädels, zwei Trainer, drei Einheiten am Freitag und Sonnabend mit anschließendem Be-

such des Bundesliga-Punktspiels in gleicher Halle. Die Mädels haben super trainiert, waren perfekt untergebracht (Gasthaus Wiechern), gut gepflegt (beim „Postillion“ gegenüber) und haben anschließend noch einen tollen Sieg der Töster Mädels gegen Neckarsulm gesehen“, betonte Stevanov.

Beim MTV Tostedt fehlte verletzungsbedingt Lotta Rose, für die Sarah Textor zum Einsatz kam. Auf ihr Konto gingen beim 6:2-Sieg die Zähler für die Gäste mit der Niederlage im Einzel sowie im Doppel an der Seite von Yvonne Kaiser. Jeweils

zwei Spiele gingen über vier beziehungsweise fünf Sätze. So gab es auch für die TTVN-Kids viel zu schauen, anzufeuern und zu analysieren.

Mit zweifachem Ersatz zum 6:4-Auswärtssieg

Nach einem dreistündigen Match hatte der TTK Großburgwedel beim LTTV Leutzscher Fuchse Leipzig die Sporthalle mit einem knappen 6:4-Erfolg verlassen. Es war für die Mannschaft um Betreuer Michael Junker eine schwierige Mission, denn das Team musste sowohl auf Diana Holokova als auch auf Suzanne Dieker verzichten. So komplettierten Aida Rahmo und Kadrina Junker im zweiten Paarkreuz das Führungsduo um Polina Trifonova und Kristina Kazantseva.

Die ungewohnten Doppelkombinationen waren dann auch ausschlaggebend für beide Verlustpartien: Trifonova/Kazantseva in vier Sätzen und Rahmo/Junker in fünf Sätzen mussten ihren Gegnerinnen gratulieren. Die Punkteteilungen in den vier nachfolgenden Einzeln besicherten den Gastgeberinnen eine 4:2-Führung. Nach der Pause spielte das TTK-Quartett konzentriert und hoch engagiert in den Einzeln auf und überließ bei ihren Siegen den Gastgeberinnen durch Trifonova und Junker lediglich zwei Satzgewinne.

Spitzenreiter wird beim 6:4-Heimsieg entzaubert

Wenn die Staffelfereine aus dem Süden und Südwesten nach Niedersachsen kommen, spielen diese zunächst am Sonnabend in Tostedt und am Sonntag in Großburgwedel. So war es auch gegen den Tabellenführer TSV Schwabhausen der Fall. Nach der Punkteteilung gegen den MTV Tostedt kassierte die Mannschaft von Trainer Alexnader Yahmed eine doch überraschende 4:6-Niederlage. Ohne Suzanne Dieker – dafür aber wieder mit Kristina Kazantseva waren die Gastgeberinnen nahezu in ihrer Stammformation angetreten.

Wie schon in Tostedt musste die Jugend-Nationalspielerin Laura Tiefenbrunner im oberen Paarkreuz beide Spiele abgeben. Die Zähler für die Gäste errangen Mateia Jeger (2), Alina Nikitchanka und das Doppel Jeger/Tiefenbrunner. Dass die



Yvonne Kaiser zeigte gegen Polina Trifonova eine starke Leistung und behielt in vier Sätzen die Oberhand.

Erfolgstrauben für die jungen Jugend-Nationalspielerinnen in der 2. Damen-Bundesliga sehr hoch hängen, musste auch Sarah Mantz, Schwester der Ex-Jugend-Europameisterin Chantal Mantz, erfahren. Sowohl Diana Holokova als auch Aida Rahmo fügten ihr Niederlagen in fünf Sätzen zu. Mit nur einem Zähler im Gepäck machte sich der TSV Schwabhausen auf die mehr als sechsstündige Heimfahrt der rund 850 Kilometer. Nach diesem Spieltag hat der von den Staffelfereinen auserkorene Mitbewerber auf die Meisterschaft seine Verfolgerrolle zum führenden TuS Uentrop (11:1 Punkte) mit nunmehr 9:5 Punkten vorerst eingebüßt und rangiert auf dem vierten Tabellenplatz.

Gegen NSU Neckarsulm legt der TTK mit 6:2 nach

Zwei Wochen nach dem Erfolg gegen den TSV Schwabhausen blieb der TTK Großburgwedel in der Erfolgsspur und feierte einen 6:2-Erfolg gegen NSU Neckarsulm. Das Team um Betreuer Michael Junker spielte auch jetzt ohne Suzanne Dieker, was aber durch die starken Leistungen der TTK-Spielerinnen nicht negativ ins Gewicht fiel. Nur das Doppel Diana Holokovas/Aida Rahmo und Kristina Kazantseva im Einzel überließen den Gästen lediglich zwei Zähler.

Nach diesem Heimsieg verbesserten sich die Gastgeberinnen auf 8:4 Punkte und halten damit direkten Kontakt zu den drei Verfolgern MTV Tostedt (10:4), TTC 1946 Weinheim (9:3) und TSV Schwabhausen (9:5) hinter dem Spitzenreiter TuS Uentrop (11:1). *Dieter Gömann*

Die Spiele in Zahlen

TTK Großburgwedel – MTV Tostedt 0:6: Polina Trifonova/Suzanne Dieker – Irene Ivancan/Svenja Koch 2:3 (-4, 3, -7, 9, -12,); Dijana Holokova/Aida Rahmo – Yvonne Kaiser/Lotta Rose 0:3 (-9, -8, -12); Polina Trifonova – Yvonne Kaiser 1:3 (8, -3, -4, -7), Dijana Holokova – Irene Ivancan 2:3 (-8, -9, 10, 6, -5), Aida Rahmo – Lotta Rose 2:3 (3, -8, -5, 12, -9), Suzanne Dieker – Svenja Koch 1:3 (3, -11, -6, -6).

MTV Tostedt – TSV Schwabhausen 5:5: Irene Ivancan/Svenja Koch – Sarah Mantz/Alina Nikitchanka 3:1 (-6, 8, 6, 10), Yvonne Kaiser/Lotta Rose – Laura Tiefenbrunner/Mateia Jeger 0:3 (-3, -1, -16); Irene Ivancan – Laura Tiefenbrunner 3:1 (10, -10, 7, 8), Yvonne Kaiser – Mateia Jeger 0:3 (-10-10, -3), Svenja Koch – Sarah Mantz 3:1 (7, -5, 12, 5), Lotta Rose – Alina Nikitchanka 1:3 (8, -5, -7, -5), Irene Ivancan – Mateia Jeger 3:1 (9, -2, 10, 7), Yvonne Kaiser – Laura Tiefenbrunner 3:1 (6, -7, 7, 10), Svenja Koch – Alina Nikitchanka 1:3 (6, -9, -8, -2), Lotta Rose – Sarah Mantz 0:3 (-6, -11, -3).

MTV Tostedt – NSU Neckarsulm 6:2: Irene Ivancan/Svenja Koch – Wenna Tu/Rebecca Mohr 3:1 (6, 7, -12, 5), Yvonne Kaiser/Sarah Textor – Lenka Harabaszova/Kathrin Hessenthaler 0:3 (-0, -7, -10); Irene Ivancan – Wenna Tu 3:0 (4, 10, 6), Yvonne Kaiser – Lenka Harabaszova 3:2 (-9, -7, 12, 1, 1), Svenja Koch – Kathrin Hessenthaler 3:2 (8, -9, -12, 7, 8), Sarah Textor – Rebecca Mohr 1:3 (9, -3, -4, -8), Irene Ivancan – Lenka Harabaszova 3:0 (1, 10, 4), Yvonne Kaiser – Wenna Tu 3:0 (6, 6, 8).

LTTV Leutzscher Fuchse Leipzig – TTK Großburgwedel 4:6: Marina Shavyrina/Tho Do Thi – Polina Trifonova/Kristina Kazantseva 3:1 (5, -4, 9, 5), Huong Do Thi/Anna-Ma-

rie Helbig – Aida Rahmo/Kadrina Junker 3:2 (-10, -6, 6, 3, 8); Marina Shavyrina – Kristina Kazantseva 1:3 (-8, -6, 8, -13), Huong Do Thi – Polina Trifonova 3:2 (-7, 4, 8, -5, 9), Anna-Marie Helbig – Kadrina Junker 3:0 9, 15, 6), Tho D9o Thi – Aida Rahmo 1:3 (5, -10, -9, -5), Marina Shavyrina – Polina Trifonova 1:3 (-9, 9, -7, -8), Huong Do Thi – Kristina Kazantseva 0:3 (-11, -10, -8), Anna-Marie Helbig – Aida Rahmo 0:3 (-8, -5, -8), Tho Do Thi – Kadrina Junker 1:3 (-7, 7, -10, -5).

TTK Großburgwedel – TSV Schwabhausen 6:4: Dijana Holokova/Aida Rahmo – Mateia Jeger/Laura Tiefenbrunner 1:3 (-5, -5, 8, -3), Polina Trifonova/Kristina Kazantseva – Alina Nikitchanka/Sarah antz 3:1 (-8, 4, 7, 6); Polina Trifonova – Laura Tiefenbrunner 3:0 (9, 7, 9), Kristina Kazantseva – Mateia Jeger 0:3 (-5, -5, -7), Dijana Holokova – Sarah Mantz 3:2 (-6, 9, -10, 4, 7), Aida Rahmo – Alina Nikitchanka 1:3 (7, -6, -4, -10), Polina Trifonova – Mateia Jeger 0:3 (-7, -12, -12), Kristina Kazantseva – Laura Tiefenbrunner 3:2 (-15, 8, 8, -9, 11), Dijana Holokova – Alina Ni9kitchanka 3:1 (-7, 9, 12, 9), Aida Rahmo – Sarah Mantz 3:2 (-14, 12, -6, 6, 5).

TTK Großburgwedel – NSU Neckarsulm 6:2: Dijana Holokova/Aida Rahmo – Lenka Harabaszova/Kathrin Hessenthaler 1:3 (-11, 8, -5, -7), Polina Trifonova/Kristina Kazantseva – Wenna Tu/Rebecca Mohr 3:1 (8, -7, 11, 4); Polina Trifonova – Wenna Tz 3:2 (-11, -10, 6, 9, 5), Kristina Kazantseva – Lenka Harabaszova 1:3 (-7, -4, 4, -7), Dijana Holokova – Kathrin Hessenthaler 3:1 (5, 4, -10, 5), Aida Rahmo – Rebecca Mohr 3:0 (11, 9, 11), Polina Trifonova – Lenka Harabaszova 3:1 (5, -7, 8, 4), Kristina Kazantseva – Wenna Tu 3:0 (7, 4, 5).

Eine Achterbahnfahrt

Neuling TuS Celle 92 erlebt Licht und Schatten nach zwei Drittel der Vorrunde

Sieben lange Jahre mussten die Fans des TuS Celle 92 warten, bis die Herzogstädter wieder in die 2. Bundesliga zurückgekehrt sind und jetzt wieder in der Sporthalle der Altstädter Schule Zweitliga-Tischtennis erleben können. Und das alles mit einer ganz jungen Mannschaft aus der Region – ein Projekt, wie es das Konzept des TuS Celle 92 um seinen rührigen Manager Dieter Lorenz und seinem engagierten Team hinter der Mannschaft vorsieht.

Zwei Drittel der Vorrunde sind inzwischen absolviert, und bis zum dritten November-Wochenende verzeichnet das Team eine Ausbeute von 4:8 Punkten. Die bisherigen sechs Begegnungen – drei Heimspiele sowie drei Auswärtsspiele – spiegeln sich als eine moderne Achterbahnfahrt wider, bei der die Mannschaft noch nicht so recht im Unterhaus der Tischtennis-Bundesliga (TTBL) angekommen zu sein scheint.

Seit der letzten Darstellung der Begegnungen gegen den TTC Fortuna Passau (6:2), TV 1879 Hilpoltstein (3:6) und TTC GW Bad Hamm (2:6) gab es drei Begegnungen, bei denen der TuS Celle 92 abermals 2:4 Punkte bilanzierte und derzeit mit 4:8 Punkten aus dem Tabellenkeller nicht herauskommt.

Tobias Hippler zeigte sich gegen Hans-Jürgen Fischer in glänzender Verfassung und ließ dem Ex-Nationalspieler in drei Sätzen keine Siegchance.



Cedric Meissner (l.) und Fedor Kuzmin scheiterten im Heimspiel gegen RhönSprudel Fulda-Maberzell II nach fünf spannenden Sätzen gegen Thomas Keinath und Qing Yu Meng.
Fotos (4): Dieter Gömann

Mit jeder Begegnung und fortschreitender Dauer der Vorrunde gelingt es der Mannschaft um Cheftrainer Frank Schönebauer (noch) nicht, in eine sichere Erfolgsspur und damit positiv in die nahe Zukunft schauen zu können.

Wie schon bei der 2:6-Niederlage im Heimspiel gegen den TTC GW Bad Hamm mussten die erwartungsfroh gestimm-

ten 155 Zuschauer erleben, wie im nachfolgenden Heimspiel gegen die TTBL-Reserve des TTC RhönSprudel Fulda-Maberzell ebenfalls die beiden Eingangsdoppel jeweils im fünften Satz mit 9:11 verloren gingen.

Da hatten Fedor Kuzmin und Cedric Meissner nach einem 1:2-Satzrückstand zunächst den Satzausgleich errungen und führten im Entscheidungssatz mit 5:1. Dieser Vorsprung konnte nicht erfolgreich zu Ende gebracht werden, denn nach dem 9:11 mussten beide ihren Gegnern Thomas Keinath und Qing Yu Meng zum Sieg gratulieren. Tobias Hippler und Nils Hohmeier hatten gegen Fan Bo Meng, Sohn von Qing Yu Meng, und Hans-Jürgen Fischer eine 2:1-Satzführung vorgelegt, die das Hessen-Duo im vierten Durchgang zum Gleichstand egalisierte. Euphorie kam bei den Zuschauern auf, als die beiden Celler eine 7:1-Führung im Entscheidungssatz vorgelegt hatten. Auch dieser Vorsprung konnte nicht ins Ziel gebracht werden, denn am Ende hieß es 9:11 gegen Hippler/Hohmeier.

Der Schock über beide Nie-

derlagen im Doppel schien bei den Fans tiefer zu sitzen als bei den TuS-Spielern. Fedor Kuzmin jedenfalls zeigte sich hellwach und ließ seinem Gegenüber Thomas Keinath beim Erfolg in drei Sätzen (6, 8, 5) nicht den Hauch einer Siegchance. Am Nebentisch hatte Cedric Meissner einen doppelten Kampf zu liefern. Auf der anderen Tischseite stand ihm sein Nationalmannschaftskamerad Fan Bo Meng gegenüber. Daneben hatte „Ceddi“ noch gegen eine vom internationalen Einsatz mit dem DTTB mitgebrachten Erkältung zu kämpfen. In den beiden ersten Sätzen lief es bei dem Celler überhaupt nicht rund, und am Ende stand ein 0:2-Satzrückstand. Den konnte Cedric Meissner zum 2:2-Satzausgleich wettmachen. Im Entscheidungssatz aber war er mit seiner Spielkunst mental und körperlich am Ende und scheiterte mit 3:11.

In den Einzeln des unteren Paarkreuzes teilten sich die Kontrahenten die Punkte. Tobias Hippler ließ gegen den Ex-Nationalspieler Hans-Jürgen Fischer nichts anbrennen und

kam in drei Sätzen zum Erfolg. Das zweite Einzel bestritt Niedersachsen-Heimkehrer Jannik Xu, der von Frank Schöne- meier für den indisponierten Nils Hohmeier (Probleme mit den Augen) nominiert wurde. Hoch in den Sätzen musste Jannik Qing Yu Meng in drei Sätzen den Vortritt lassen. Beim 2:4-Rückstand war die Messe nahezu gelesen. Fedor Kuzmin in vier Sätzen gegen Fan Bo Meng und Cedric Meissner in fünf Sätzen nach einem 0:2-Satzrückstand zu Beginn des Spiels gegen Thomas Keinath konnten mit ihren Niederlagen dem Spiel keine Wende mehr geben. Die 2:6-Niederlage war perfekt.

Dass die Begegnung einen ganz anderen Verlauf hätte nehmen können, wenn die beiden Doppel gewonnen worden wären – darin waren sich Spieler und Zuschauer gleichermaßen einig. Hätte, wenn und aber ... Nach vier Punktspielen stand der TuS Celle mit 2:6 Punkten im Tabellenkeller der 2. Bundesliga da.

Eine Woche später stand das nächste Heimspiel gegen die TTBL-Reserve vom 1. FC Saarbrücken-TT auf dem Programm – ein Gegner, der bis dahin nur zwei Punkte vor dem TuS-Team in der Tabelle dastand. Mit einem 6:2-Sieg verschafften sich die Celler entscheidende Luft im Tabellenkeller und bilanzierten nach diesem Spiel 4:6 Punkte, die sie ganz dicht an die übrigen Kellerkinder heranführten. Endlich gelang es nach zwei vergeblichen Anläufen, in den Doppeln zu punkten, jetzt

auch nach den beiden Spielen Erfolgserlebnisse vorzuweisen. Sowohl Arne Hölter und Cedric Meissner als auch Tobias Hippler und Nils Hohmeier feierten in drei beziehungsweise vier Sätzen die lang ersehnten Siege. Als danach Fedor Kuzmin und Cedric Meissner mit ihren Siegen für den 4:0-Pausenstand gesorgt hatten, sah die Welt in der Sporthalle der Altstädter Schule schon wesentlich heller aus.

Nach der Pause erhöhte Tobias Hippler mit seinem Sieg auf ein 5:0, mit dem zumindest ein Unentschieden zu diesem Zeitpunkt perfekt war. Am Nebentisch musste sich Nils Hohmeier in vier Sätzen geschlagen geben. Mit den beiden folgenden Begegnungen des ersten Paarkreuzes sollte das Spiel entschieden werden. Fedor Kuzmin scheiterte knapp in fünf Sätzen, wodurch die Gäste auf 2:5 verkürzen konnten, doch gleichzeitig landete Cedric Meissner am Nebentisch einen Sieg in drei Sätzen und machte damit den 6:2-Erfolg für das Celler Team perfekt.

Am dritten November-Wochenende ging für den TuS Celle 92 die Fahrt in die Karnevalshochburg Mainz, wo beim derzeitigen Tabellenführer 1. FSV Mainz 05 die nächste Aufgabe auf die Mannschaft von Cheftrainer Frank Schöne- meier wartete. Mit der 3:6-Niederlage hatten sich die Herzogstädter recht beachtlich aus der Affäre gezogen. Die 1:1-Punkteteilung in den Doppeln machte im gewissen Sinne Mut für die nachfolgenden Einzel. Da konnten



Jannik Xu war gegen Qing Yu Meng chancenlos und musste dem Vater von Fan Bo nach drei Sätzen zum Sieg gratulieren.

zunächst Cedric Meissner im ersten Paarkreuz und Tobias Hippler im zweiten Paarkreuz für die Celler punkten. Mit den Niederlagen von Fedor Kuzmin und Nils Hohmeier hieß es bei Halbzeit 3:3 unentschieden.

Danach hatte das Glück das Celler Team gänzlich verlassen. Es war schon bitter, wie sehr die Gäste dicht vor einer riesengroßen Überraschung beim Spitzenreiter standen – doch am Ende mit leeren Händen, sprich ohne etwas Zählbarem, die Heimreise antreten mussten. Zunächst verlor Fedor Kuzmin in drei Sätzen mit gerade einmal sechs Bällen Unterschied mit 10:12, 9:11 und 14:16 im Spitzeneinzel gegen Kanak Jha. Am Nebentisch hatte Cedric Meissner eine 2:0-Satzführung vorgelegt, musste den Satzausgleich hinnehmen und scheiterte im Entscheidungssatz mit 9:11. Nicht anders erging es Tobias Hippler. Nach einem 0:1-Satzrückstand ging er anschließend mit 2:1 Sätzen in Führung, musste danach den Satzausgleich hinnehmen und verlor ebenfalls mit 9:11 im Entscheidungssatz. Statt eines möglichen 6:3-Erfolges stand am Ende eine 3:6-Niederlage im Spielberichtsformular. Einfach nur schade – nein, doppelt schade!

Nach dem Redaktionsschluss für die Dezember-Ausgabe des „ttm“ warteten mit dem Tabellenletzten NSU Neckarsulm im Auswärtsspiel und dem Heimspiel gegen den TTC OE Bad Homburg, wobei sich bei der Abkürzung OE der Ortsteil Ober-Erlenbach verbirgt, bei derzeit 4:8 Punkten die beiden nächsten Aufgaben auf den TuS Celle 92. *Dieter Gömann*

Die Spiele in Zahlen

TuS Celle 92 – TTC RhönSprudel

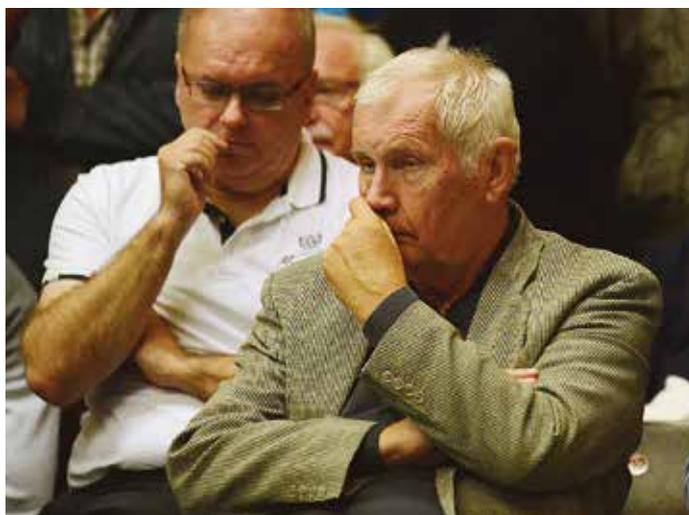
Fulda-Maberzell II 2:6: Fedor Kuzmin/Cedric Meissner – Thomas Keinath/Qing Yu Meng 2:3 (-8, 6, -9, 5, -9), Tobias Hippler/Nils Hohmeier – Fan Bo Meng/Hans-Jürgen Fischer 2:3 (4, -7, 9, -9, -9); Fedor Kuzmin-Thomas Keinath 3:0 (6, 8, 5), Cedric Meissner – Fan Bo Meng 2:3 (-8, -3, 3, 5, -3), Tobias Hippler – Hans-Jürgen Fischer 3:0 (4, 9, 6), Jannik Xu – Qing Yu Meng 0:3 (-10, -7, -8), Fedor Kuzmin – Fan Bo Meng 1:3 (-3, 5, -7, -7), Cedric Meissner – Thomas Keinath 2:3 (-5, -17, 5, 6, -8).

TuS Celle 92 – 1. FC Saarbrücken-TT II 6:2:

Arne Hölter/Cedric Meissner – Andrey Semenov/Patryk Zatowka 3:0 (9, 6, 8), Tobias Hippler/Nils Hohmeier – Peter Hribar/Florian Cnudde 3:1 (6, 3, -8, 11); Fedor Kuzmin – Andrey Semenov 3:0 (4, 5, 5), Cedric Meissner – Patryk Zatowka 3:1 (10, -9, 9, 5), Tobias Hippler – Peter Hribar 3:1 (7, -10, 5, 6), Nils Hohmeier – Florian Cnudde 1:3 (-6, -9, 5, -7), Fedor Kuzmin-Patryk Zatowka 2:3 (6, 7, -10, -9, -6), Cedric Meissner – Andrey Semenov 3:0 (5, 7, 8).

1. FSV Mainz 05 – TuS Celle 92

6:3: Kanak Jha/Irvin Bertrand – Jannik Xu/Arne Hölter 3:0 (6, 9, 9), Simon Soderlund/Carlo Rossi – Tobias Hippler/Nils Hohmeier 0:3 (-6, -7, -10); Kanak Jha – Cedric Meissner 1:3 (-5, 7, -9, -9), Irvin Bertrand – Fedor Kuzmin 3:1 (9, -8, 6, 8), Simon Soderlund – Nils Hohmeier 3:1 (4, 6, -8, 11), Carlo Rossi – Tobias Hippler 2:3 (9, -9, 7, -5, -2), Kanak Jha – Fedor Kuzmin 3:0 (10, 9, 14), Irvin Bertrand – Cedric Meissner 3:2 (-5, -10, 9, 5, 9), Simon Soderlund – Tobias Hippler 3:2 (6, -8, -3, 5, 9).



Ein sorgenvolles Gesicht machte TuS-Manager Dieter Lorenz (r.) nach den beiden knappen Niederlagen im Doppel gegen TTC RhönSprudel Fulda-Marberzell II.



Bezirk Braunschweig

Joachim Pfoertner (kommissarisch)

Erbeck 10, 37136 Landolfshausen

Mobil 01719309111, E-Mail: j.pfoertner@t-online.de

Regionsmeisterschaften Schüler/Jugend

273 Teilnehmer in vier Altersklassen am Start

Der Regionsverband Braunschweig veranstaltete seine Meisterschaften in Salzgitter-Bad und war mit der Zahl von 273 Teilnehmern in den Klassen Schüler, Jugend, Erwachsene und Senioren recht zufrieden. Besonders gut waren die Jugendklassen besetzt. Bei den Schülern A waren 37 Teilnehmer am Start. Unbefriedigend dagegen war die Zahl der Aktiven in den offenen Klassen der Damen und Herren sowie bei den Senioren und Seniorinnen. Für die Durchführung der Titelkämpfe zeichnete der SV Union Salzgitter-Bad verantwortlich.

Das sind die Platzierten aller Klassen, die sich für die Bezirksmeisterschaften im Einzel qualifiziert haben, und die Endspielteilnehmer im Doppel:

Mädchen-Einzel: 1. Sophie Hajok (RSV Braunschweig), 2. Hannah Rahmel (VTTC Concordia Braunschweig), 3. Lina Glaner, 4. Sara Büttner (beide SV Grün-Weiß Waggum).

Viola Blach, Julia Samira Stranz und Laura Konrad (alle RSV Braunschweig) waren vorab für die Landesmeisterschaften sowie Sophia Konrad (RSV Braunschweig) und Lilli-Emma Nau (SV Grün-Weiß Waggum) für die Bezirksmeisterschaften nominiert.

Mädchen-Doppel: 1. Sophie Hajok/Hannah Rahmel (RSV Braunschweig/VTTC Concordia Braunschweig), 2. Lina Glaner/Sara Büttner (beide SV Grün-Weiß Waggum).

Schülerinnen-A-Einzel: 1. Lina Glaner (SV Grün-Weiß Waggum), 2. Marie-Christin Jentsch, 3. Rayana Denden (beide RSV Braunschweig) und Lilli Siedentop (VfR Weddel).

Lilli-Emma Nau (SV Grün-Weiß Waggum) war vorab für die Bezirksmeisterschaften nominiert.

Schülerinnen-A-Doppel: 1. Lina Glaner/Sarah Büttner (beide

SV Grün-Weiß Waggum), 2. Marie-Christin Jentsch/Rayana Denden (beide RSV Braunschweig)

Schülerinnen-B-Einzel: 1. Sabine Wrobel (TSV Rünigen), 2. Marie-Christin Jentsch (RSV Braunschweig), 3. Maren Möller (VTTC Concordia Braunschweig) und Nina Endrulat (SV Eintracht Burgdorf), 5. Stephanie Kirchner (TSV Schapen), 6. Marit Bock (SV Eintracht Burgdorf).

Lilli-Emma Nau (SV Grün-Weiß Waggum) war vorab für die Landesmeisterschaften nominiert.

Schülerinnen-B-Doppel: 1. Sabine Wrobel/Marie-Christin Jentsch (TSV Rünigen/RSV Braunschweig), 2. Stephanie Kirchner/Maren Möller (TSV Schapen/VTTC Concordia Braunschweig).

Schülerinnen-C-Einzel: Stephanie Kirchner (VfR Weddel) war vorab für die Bezirksmeisterschaften nominiert.

Jungen-Einzel: 1. Felix Rösch, 2. Lasse Bläsing, 3. Jasper Dietrich (alle TSV Watenbüttel) und Youssed Eid (TTC Grün-Gelb Braunschweig), 5. Thies Dietrich (TSV Watenbüttel).

Darius Schön (SV Union Salzgitter), Pawel Jerominek (TSV Watenbüttel), Benjamin Tabak und Jonathan Aretz (beide TTC Grün-Gelb Braunschweig) waren vorab für die Bezirksmeisterschaften nominiert.

Jungen-Doppel: 1. Caspar Beate/Youssed Eid (beide TTC Grün-Gelb Braunschweig), 2. Thies Dietrich/Jasper Dietrich (beide TSV Watenbüttel).

Schüler-A-Einzel: 1. Robin Lesch (TTC Grün-Gelb Braunschweig), 2. Sean-Paul Berger (SV Grün-Weiß Waggum), 3. Caspar Beate (TTC Grün-Gelb Braunschweig) und Vincent Schwerdtfeger (Lehndorfer TSV), 5. Louis Steinmann (RSV Braunschweig).

Youssed Eid (TTC Grün-Gelb Braunschweig) und Thies Dietrich (TSV Watenbüttel) waren vorab für die Bezirksmeisterschaften nominiert.

Schüler-A-Doppel: 1. Robin Lesch/Sean-Paul Berger (TTC Grün-Gelb Braunschweig/SV Grün-Weiß Waggum), 2. Jarne Englisch/Caspar Beate (beide TTC Grün-Gelb Braunschweig).

Schüler-B-Einzel: 1. Arda Yildirir (MTV Braunschweig), 2. Leon Capello (MTV Wolfenbüttel), 3. Luca John (TTV Evessen) und Noe Kreiss (TTC Grün-Gelb Braunschweig), 5. Noah Gelhard (VfL Salder).

Caspar Beate, Jarne Englisch (beide TTC Grün-Gelb Braunschweig) und Jeremy Ettig (SV Union Salzgitter) waren vorab für die Bezirksmeisterschaften nominiert.

Schüler-B-Doppel: 1. Lasse Wenderoth/Melvin Dreißigacker (beide Lehndorfer TSV), 2. Edwin Kehr/Noe Kreiss (RSV Braunschweig/TTC Grün-Gelb Braunschweig).

Schüler-C-Einzel: 1. Lukas Kantel (RSV Braunschweig), 2. Jason Ettig (SV Union Salzgitter), 3. Anton Wegele (TTC Grün-Gelb Braunschweig) und Oliver Matijczak (SV Grün-Weiß Waggum), 5. Stephan Siering (SV Eintracht Burgdorf).

Schüler-C-Doppel: 1. Lukas Kantel/Jason Ettig (RSV Braunschweig/SV Union Salzgitter), 2. Olivier Matijczak/Leonhard Kuenz (beide SV Grün-Weiß Waggum).

Damen-Einzel: 1. Melanie Behrendt (SV Fortuna Lebenstedt), 2. Nicole Schwarz (TSV

Thiede), 3. Karin Behrendt (SV Fortuna Lebenstedt).

Herren-Einzel: 1. Florian Wegner (SV Union Salzgitter), 2. Pawel Jerominek (TSV Watenbüttel), 3. Stefan Knoblauch (SV Union Salzgitter) und Felix Rösch (TSV Watenbüttel).

Herren-Doppel: 1. Stefan Knoblauch/Jacek Dombrowski (SV Union Salzgitter/SSV Broitzem), 2. Lasse Bläsing/Felix Rösch (beide TSV Watenbüttel).

Senioren-40-Einzel: 1. Andre Sowade (SV Broitzem), 2. Florian Wegner (SV Union Salzgitter), 3. Jacek Dombrowski (SSV Broitzem) und Andreas Iser (TSV Lesse).

Senioren-40-Doppel: 1. Andre Sowade/Jacek Dombrowski (beide SV Broitzem), 2. Ferdinand Kremling/Andreas Jeremias-Post (beide TSV Watenbüttel).

Senioren-50-Einzel: 1. Matthias Preis (VTTC Concordia Braunschweig), 2. Martin Müller (VfL Salder), 3. Wolfgang Kiesel (MTV Lichtenberg) und Andreas Wassermann (VfL Salder),

Senioren-60-Einzel: 1. Friedemann Rasper (RSV Braunschweig), 2. Carsten Stöver (TSV Rothemühle), 3. Lothar Auer (ESV Wolfenbüttel) und Gerald Fuhrmann (TSV Üfingen).

Senioren-60-Doppel: 1. Friedemann Rasper/Carsten Stöver (RSV Braunschweig/TSV Rothemühle), 2. Hans-Jörg Zdunek/Gerald Fuhrmann (VfL Salder/TSV Üfingen).
Helmut Walter

Regionsverband Gifhorn-Wolfsburg

Tischtennis-Verbandstagung

Am 1. Januar entsteht der Verband Gifhorn-Wolfsburg

Nach langer und auch intensiver juristischer Vorbereitung sowie vielen gemeinsamen Vorstandsgesprächen werden der bisherige Tischtennis-Stadtverband Wolfsburg und der Tischtennis-Kreisverband Gifhorn ab dem 1. Januar 2019 den „Tischtennis-Regionsverband Gifhorn-Wolfsburg e.V.“ bilden. Bei dem letzten außerordentlichen Verbandstagung des Stadtverbandes Wolfsburg am 17. November folgte eine große Mehrheit der Wolfsburger Vereins-Delegierten dem Antrag

des bisherigen Stadtverbandsvorsitzenden René Andres und votierte ohne Gegenstimme für den ausgehandelten Verschmelzungsvertrag. Von den Gründungsvätern des Wolfsburger Stadtverbandes (Gründungsjahr 1976) nahm Bernd Gierisch als Ehrenmitglied des Stadtverbandes an der im Gifhorer Brauhaus stattfindenden abschließenden Versammlung teil. René Andres dankte insbesondere seinem Vorgänger im Amt Günter Donath (Ehrenvorsitzender des Stadtverbandes), dem

ehemaligen Referenten für Finanzen Heinz-Peter Kausche sowie den aktuellen Vorstandsmitgliedern für die jahrelang in Wolfsburg geleistete Arbeit und Unterstützung. Durch die Fusion mit Gifhorn ergeben sich in Zukunft mehr gemeinsame Spielmöglichkeiten (zum Beispiel Ausrichtung von Regionseinzelmeisterschaften). Derzeit bestehen bereits im Jugendspielbetrieb durch den Zusammenschluss von Spielklassen schon mehr Spiel- und Fördermöglichkeiten im Nachwuchsbereich. Zudem kann die Vorstandsarbeit zukünftig besser effektiver geleistet werden. Hier hatte Wolfsburg in den letzten Jahren das Problem, nicht alle Ämter besetzen zu können.

Nachdem die Wolfsburger Vereinsvertreter der Fusion zugestimmt hatten, war es nun an den Gifhorer Vertretern ebenfalls der Aufnahme der Wolfsburger Tischtennisvereine/-Abteilungen in den Kreisverband zuzustimmen. Ohne Gegenstimme – bei einer Stimmenthaltung – nahmen die Delegierten aus dem Landkreis den Antrag an und beauftragten den Vorstand zur Unterzeichnung des Verschmelzungsvertrages. Gerhard Henneicke, 1. Vorsitzender des Kreisverbandes Gifhorn: „Wir sind froh, dass die Verhandlungen jetzt zu einem positiven Ergebnis geführt haben und freuen uns auf die gemeinsamen zukünftigen Veranstaltungen für den Tischtennisport in der Region“.

Kreisverband Helmstedt

Früher eine Hochburg im Damen-Tischtennis

TTC Rieseberg-Schepkau für 70-Jähriges ausgezeichnet

Anlässlich des 70jährigen Bestehens der Tischtennisabteilung des TTC Rieseberg-Schepkau wurde der Verein vom Tischtennis-Landesverband und vom Kreisverband ausgezeichnet. Mit diesem Alter zählt die Abteilung zu den Begründern des jetzigen Kreisverbands. Früher als reiner Tischtennisverein Ende 1948 gegründet, umfasst dieser nun mehrere Abteilungen, durchgehend aber den Tischtennisport.

Die Voraussetzungen waren nach Kriegsende zumindest was die sportlichen Möglichkeiten umfasste nicht gut. Knappheit an allen Dingen kennzeichnete die Zeit. Dennoch nahmen es zwölf Rieseberger in die Hand. Erster Vorsitzender wurde Hans Vogel. Als Spielort wurde die Gaststätte Rief genutzt. Um im Winter spielen zu können, mussten die Spieler entweder drei Stücke Holz oder ein Brikett mitbringen. Die Zeiten wurden besser, ebenso die Materialien und die Umstände. So ging es kontinuierlich bergauf mit dem Tischtennisport im versteckt gelegenen Rieseberg.

1957 konnte die Tischtennis Mannschaft der Herren an einem „nationalen Vergleichskampf“ teilnehmen und sich in Magde-

burg mit der Mannschaft des „Fortschritt Magdeburg“ messen. In der Monatsausgabe des „Vorwärts, Neues Deutschland“ vom 3.6.1957 war zu lesen: „Nationales Tischtennispiel“. Die II. Herrenmannschaft von Fortschritt Magdeburg empfing in der Diesterwegschule TTC Rieseberg 1948 I. Herren zu einem nationalen Vergleichskampf, der mit 10:10 einen unentschiedenen Ausgang nahm. Rief und Thielecke waren die Besten der Herren aus der Bundesrepublik. Bei einem Stande von 8:10 gelang den Magdeburgern noch der Ausgleich. Sportlich fair und Vertiefung der freundschaftlichen Beziehungen, das war bei diesem Treffen entscheidend.“

So wurde auch vom TTC Rieseberg-Schepkau ein kleines Stück Geschichte mitgeschrieben.

Aber der Verein steht insbesondere für das Damen-Tischtennis. Der Verein wurde dadurch weit über die Grenzen des Braunschweiger Landes bekannt. Der Höhepunkt war 1967 die Teilnahme an den Qualifikationsspielen zur höchsten deutschen Spielklasse, der Oberliga, in Berlin. Leider verfehlten Käthe Knigge, Waltraut Eidner,



Für das 70jährige Bestehen der Tischtennisabteilung wurden diese von Hans-Karls Bartels (l.) und Torsten Scharf (r.) vom TT-Kreisverband ausgezeichnet. Freuen konnten sich der Vorsitzende Carsten Klezath und sein Stellvertreter Alexander Hoppe (Bildmitte l./r.)

Edith Achilles und Jutta Hülsenbusch mit ihrem Trainer Willi Achilles in der Deutschlandhalle in Berlin knapp den Aufstieg.

Auch in vielen folgenden Jahren waren die Damen immer in hohen Spielklassen vertreten.

Anknüpfend an die Tradition mit der DDR, gute innerdeutsche Beziehungen zu haben, gab es 1990 in Gommern ein Pokalspiel der Jugendmannschaft.

Heute spielt der Verein eine gute Rolle in der 2. Kreisklasse. „Gemeinschaft wird immer groß geschrieben“, so der zweite

Vorsitzende Alexander Hoppe, selbst seit seiner Jugend aktiver Tischtennispieler. Hans-Karl Bartels und Torsten Scharf vom Tischtennis-Kreisverband Helmstedt nahmen die Ehrung vor. Sie konnten ein Netz Seitens des Landesverbands und einen Karton neuer Plastik-Tischtennisbälle an den Vorsitzenden Karsten Klezath übergeben. In der nächsten Spielzeit werden Plastikbälle Pflicht. „Das 71ste Jahr ist also gesichert“, so Bartels abschließend.

Thorsten Scharf

Regionsverband Südniedersachsen

Regionsmeisterschaften Senioren

Teilnehmerzahlen fallen recht bescheiden aus

Bei den Individualmeisterschaften der Senioren/Innen in Lasfelde (Osterode) haben insgesamt 28 Spieler/Innen teilgenommen. Rekordverdächtig waren für den TTRV Südniedersachsen hierbei die insgesamt 6 Damen, die in den Klassen Ü40 und Ü50 teilgenommen haben. Heike Mielke hat sich bei der Damenkonkurrenz beide Titel gesichert. Im Einzel behielt sie gegen Nadine Adam die Oberhand, und im Doppel siegte sie mit Ihrer Partnerin Knapp über die beiden Claudias Hollung/Stanko.

Bei den Herren waren 22 Starter in den Klassen Ü40 bis Ü70 am Start, wobei die 65er in einer Vierergruppe mit den 70ern gespielt haben. Hier setzte sich Willi Kronjäger vor Alfons Heine durch. Bei den 40ern hat Vorjahressieger Stefan Keitel wieder zugeschlagen und sich vor Brekerbohm und Kerl durchgesetzt.

Die Ü50 waren mit neun Spielern am stärksten besetzt und es wurde in drei Gruppen gespielt. Das Endspiel bestritten die

Sportkameraden Ramzweig und Büschleb, wobei sich Henning Ramzweig klar durchsetzte.

In der Ü60-Klasse wurde eine Vierergruppe gebildet, in der sich Petersen vor Hagedorn den Sieg holte.

Im Herrendoppel wurden alle Alterklassen zusammengefasst und die Doppel nach TTR-Wert aufgestellt: der Spieler mit dem höchsten Wert hat als Partner den Spieler mit den wenigsten Punkten erhalten. Hierdurch gab es in etwa gleichwertige Doppel, was eine Setzung überflüssig machte und zu sehr spannenden Spielen führte. Gewonnen haben letztendlich die Sportkameraden Beck/Dakic gegen Kerl/Dernedde.

Trotz Problemen mit der Software ging die Veranstaltung in nicht einmal fünf Stunden zügig über die Bühne, was auch der hervorragenden Vorarbeit des Ausrichters TTC Pelaka zu verdanken war, die in der Lasfelder Halle alle bestens versorgt haben.



Bezirk Hannover

Manfred Kahle (kommissarisch)

Düsselburger Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum

Tel. 05037/98140, E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirksmeisterschaften Schüler/Jugend

Beeindruckende Heerschau

Die kurzfristig vom TSV Schwalbe Tündern zurückgegebenen Meisterschaften – die Sporthalle war versehentlich für die Durchführung von Vereinspunktspielen blockiert – fanden in dem rührigen TSV Hachmühlen als Durchführer mehr als nur eine Notlösung, der die zweitägige Veranstaltung in der Sporthalle Nord in Hameln, Pestalozzi-Straße, bei der dort gleichnamigen Grund- und Oberschule, ausrichtete. Und damit nicht genug des besonderen Einstiegs über diese Titelkämpfe: Unter der Leitung von Karl Holweg, zugleich Vorsitzender des Kreisverbandes Hameln-Pyrmont, hatte dessen Verein 12 Tische per Lkw aus Hachmühlen nach Hameln transportiert und am Sonntagabend zurückgeschafft, weil in der dortigen Sporthalle lediglich vier Tische zum Inventar zählten. Ein Aufwand des Durchführers, der dem Bezirksverband nicht einen Euro kostete.

Tischtennis gespielt wurde auch an zwei Tagen, an denen sich der Nachwuchs des Bezirksverbandes ein Stelldichein gab und mit guten Leistungen in den Klassen Schüler C, Schüler B, Schüler A, Jungen und Mädchen auf-



Dennis Rabaev (Hannover 96) sicherte sich den Titel im Jungen-Einzel. Fotos (6): Dieter Gömann:

wartete. Einziger Wermutstropfen vor dem ersten Aufschlag war die teilweise schwache Beteiligung in den fünf Turnierklassen. Der Abwärtstrend der vorangegangenen Jahre setzte sich fort. Lediglich bei den Jungen war das Teilnehmerfeld mit 32 Aktiven komplett ausgefüllt. Dass von den sechs Kreisverbänden im Bezirksverband das Starterfeld bei den Schülerinnen C (22) zehnmals unterschritten wurde, gibt mehr als zu denken. Wenig anders war die Situation bei den Schülern C (26), Schülerinnen B (28), Schüler B (29), Schülerinnen A (21), Schüler A (29) und Mädchen (21).

Der Kampf um die Titel und die weiteren Platzierungen, die das Ticket für die Landesmeisterschaften bedeuteten – Schülerklasse C vier Teilnehmer und Schülerklasse A sechs Teilnehmer pro Bezirksverband – sorgte für hinreichend Spannung und auch so manchen Favoritensturz.

Im **Jungen-Einzel** wurde zunächst in acht Gruppen zu jeweils vier Spielern eine Vorrunde im System „Jeder gegen jeden“ gespielt, ehe danach die beiden Erstplatzierten in einem 16er-Feld im K.o.-System den Meister und die Platzierten ermittelten. Es sollte ein „96-Festival“ werden, denn allein acht Teilnehmer hatten die „Roten“ ins Rennen geschickt. Die acht gesetzten Spieler zogen ohne Ausnahme in das Viertelfinale ein, wo sich erwartungsgemäß die vier topgesetzten behaupteten und den Einzigen in das Halbfinale schafften: Tammo Misera, Alexander

Hage, Mikael Hartstang und Dennis Rabaev (alle Hannover 96). Im zu einer Vereinsmeisterschaft stilisierten Semifinale gewann überraschend Hage gegen Misera (3:0), während sich Rabaev gegen Hartstang (3:1) durchsetzte. Den Titel sicherte sich Dennis Rabaev nach vier Sätzen (8, 9, -6, 4) gegen Alexander Hage.

Keine Überraschungen gab es im Doppel. Die beiden topgesetzten Paarungen waren nahezu problemlos in das Endspiel eingezogen. Hier behaupteten sich Tammo Misera und Mikael Hartstang in drei Sätzen (12, 8, 6) gegen Yuma Gao (Arminia Hannover) und Felix Misera. Die neuen Meister gaben lediglich im ersten Spiel den einzigen Satz im gesamten Wettbewerb ab. Die Vizemeister zitterten sich im Viertelfinale zu einem Sieg in fünf Sätzen (8, -10, 10, -11, 4) gegen Bastian Meyer (TTC Haßbergen) und Felix Misera (Hannover 96).

Das **Mädchen-Einzel** wurde von fünf Spielerinnen des SV Emmerke dominiert. Dass am Ende Hanna-Marie Stolzenberg (SV Emmerke) in vier Sätzen (7, -7, 7, 6) gegen ihre Ex-Vereinskameradin Lea Baule (jetzt TTC Lechstedt) zum Titelgewinn kommen würde, damit war nicht so sehr zu rechnen. Die neue Meisterin hatte im Halbfinale das Kunststück fertig gebracht, die an Position zwei gesetzte Internatsschülerin Josefine Höche (TTV 2015 Seelze) in drei Sätzen (7, 5, 9) auszuschalten. Musste Marlen Trüe (SV Emmerke) bereits im Achtelfinale Tamara Kagelmacher (SC Marklohe) in vier Sätzen den Vortritt lassen, erging es ebenso Vereinskameradin Hannah Kiefer in drei Sätzen gegen Emily Kleinert (TSV Heiligenrode). Die zu den vier topgesetzten Spielerinnen zählende Jana Schrieber (SV Emmerke) scheiterte in drei Sätzen gegen Lea Baule.

Im Doppel sicherte sich Hanna-Marie Stolzenberg an der Seite von Lea Baule den zweiten Titel. Das Duo behauptete sich in vier Sätzen gegen die Emmerker Vereinspaarung Celine Schrader und Jana Schrieber. Gemeinsame Dritte wurden Emily Kleinert/Sarah Brenker (TSV Heiligenrode/TC Hameln) und Anna-Sofi Dylinger/Lydia Maria Simko (TSV Bispede/TuSpo Bad Münden).

In der **Schülerklasse A** verliefen die Gruppenspiele der Vorrunde ohne Überraschungen. Gleiches setzte sich auch in der K.o.-Runde fort, denn die



Mikael Hartstang (l.) und Tammo Misera (beide Hannover 96) dominierten im Jungen-Doppel.



Lea Baule (l.) und Hanna-Marie Stolzenberg (TTC Lechstedt/SV Emmerke) ließen sich den Sieg im Mädchen-Doppel nicht nehmen.

vier topgesetzten Spieler zogen ausnahmslos in das Viertelfinale ein. Hier benötigte Jonas Buth (SV Frielingen) fünf Sätze (-9, 1, 10, -10, 4), um den Widerstand von Timo Shin (Hannover 96) zu brechen. Bereits im Achtelfinale musste der Sieger fünf Sätze (9, 6, -11, -9, 3) spielen, um sich gegen Jonas Tammen (TSV Friesen Hänigsen) zu behaupten. Im zweiten Halbfinale hatten sich bis hierher Bastian Meyer (TTC Hasbergen) und Kevin Matthias (MTV Eintracht Bledeln) ohne Satzverlust durchgespielt. Im Endspiel setzte Matthias seine beeindruckende Bilanz fort und gewann nach drei Sätzen den Titel gegen Jonas Buth.

Im Doppel gewann Kevin Matthias an der Seite von Cedrik Schrader (SV Emmerke) seinen zweiten Titel. Das Duo behauptete sich im Endspiel gegen Jonas Buth und Muhammed Turan Ataseven (Hannover 96). Gemeinsame Dritte wurden Jannik Heineking/Bastian Meyer (SC Marklohe/TTC Hasbergen) und Paul Gottschlich/Johny Maljarow (TTC Helga Hannover/SC Hemmingen-Westerfeld).

Die gute Nachwuchsarbeit des SV Emmerke auf dem weiblichen Sektor wurde im **Schülerinnen-Einzel** sehr deutlich und spiegelte sich auch im Erfolg wider. Im Halbfinale waren dessen Spielerinnen mit einer Ausnahme unter sich: Jana Schrieber zog nach drei Sätzen gegen Tasia Meier (SC Marklohe) in das Endspiel ein. Das erreichte auch Marlen Trüe in drei Sätzen gegen Celine Schrader. Das Finale ent-

Kevin Matthias (MTV Eint4rcht Bledeln) gewann den Titel im Einzel der Schülerklasse A.



Marlen Trüe aus der weiblichen Nachwuchsschmiede des SV Emmerke siegte im Einzel der Schülerinnen A.



schied Trüe in vier Sätzen für sich.
Dieter Gömann

Die weiteren Ergebnisse:

Schüler B-Einzel: 1. Jannik Heineking (SC Marklohe), 2. Cedrik Schrader (SV Emmerke), 3. Jonas Tammen (TSV Friesen Hänigsen) und Henrik Schneider (SC Hemmingen-Westerfeld). **Doppel:** 1. Jannik Heineking/Erik Jansen (beide SC Marklohe), 2. Bjarne Fecht/Ruven Kubitzka (beide SG Rodenberg), 3. Toma Andrei Calinoiu/Luis Guinard (TTV 2015 Seelze/SV Arminhia Hannover) und Linus Eichhorn/Henrik Schneider TSV Barsinghausen/SC Hemmingen-Westerfeld).

Schülerinnen B-Einzel: 1. Veronica Meyer (TTC Hasbergen), 2. Finja Borowski (SV Emmerke), 3. Henriette Hinrichs (Hannover 96) und Lena Gottschlich (SC Hemmingen-Westerfeld). **Doppel:** 1. Finja Borowski/Emilia Böshans (beide SV Emmerke), 2. Henriette Hinrichs/Elisa Meyer (Hannover 96/TTC Arpke), 3. Lena Gottschlich/Lisann

Uecker (SC Hemmingen-Westerfeld/TuS Gümmer) und Jaantje Böhning/Matilda Klameth (SC Börry/TuSpo Bad Münder).

Schüler C-Einzel: 1. Erik Jansen (SC Marklohe), 2. Mattis Dettmer (SV Arminia Hannover), 3. Maris Miethe (SC Barienrode) und Timon Glauche (FC Bennigsen). **Doppel:** 1. Mattis Dettmer/Justin Abendroth (SV Arminia Hannover/Hannover 96), 2. Erik Jansen/Lennart Richter (beide SC Marklohe), 3. Timon Glauche/Fabio Baule (FC Bennigsen/TSV Barsinghausen) und Adil Shaquiri/Piet Schierholz (TSG Seckenhausen/Fahrenh./TSV Barsinghausen).

Schülerinnen C-Einzel: 1. Emilia Böshans (SV Emmerke), 2. Lena Gottschlich (SC Hemmingen-Westerfeld), 3. Lisa Reinert (TV Bergkrug) und Elisa Meyer (TTC Arpke). **Doppel:** 1. Lena Gottschlich/Elisa Meyer (SC Hemmingen-Westerfeld/TTC Arpke), 2. Emilia Böshans/Coline Werner (beide SV Emmerke), 3. Merle Reinelt/Kira Waßmann (Hannover 96/TSV Klein Heidorn) und Anna Horak/Lisanne Tschimpke (beide Hannover 96).

Kreisverband Hameln-Pyrmont

Willi Merten verstorben

Mit Willi Merten hat nicht nur der Tischtennis Kreisverband Hameln-Pyrmont einen seiner beliebtesten Funktionäre und Sportler verloren. Der Träger der Goldenen Ehrennadel des Tischtennisverbandes Niedersachsen und des Kreissportbundes Hameln-Pyrmont ist nach schwerer Krankheit im Alter von 80 Jahren verstorben. „Wir alle trauern um einen langjährigen Freund, Spieler und Vorstandsmitglied. Einen Mann der ersten Stunde, der viel für den Sport geleistet hat. Er war im Verlaufe der Jahrzehnte, in denen er ehrenamtlich tätig war, überall respektiert und beliebt“, sagt Karl Holweg, Vorsitzender des Tischtennis-Kreisverbandes Hameln-Pyrmont. Neben dem eigenen Spiel widmete sich Willi Merten ganz besonders der Förderung des Damentischtennis im Tischtennis-Kreisverband. Seit Willi Merten 1971 zum Damenwart ernannt wurde, sorgte der Verstorbene dank seines unermüdlichen Einsatzes für einen immensen Aufschwung im TT-Kreisverband. Bis 2009 bekleidete er dieses Amt und organisierte in dieser Zeit unter anderem 75 Damen-Ranglistenturniere, die unter seiner Regie ins Leben gerufen worden waren. Kurz nach dem Ausscheiden aus dem Kreisvorstand 2009 beendete er auch seine eigene aktive Karriere als Tischtennispieler beim HSC BW Tündern, um sich mehr um seine Familie, seine Frau, seinen Sohn und seine Enkelkinder zu kümmern. Karl Holweg: „Willi ist eine Gallionsfigur im Weserbergland, nicht nur weil er viel für den Sport gegeben hat, er war immer hilfsbereit, immer gut gelaunt. Er ist ein Freund und Vorbild und hat mit seinem Engagement viele Menschen angesteckt. Willi hinterlässt mit seinem Tod eine große Lücke. Wir alle trauern mit seiner Familie.“



Willi Merten †

Martina Emmert

Kreisrangliste Schüler/Jugend

Positiver Aufwärtstrend und neuer Modus bei der Jugend

Bei der 149. Schüler- und Jugendkreisrangliste, die der TSV Hachmühlen perfekt organisierte, hat sich ein positiver Trend abgezeichnet. „Mit insgesamt 93 Nachwuchstalenten nahmen zehn Aktive im Vergleich zur Mai-Rangliste mehr teil. Besonders erfreulich, dass in der Konkurrenz der B-Schüler mit 33 Teilnehmern wieder ein Zuwachs zu verzeichnen war. Zwölf Neuanfänger aus unterschiedlichen Vereinen zeigten sich bei ihrer ersten Rangliste sehr eifrig“, resümierte Ranglistenleiterin Birgit Küchler zufrieden. Den Titelgewinn in dieser Altersklasse ließ sich Julian Zick vom TSV Hachmühlen mit einer 5:0-Bilanz nicht streitig machen. Gegen den Zweitplatzierten Colin Marcel Dempewolf vom TSV Schwalbe Tündern musste Zick beim 11:5, 6:11, 11:13, 11:3, 11:6 allerdings alle Register ziehen. Dritter wurde Ferdinand Bertram vom TSV Hachmühlen.

„Bei den B-Schülerinnen musste die vormalige Siegerin Jaantje Böhning vom SC Börry krankheitsbedingt absagen“, sagte Küchler. Deshalb war der Weg für Matilda Klameth von der TuSpo Bad Münder frei, die mit einem entscheidenden 3:2-Sieg Naomi Badawi vom TC Hameln auf Rang zwei verwies. Platz drei belegte Lena Panitz vom TSV Hachmühlen.

„Die Spielklassen der männlichen und weiblichen Jugend sowie der Schülerinnen und Schüler A wurden erstmals in einer Konkurrenz zusammen, nach Bilanzwerten eingeteilt, gespielt. Und es ergaben sich sehr spannende Duelle Geschlechter-Altersklassen übergreifend. Teilweise mussten in den einzelnen Gruppen aufgrund von Spiel- und Satzgleichheit sogar die Anzahl der Bälle entscheiden“, so Küchler.

Gesamtsieger wurde Marius Brackhahn vom TSV Hachmühlen mit einer blitzblanken 5:0-Bilanz. Das Duell gegen seinen Vorgänger und Vereinskollegen Patrick Schnorfeil fiel beim 8:11, 11:5, 11:8, 11:13, 12:10 allerdings hauchdünn aus. Den Hachmühler Triumph komplettierte Oliver Krause auf Rang drei. Die gute Jugendarbeit in Hachmühlen bestätigte zudem Lena Markwirth, die als stärkstes Mädchen die Grup-

pe 2 ohne Niederlage meisterte. „Thamo Wittler vom SC Börry konnte sich als bester A-Schüler über Platz fünf in der Gruppe 1 freuen, Maja Sophie Pöhler von der TuSpo Bad Münder erzielte als A-Schülerin einen starken vierten Platz in der Gruppe 2“, berichtete die Ranglistenleiterin.

Martina Emmert



Marius Brackhahn (TSV Hachmühlen) wurde Gesamtsieger in den Geschlechter übergreifenden Klassen.



Matilda Klameth (TuSpo Bad Münder) gewann bei den Schülerinnen B.



Maya-Sophie Pöhler (TuSpo Bad Münder) erzielte als A-Schülerin den vierten Platz in der Gruppe 2.



Julian Zick (TSV Hachmühlen) ließ sich den Sieg in der Schülerklasse B nicht nehmen.



Lena Markwirth (TSV Hachmühlen) siegte als stärkstes Mädchen in der Gruppe 2.

Kreisverband Nienburg

Kreismeisterschaften Nachwuchsklassen

70 Teilnehmer aus zehn Vereinen kämpfen um Titel

Bei den Kreismeisterschaften in den Nachwuchsklassen können die Ausrichter des SC Marklohe auf eine hervorragende Veranstaltung mit 70 Teilnehmern und Teilnehmerinnen aus zehn Vereinen zurückblicken. In den vier Altersklassen wurde entweder Jede/r gegen Jede/n oder in Vorrunden mit anschließendem K.o.-System gespielt. Neben der Einzelkonkurrenz wurden auch die Meister im Doppel ermittelt. Der SC Marklohe konnte fünf der acht Einzelkonkurrenzen für sich entscheiden.

Der Samstagmorgen begann mit der jüngsten Altersklasse, den C-Schülern und Schülerinnen. Bei den Jungen konnte sich Erik Jansen ohne Satzverlust klar durchsetzen und holte mit seinem Partner Levin Gorgas (beide SC Marklohe) zudem den Titel im Doppel. Bei den Mädchen wurde Josephine Vogel (SV Brokeloh) Erste. Zusammen mit Friederike Scharringhausen (SV Grün-Weiß Stöckse) gewann sie ebenfalls das Doppel.

Im Anschluss fand die Altersklasse der Schüler und Schülerinnen A statt. Bei den Jungen hieß der klare Sieger Tristan Schlamann. Nur in der Gruppenphase musste er einen Satz gegen Erik Jansen abgeben. Erik und Tristan bestritten auch zusammen die Doppelkonkurrenz und gewannen diese.

Die Konkurrenz der Mädchen entschied Tassia Meier für sich. Dies war ein denkbar knappes Ergebnis. Tassia und ihre beiden Vereinskolleginnen Sophie Harder und Tamara Kagelmacher (alle SC Marklohe) haben sich alle gegenseitig ein Spiel genommen. Somit stand jede von ihnen am Ende mit 3:1 Spielen da. Nur durch das bessere Satzverhältnis (11:4) hat Tassia gewonnen. Sophie und Tamara hatten am Ende sogar dasselbe Satzverhältnis. Hier entschieden die gespielten Bälle. Dadurch schob sich Sophie vor Tamara und wurde Zweite, während Tamara den dritten Platz belegte.

Am Sonntagmorgen folgte

die Konkurrenz der Schüler und Schülerinnen B. Kreismeisterin der Schülerinnen B ist Nina Oltmann geworden. Ihre Schwester Finja (beide TuS Steyerberg) hat ihr den Titel in einem knappen Fünf-Satz-Spiel beinahe streitig machen können, hat sich durch die Niederlage aber am Ende mit dem zweiten Platz zufrieden geben müssen. Das Doppel allerdings gewann Finja zusammen mit Cady Thiar (TuS Steyerberg).

In der Konkurrenz der Jungen konnte sich Jannik Heineking (SC Marklohe) durchsetzen. Er verlor lediglich im Finale einen Satz gegen Erik Jansen. Zusammen



Tristan Schlamann sicherte sich den Titel in der Schülerklasse A.

Fotos: Kai Maertins

men gewannen die beiden auch die Doppelkonkurrenz.

Zuletzt trat die höchste Altersklasse, die Jugend, gegeneinander an. Bei den Mädchen entstand der gleiche Wettkampf wie am Vortag bei den A-Schülerinnen. Das Ergebnis fiel diesmal jedoch deutlicher aus. Tassia gewann die Konkurrenz ohne Niederlage. Tamara wurde Zweite aufgrund der Niederlage gegen Tassia, und Sophie belegte den dritten Platz.

Die Konkurrenz der Jungen entschied Yannis Baldrich, vor seinen beiden Vereinskollegen Martin Wille und Bastian Meyer (alle TTC Haßbergen), für sich. Bastian konnte sich mit einem 3:0 im Halbfinale überraschend deutlich gegen Martin durchsetzen. Im Finale gegen Yannis ging es aber nicht über einen Satzgewinn hinaus. Damit belegte Bastian den zweiten Platz. Martin gewann das Spiel um Platz drei.

Kai Maertins

Kreisverband Schaumburg

Bezirksmeisterschaften der Senioren aus der Kreissicht

Die Titelkämpfe der Senioren wurden am zweiten November-Wochenende in Sarstedt durchgeführt. Ausgespielt wurden die Doppel- und Einzelkonkurrenzen der auch bei den Landesmeisterschaften am 9./10. März 2019 in Hatten-Sandkrug relevanten Altersklassen.

Bei den **Senioren 40** wurde zunächst in Gruppen gespielt. Hier qualifizierten sich in Gruppe A die drei Erstplatzierten Mesut Singin (RSV Hannover), Thomas Hävemeier (TV Bergkrug) und Olaf Mindermann (SC Marklohe) für die K.o.-Runde, während in Gruppe B Carsten Linke (TSV Algestorf), Christian Zimmermann (SG Misburg) und Christian Görtler (MTV Rehren) gleichfalls die K.o.-Runde erreichten. Den Titel sicherte sich Mesut Singin vor dem Schaumburger Duo Carsten Linke und Thomas Hävemeier. Christian Görtler belegte Platz acht. Im Doppel mussten sich Carsten Linke und Thomas Hävemeier im Endspiel der Paarung Mesut Singin und Murat Singin geschlagen geben. Christian Görtler belegte an der Seite von Torsten Knille (SC Börry) den vierten Platz.

Bei den **Senioren 50** war kein Teilnehmer aus dem Kreisverband Schaumburg am Start.

Tags darauf wurden in Ingeln-Oesselse die neuen Titelträger in den Altersklassen 60 bis 80 ermittelt. Hierbei konnten die Schaumburger Aktiven sehr gute Ergebnisse verbuchen.

Bei den **Senioren 60** war Rainer Krebs (TSV Liekwegen), seines Zeichens Kreisvorsitzender, in das Endspiel eingezogen und musste sich hier Wolfgang Werner (TuS Gümmer) geschlagen geben.

Bei den **Senioren 65** errang Elmar Schneider (TSV Algestorf) die Vize-Meisterschaft, während Fritz Meier (TS Rus bend) den dritten Platz belegte. Hierbei musste besonders bei Elmar Schneider und dem späteren Sieger Bernd Sonnenberg (TTC Arpke) genau geschaut werden, da beide mit 5:1 Spielen und lediglich zwei mehr verlorenen

Sätzen (17:8 gegenüber 17:6) spielten.

In der Klasse **Senioren 70** konnten sich mit der maximalen Starterzahl von drei Spielern die drei Schaumburger Vertreter mit Roland Albrecht (Luhdener SV) über den zweiten Platz, Jens Pohl (VfL Bad Nenndorf) über Platz sechs und Karl-Heinz Oetterer über den siebten Platz freuen. Hier musste bei Roland Albrecht und dem Sieger Wolfgang Rüffer ebenfalls das Satzverhältnis herangezogen werden. Albrecht verzeichnete wie Rüffer 4:1 Spiele und hatte am Ende ein Satzverhältnis von 13:6 gegenüber 14:5 von Rüffer.

Bei den beiden anderen Schaumburger Startern wurde es sogar noch knapper. Jens Pohl behielt hierbei die Oberhand mit 1:4 Spielen, 8:13 Sätzen und 191:209 gespielten Bällen gegenüber Karl-Heinz Oetterer mit ebenfalls 1:4 Spielen, 9:14 Sätzen und 203:225 Bällen. Lediglich vier mehr beziehungsweise weniger gespielte Bälle gaben hier den Ausschlag für die Platzierung.

Bei den **Senioren 80** errang Eugen Schütz (VfL Bad Nenndorf) den Titel. Der vierte Platz ging an Gerd Ranck (TuS Jahn Lindhorst) In einer weiteren Ausspielung belegte bei den **Senioren 80/85** Eugen Schütz noch einmal den zweiten Platz, während Gerd Ranck auf den fünften Platz kam.

In den Doppel-Konkurrenzen ergaben sich folgende, sehr gute Platzierungen der Schaumburger Aktiven. Bei den **Senioren 60/65** sicherte sich Fritz Meier an der Seite von Wolfgang Werner den Titel. Rainer Krebs musste sich zusammen mit Gerhard Mannzen mit Platz vier zufrieden geben.

Bei den **Senioren 70** konnte sich Jens Pohl mit seinem Partner Kurt Meffert über den Titelgewinn freuen. Roland Albrecht und Karl-Heinz Oetterer belegten den dritten Platz. In der Klasse **Senioren 80/85** errang Eugen Schütz zusammen mit Günther Gelaeschus erneut den Titel.

Stefan Buth



Bezirk Lüneburg

Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch)
Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß
Telefon 05827/256371 · Mobil 0162/9313564
E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Kreisverband Harburg-Land

Kreismeisterschaften Schüler/Jugend

Teilnehmerzahlen sind deutlich angestiegen

Auf deutlich angestiegene Teilnehmerzahlen blickte der stellvertretende Jugendwart des Kreisverbandes, Finn Tiedemann, nach den in der Steller Schulsportthalle am Bardenweg durchgeführten Meisterschaften im Nachwuchsbereich zurück. Für die insgesamt 111 Starter – im Vorjahr waren es 74 – ging es in 334 Partien im Einzel und Doppel an die Tische.

Die Nachwuchsakteure des TSC Steinbeck-Meilsen waren an neun von 14 möglichen Titeln beteiligt. Bis auf die Konkurrenz der Schülerinnen C wurden auch alle Turnierklassen durchgeführt – eine außergewöhnliche positive Bilanz. Die Einzelwettbewerbe wurden zunächst in Gruppen gespielt, aus denen sich die beiden Erstplatzierten für die K.o.-Runde qualifizierten. Alle anderen spielten separat in einer Trostrunde den Sieger aus.

Am ersten Tag wurden die Konkurrenzen der Jugend und Schüler B ausgetragen. Der erst 12-jährige Manuel Schnäckel

war bei den Jungen das Maß aller Dinge. Der Steinbecker siegte im Einzel und auch im Doppel an der Seite seines Vereinskollegen Carlos Gomez. In insgesamt zehn Partien gingen nur fünf Sätze verloren. Marcel Höcker (TuS Fleestedt) forderte Manuel im Einzel-Viertelfinale am meisten. Die Partie endete erst im Entscheidungssatz.

Auch bei den Mädchen gingen die Titel im Einzel und Doppel an den TSC Steinbeck-Meilsen. Ohne Satzverlust sicherte sich Blanca Gomez den Einzelsieg und wiederholte ihren Coup am Folgetag auch bei den Schülerinnen A. Auch die beiden Doppelkonkurrenzen gewann sie. Bei den Mädchen mit Lilli Trapani aus Hanstedt und den Schülerinnen A mit Tiana Möller (Blau-Weiss Buchholz).

Auch bei den Schülern B waren die Kräfteverhältnisse klar verteilt. Während die Eyendorferin Annika Weßels in einer überschaubaren Konkurrenz im Einzel und auch im Doppel

mit Zoe Fitschen (SV Dohren) gewann, war der Weg des Fleestedters Lukas Werner, der bei den Schülern A am Folgetag Dritter im Einzel und Doppel wurde, ein langer bis zum Titelgewinn. In sieben Einzeln verlor er nur einen Satz. Im Finale bezwang er den Meckelfelder Emil Lüllau mit 11:7, 11:8, 12:10. An der Seite eines quirligen Vitus Heins (TSC Steinbeck-Meilsen) siegte Lukas auch im Doppel.

Am Folgetag ging es mit den Klassen der Schüler A und C weiter. Manuel Schnäckel sicherte sich seinen insgesamt dritten Titel des Turniers im Einzel bei den Schülern A. Im Doppel reichte es am Ende nicht ganz an der Seite von Teamkollege Falk Meier. Im Finale gewann das Fleestedt-Eyendorf-Duo Leon Bosselmann und Erik Loleit mit 11:8 im Entscheidungssatz.

Nach einem erfolgreichen mini-Meisterschaftsauftritt im Frühjahr 2018, bei dem Emil Lüllau bis zur vorletzten Runde des Verbandsentscheids führte, bestätigte das Meckelfelder Nachwuchs-Crack seine Leistung auch bei seinen ersten Kreismeisterschaften. Vitus Heins forderte den Seevetaler bis zum fünften Durchgang bei den Schülern C. Den gewann Emil mit 11:6 und holte sich so seinen ersten Titel. Im Doppel standen Vitus Heins (TSC Steinbeck-Meilsen) und Stefan Blesch (SC Klecken) auf dem obersten Podestplatz bei der Siegerehrung. Die meisten Teilnehmer des Turniers stellte wie im Vorjahr der TuS Fleestedt mit insgesamt 21 Nachwuchsakteuren.

Ralf Koenecke

Die Titelträger im Überblick:

Jungen-Einzel: Manuel Schnäckel (TSC Steinbeck-Meilsen). **Jungen-Doppel:** Manuel Schnäckel/Carlos Gomez (TSC Steinbeck-Meilsen).



Bei Finn Tiedemann, stellvertretender Kreisjugendwart, liefen die Fäden für die Durchführung zusammen. Fotos (2): Ralf Koenecke



Lukas Werner (TuS Fleestedt) gewann den Titel im Einzel der Schülerklasse B.

Mädchen-Einzel: Blanca Gomez (TSC Steinbeck-Meilsen). **Mädchen-Doppel:** Blanca Gomez (TSC Steinbeck-Meilsen)/Lilli Trapani (MTV Hanstedt).

Schüler-A-Einzel: Manuel Schnäckel. **Schüler-A-Doppel:** Leon Bosselmann (TuS Fleestedt)/Erik Loleit (MTV Eyendorf).

Schülerinnen-A-Einzel: Blanca Gomez (TSC Steinbeck-Meilsen). **Schülerinnen-A-Doppel:** Blanca Gomez (TSC Steinbeck-Meilsen)/Tiana Möller (BW Buchholz).

Schüler-B-Einzel: Lukas Werner (TuS Fleestedt). **Schüler-B-Doppel:** Lukas Werner (TuS Fleestedt)/Vitus Heins (TSC Steinbeck-Meilsen).

Schülerinnen-B-Einzel: Annika Weßels (MTV Eyendorf). **Schülerinnen-B-Doppel:** Annika Weßels (MTV Eyendorf)/Zoe Fitschen (SV Dohren).

Schüler-C-Einzel: Emil Lüllau (TV Meckelfeld). **Schüler-C-Doppel:** Vitus Heins (TSC Steinbeck-Meilsen)/Stefan Blesch (SC Klecken).

Kreismeisterschaften Senioren

MTV Hanstedt erweist sich als erfolgreichster Verein

Nach einjähriger „Zwangspause“ aufgrund fehlender Turnierleitung ging es in diesem Jahr bei den Meisterschaften der Senioren in der Steller Schulsportthalle am Bardenweg an die Tische. Schatzmeister

Bernd Meinel und der stellvertretende Jugendwart, Finn Tiedemann, führten die 47 Oldies, die insgesamt 115 Partien bestritten, durch den Turniertag.

Klare Gruppensiege erzielten die Finalisten im Einzel



Blanca Gomez (TSC Steinbeck-Meilsen) gewann bei den Mädchen das Einzel und Doppel. Foto: Dieter Gömann



Martin Dittmer (MTV Hanstedt) ließ sich den Titel im Einzel bei den Senioren B nicht nehmen.



Michael Golinski (TuS Jahn Hollenstedt) sicherte sich den Titel bei den Senioren 40.



Jürgen Näther (I.) und Wolfgang Schulenburg (beide MTV Hanstedt) siegten im Doppel der Senioren 60.



Wolfgang Schulenburg gewann den Titel im Einzel der Senioren 60.

der **Altersklasse 40**. Bis zum Entscheidungssatz lieferten sich der Hollenstedter Noppenspieler Michael Golinski und Brackels offensiv ausgerichteter Peter Radwe ein erwartungsgemäß enges Match. Aus den gemeinsamen Zeiten beim MTV Obermarschacht wusste der eine zudem genau, wie der andere „tickt“. Beim Matchball zum 11:9 im fünften Satz half ein Kantenball zum Golins-

ki-Sieg.

Auch in der Mixed-Konkurrenz, mit der das Turnier startete, war der Hollenstedter an der Seite von Miriam Beutler (TuS Fleestedt) erfolgreich. Der 3:0-Sieg im Finale gegen Kerstin Schrötke (TSV Auetal) und Brackels Peter Radwe geriet nie in Gefahr. Nach zwei verlorenen Endspielen klappte es für Peter Radwe dann im dritten Anlauf. An der Seite von Andreas Müller (MTV Obermarschacht) siegte das Duo im Doppel gegen die Jesteburger Voss/Knubbe mit 3:1.

Die Einzelkonkurrenz der **Seniorinnen 40** dominierte die Auetalern dann klar. Ohne Satzverlust holte sie den Titel und gab dabei nur einen Satz ab. Im Doppel siegten Beutler/Wieczorek (TuS Fleestedt/TSV Auetal) dann ebenso deutlich. Am erfolgreichsten verlief das Turnier für die Vertreter des MTV Hanstedt.

In der meldestärksten Konkurrenz mit 20 Teilnehmern bei den **Senioren B**, in der alle Aktiven mit einem QTTR-Wert von höchstens 1500 Punkten antraten, setzte sich einer der Favoriten durch: Hanstedts Martin Dittmer lieferte sich gegen Ashausens Detlef Lossmann, der in der Vorrunde den mit 1488 QTTR-Punkten stärksten Konkurrenten, Marco Wernstedt (SV Dohren), ausschaltete, ein enges Finale. Beim Vier-Satz-Sieg Dittmers blockte er Lossmanns langen und unangenehmen Aufschlag öfter longline auf den Tisch und gewann. Im Doppelfinale hieß es am Ende 12:10 im Entscheidungssatz für Pasedag/Harling (Laßbrönne/Ashausen), die Fliegenbergs Hans-Jörg Dietze und Thomas Hartung auf Rang zwei verwiesen.

Ebenfalls nach fünf Sätzen endete auch das Doppel der **Altersklasse 60**. Das eingespielte Hanstedt-Duo Näther/Schulenburg rang die favorisierten Manfred Stemmann (SV Emmelsdorf) und Rolf Bentin (TSV Auetal) nieder. Beim Matchball zog Schulenburg sauber die Vorhand durch – mit viel Risiko in dieser entscheidenden Spielphase.

Wolfgang Schulenburg legte nach und gewann auch das Einzel. Gegen Rolf Bentin unterlag der Hanstedt-Haudege in der Vorrunde noch. Doch im Finale lag er klar vorn. Der

Obermarschachter Frank Parlitz forderte den 63-Jährigen in der Vorrundensatz beim 11:8 im Entscheidungssatz am meisten.

Ralf Koenecke

Alle Sieger auf einen Blick:

Senioren 40 Einzel: 1. Michael Golinski (TuS Jahn Hollenstedt).

Senioren 40 Doppel: Peter Radwe/Andreas Müller (MTV Brackel/MTV Obermarschacht).

Senioren 40 Mixed: 1. Miriam Beutler/Michael Golinski (TuS Fleestedt/TuS Jahn Hollenstedt).

Senioren 60 Einzel: 1. Wolfgang Schulenburg (MTV Hanstedt).

Senioren 60 Doppel: 1. Wolfgang Schulenburg/Jürgen Näther (beide MTV Hanstedt).

Senioren-B-Einzel: Martin Dittmer (MTV Hanstedt).

Senioren-B-Doppel: 1. Robin Pasedag/Christian Harling (MTV Laßbrönne/MTV Ashausen).

Seniorinnen 40 Einzel: 1. Kerstin Schrötke (TSV Auetal).

Seniorinnen 40 Doppel: 1. Miriam Beutler/UteWieczorek ((TuS Fleestedt/TSV Auetal).

Kreisverband

Heidekreis

Kreismeisterschaften Schüler/Jugend

71 Teilnehmer liefern sich spannende Begegnungen

71 Teilnehmer hatten sich in Bispingen versammelt, um die Meister bei den Schülern und Jugendlichen zu ermitteln. Jugendwart Colin Haigh und sein Team hatten an beiden Tagen alle Hände voll zu tun. Am Ende sicherten sich Michel Eickhoff, Marvin Oberhüter (beide MTV Soltau), Berit Wesenberg (MTV Bispingen), Nike Rüter (TSV Dorfmark), Eliah Schlüter, Anna Blegg (beide TSV Wietendorf) und Jamie Baker (SV Munster) die Titel.

Den Auftakt machten die Jugendlichen und die Schüler und Schülerinnen B. Bei den **Jungen** gab es eine Rekordbeteiligung von 34 Teilnehmern. Hier wurde in 8er-Gruppen gespielt, bei denen die beiden Erstplatzierten in die Endrunde eingezogen waren. Im ersten Halbfinale schlug Yanneck Krüger (TSV Dorfmark) Jonas Blegg (TSV Wietendorf) mit 3:1 Sätzen. Im zweiten Halbfinale standen sich Ole Böger (SG Bomlitz) und Michael Eickhoff (MTV Soltau) gegenüber. Es war

klar zu sehen, wie weit sich Michael seit einem Jahr verbessert hat, denn er gewann ziemlich deutlich mit 3:1 Sätzen. Das Endspiel zwischen Yanneck und Michael war hart umkämpft. Der Soltauer behielt die bessere Nerven und gewann im Entscheidungssatz mit 11:6.

In der Doppelkonkurrenz spielten die beiden Kontrahenten zusammen und waren nicht zu stoppen. Das Endspiel gewannen sie klar mit 3:0 gegen Tim Arved Hanssen (TSV Dorfmark) und Felix Röhrs (MTV Soltau).

Bei den **Mädchen** waren lediglich sechs Spielerinnen am Start, die in zwei Gruppen „Jede gegen jede“ spielten. Die beiden Erstplatzierten jeder Gruppe spielten dann im K.o.-System weiter. Den ersten Platz belegte Berit Wesenberg (MTV Bispingen), die eine konstante Leistung zeigte und kein Spiel abgab. Der zweite Platz ging an die „Spielerin des Jahres“; Lisa Wissmann (MTV Soltau) vor Nike Rüter (TSV Dorf-



Das sind die Siegerin und die Platzierten der Schülerinnen A: (v. l.) Luana Paschen (2.), Minja Paschen (3.), Nele Mautz (3.) und Nike Rüter (1.).

mark) und Nina Grethe (MTV Soltau). Im Doppel siegten Berit und Nike. kamen weiter.

Ein schöner Erfolg gelang Eliah Schlüter (TSV Wietzendorf) bei den Schüler-B. In der Einzelkonkurrenz gab er keinen Satz ab, und an der Seite von Neuling Tim Grosse-Lümem (MTV Soltau) sicherte er sich auch den Titel im Doppel.

Bei den **Schülerinnen B** waren sieben Spielerinnen am Start, die zuerst in zwei Gruppen spielten. Die ersten Beiden kamen weiter. Hier siegte Anna Bleeg (TSV Wietzendorf) ziemlich klar gegen Minja Paschen (SC Breloh). Gemeinsame Dritte wurden Lenja Sophie Strohhecker (SV Munster) und Nina Lang (SC Breloh). Siegerinnen im Doppel wurden Amelie Sackmann (TTC Walsrode) und Anna Bleeg.

Am zweiten Veranstaltungstag wurden die Konkurrenzen der Schülerklasse A ausgetra-



Das sind die drei Erstplatzierten bei den Mädchen: (v. l.) Lisa Wissmann (2.), Berit Wesenberg (1.) und Nike Rütter (3.). Fotos (2): Colin Haigh.

gen. Bei den **Schülern A** gab es 12 Meldungen. Es wurde hier zuerst in zwei 6er-Gruppen gespielt, von denen die ersten Vier in die Endrunde kamen. Für das Halbfinale qualifizierten sich Marvin Oberüber (MTV Soltau), Martin Jakobi (SV Munster), Tim Arved Hansen (TSV Dorfmark) und Maximilian Schülz (MTV Soltau). Tim Arved gewann äußerst knapp gegen Maximilian, und Marvin behauptete sich im Entscheidungssatz mit 11:7 gegen Martin. Im Endspiel war Tim Arven in der Favoritenrolle. Er enttäuschte nicht und gewann mit 3:1 gegen Marvin. Im Doppel spielten Marvin und Maximilian zusammen. Mit flinken Füßen und schnellen Konterbällen besiegten sie Daniel Tödter und Ole Emil Braack (beide SHV Wesseloh) mit 3:1.

Bei den **Schülerinnen A** gab es nur vier Teilnehmerinnen, die in einer Gruppe spielten. Hier gab Nike Rütter (TSV Dorfmark) keinen Satz ab und sicherte sich den Titel. Den zweiten Platz belegte Luana Paschen (SC Breloh) vor ihren Vereinskameradinnen Minja Paschen und Nele Mautz.

Bei den **Schülern C** waren drei Spieler am Start, die zweimal gegeneinander spielten. Kreismeister wurde Jamie Böker (SV Munster) vor Niklas Rother (TTC Walsrode) und Fiete Thierjung (SV Munster).

Colin Haigh

Traditionell zahlenmäßig schwach besetzt war der Wettbewerb bei den **Damen**. Lediglich drei Spielerinnen hatten sich für die offene Klasse angemeldet. Mit Sandra Buchholz von der SV Munster setzte sich die Favoritin klar durch. Mit jeweils 3:0 Sätzen behielt sie gegen die Zweitplatzierte Gabi Bruhn und Brigitte Heimann (beide SG Wintermoor) die Oberhand. An der Seite ihres Vereinskollegen Wolfgang Becher siegte Buchholz auch im Mixed. Auf den Plätzen folgten Bruhn/Herbert Heuchert und Heimann/Matthias Heinrich (alle SG Wintermoor).

Neun Spieler bewarben sich um die Kreismeistertitel bei den **Herren B**. Daniel Rother, Justin Wegner (beide TTC BR Walsrode) sowie Thomas Paschen (VfL Luhetal) und Daniel Minor (MTV Soltau) schafften den Sprung in die Vorschlusrunde. Mit Rother und Wegener zogen schließlich die beiden Südkreisler nach jeweils vier Sätzen ins Finale ein. Anders als in der Vorrunde – Rother siegte mit 3:0 – verlief das Duell diesmal auf Augenhöhe. Am Ende drehte Wegener den Spieß um und holte sich den Titel dank eines hauchdünnen 3:2-Erfolgs über seinen Vereinskollegen. Gemeinsam waren die beiden in der Doppelkonkurrenz nicht zu schlagen. Im internen TTC-Duell siegte das Duo gegen Simon Sperrlich/Marcel Bünger.

Immerhin vier Damen – ergänzt durch zwei Nachwuchsspielerinnen des Breloher SC – ermittelten die Siegerin bei den **Damen C**. Einen starken Tag



Das sind die Platzierten in der offenen Klasse Damen: (v. l.) Sandra Buchholz (1.), Gabi Bruhn (2.) und Brigitte Heimann (3.).

erwischte diesmal Brigitte Hermann. Im Modus „Jede gegen jede“ gab die Wintermoorerin keinen Satz ab und siegte vor Beate Dohrmann, Silvia Blumberg (beide TTC Brochdorf) und Gabi Bruhn. Im Doppel hatten die Damen aus Brochdorf das bessere Ende für sich und holten sich ohne Niederlage den Titel.

Lediglich zwei Aktive hatten sich für das Turnier der **Herren C** gemeldet. Sie mischten sich unter die Konkurrenz des insgesamt 17 Teilnehmer starken Feldes bei den **Herren D**. Über Vorrunden und Viertelfinale schafften hier Torsten Eggers (TSV Dorfmark), Wolfgang Becher (SV Munster), Tom Dohrmann (TTC Brochdorf) und Thomas Meisel TSV Dorfmark) den Sprung unter die besten Vier. Der Titel ging am Ende nach Munster. Becher behauptete sich im Finale mit einem 3:1-Sieg über Meisel. Besser lief es für den Dorfmarker Meisel im Doppel. Hier siegte er zusammen mit seinem Vereinskollegen Eggers in vier Sätzen über Tom Dohrmann/Hans-Hermann Bölter (TTC Brochdorf).

Sigrun Klimach

Kreismeisterschaften Damen/Herren

Bispingen steht im Zentrum des weißen Zelluloidballes

Bei den Kreismeisterschaften in Bispingen wurden die neuen Titelträger bei den Damen und Herren ermittelt. In einem gut besetzten Feld der **Herren** mit 19 Spielern setzte sich in der offenen Klasse Christian Eismann durch. Der Spieler vom Bezirksligisten TTC BR Walsrode hatte am Ende gegen Achim Roeszies vom Ligakonkurrenten TTSG Leinetal in vier Sätzen die Nase vorn.

In vier Vorrundengruppen hatten sich zuvor jeweils die beiden Erstplatzierten für das Viertelfinale und damit für die K.o.-Runde qualifiziert. Unter den Top acht waren ausschließlich Südkreisler – gleich fünf

Aktive kamen aus Walsrode, zwei davon schafften es ins Halbfinale. Im Semifinale behauptete sich Roeszies gegen Christian Süß (Walsrode) in drei Durchgängen, während Eismann vier Sätze brauchte, um den Neu-Bomlitzer Dennis Vedder (vorher MTV Soltau) in Schach zu halten.

Neun Duos traten in der Doppelkonkurrenz an die Tische. Ins Finale schafften es schließlich mit den Kombinationen Luis Runge/Rene Förster und Daniel Griese/Achim Roeszies zwei Doppel der TTSG Leinetal. In einem spannenden Endspiel ging der Titel in fünf Sätzen knapp an Griese/Roeszies.



Nach der Siegerehrung stellen sich der Meister und die Platzierten der offenen Klasse Herren zum Erinnerungsfoto: (v. l.) Christian Süß (3.), Christian Eismann (1.), Achim Roeszies (2.) und Dennis Vedder (3.).



Das sind die Platzierten der offenen Klasse Herren B: (v. l.) Simon Sperrlich (3.), Marcel Bünger (3.), Justin Wegener (1.) und Daniel Rother (2.). Fotos (3): Sigrun Klimach



Bezirk Weser-Ems

André Hälker (kommissarisch)

Hönemannskamp 6, 49413 Dinklage

Mobil 0177/3554893, E-Mail: ahaelker@gmx.net

Bezirksmeisterschaften Schüler/Jugend

Hendrik Hicken und Janto Rohlfs erfolgreich

In Blomberg wurden die Meisterschaften der Schüler und Jugend ausgespielt. Insgesamt 262 Spielerinnen und Spieler kämpften in acht Klassen um die Plätze für die Landesmeisterschaften in Helmstedt und Göttingen. Mit Heidi Xu (TuS Sande), Hendrik Hicken (MTV Jever), Janto Rohlfs (SuS Rechtsupweg) und Faustyna Stefanska (TTG Nord Holtriem/TuS Horsten) gab es auch vier Titel und damit Plätze bei den LIM für Aktive aus der Region. Gute Platzierungen erreichten auch Aktive von Blau-Weiß Borssum, denn sowohl Daria Finger (Mädchen), Anna Boumann (Schülerinnen A) wie auch Jos Jakobs (Jungen) wurden Dritte und konnten sich so die Fahrkarte nach Göttingen bzw. Helmstedt sichern.

Die TTG Nord Holtriem und der SuS Rechtsupweg wurden mehr oder weniger unfreiwillig Ausrichter der Bezirksmeisterschaften. Nachdem die dreifachhalle in Westerholt nicht zur Verfügung stand, hatten die beiden Vereine auf eine Bewerbung verzichtet. Doch da auf Anfragen innerhalb des Bezirks niemand bereit war, dieses Turnier auszurichten, erklärten sich Rechtsupweg und Holtriem damit einverstanden, diese Veranstaltung in Blomberg durchzuführen. Problem war die nicht vorhandene Tribüne

in der Zweifachhalle, denn da maximal 40 Kinder am spielen waren, mussten die anderen 150 Spielerinnen und Betreuer an beiden Tagen in allen Halbereichen verteilt werden.

Am Ende gab aber recht wenige Probleme, und viele Betreuer und Spieler fanden die Atmosphäre besser als bei anderen Turnieren.

Am Samstag begann das Turnier mit den Spielklassen der **Schüler A** und der **Schülerinnen A**, also Jahrgang 2004 und jünger. Dabei wurde die für die TTG Nord in der Landesliga-Damen spielende Faustyna Stefanska ihrer Favoritenrolle gerecht und gewann die Konkurrenz gegen ihre Doppelpartnerin Hannah Detert vom MTV Jever in vier Sätzen. Dritte wurden Anna Boumann (Blau-Weiß Borssum) und Adriana Klostermann vom SV 28 Wissingen.

Die Doppelkonkurrenz wurde ebenfalls von den Siegerinnen beherrscht, denn die Paarung Stefanska/Detert gab keinen Satz ab und auch im Finale gegen Hasenpatt/Klostermann ließen sie keine Zweifel über den Sieger aufkommen.

Bei den **Schülern A** war Janto Rohlfs vom SuS Rechtsupweg als Nummer Eins der Setzliste eingetragen, und auch er ging wie Faustyna Stefanska ohne Satzverlust durch die Vorrunde

de und die Hauptrunde bis ins Finale. Dort traf er auf Melvin Twele vom Hundsmühler TV und konnte diesen in einem spannenden Match in fünf Sätzen schlagen. Dritte wurden Simon Pennigers von Olympia Laxten und Filip Kalinowski vom TV Wellingholzhausen.

Im Doppel ging der Titel an die Paarung Richter/Kalinowski aus dem Kreisverband Osnabrück-Land, die sich in fünf Sätzen gegen Linke/Mannig, ebenfalls Osnabrück-Land, behaupteten.

Am Samstagnachmittag begann dann die Konkurrenz der **Schülerklasse C** der Jahrgänge 2008 und jünger. Hier war Leona Büttner vom TSV Venne die beste Spielerin. Im Finale schlug sie Lisa Luong-Thanh vom MTV Jever klar in drei Sätzen, ins Halbfinale kamen Shoshana Hermann vom Hundsmühler TV und Helene Wagner von SV Grün-Weiß Mühlen. Auch im Doppel stand Leona Büttner zusammen mit Charlyn Kintzel ganz oben auf dem Siegereppchen und wie Einzel wurde Lisa Luong-Thanh, zusammen mit Smilla Witte, Zweite.

Bester **C-Schüler** im Bezirk Weser-Ems ist Alexander Uhing vom Hundsmühler TV. Er schlug im Finale den topgesetzten Toni Droppelmann in vier Sätzen. Gemeinsame Dritte wurden Henrik Fries vom MTV Jever und Mattes Wösten vom SV 28 Wissingen. In der Doppelkonkurrenz waren die vier besten Einzelspieler auch im Doppelfinale vertreten. Dort waren Uhing/Fries klar in drei Sätzen gegen die Paarung Droppelmann/Wösten erfolgreich.

Am Sonntagmorgen begann die Konkurrenz der **Jungen**. Hier konnte im Viertelfinale der für Jever spielende Blomberger seinen Heimvorteil nutzen und warf seinen topgesetzten Ver-



Jungen von links: Julian Nordiek (TV Dinklage), Joris Kasten (BW Emden-Borssum), Hendrik Hicken (MTV Jever). Fotos (4): Thomas Bienert



Mädchen von links: Luize Miezi (GW Mühlen), Antonia Joachim-meyer (SV Bawinkel), Heidi Xu (TuS Sande).

einskameraden Bennet Robben aus dem Turnier. Die zweite Überraschung war die Niederlage von Justus Lechtenböcker (MTV Jever) gegen Joris Kasten vom Hundsmühler TV, der mit einem Erfolg über Thorsten Grimm aus Sengwarden sogar ins Halbfinale einziehen konnte. Dort unterlag er gegen Julian Nordiek in fünf Sätzen. Dieser traf im Finale auf Hendrik Hicken, der im Halbfinale gegen Jos Jakobs von Blau-Weiß Borssum erfolgreich war und auch das Endspiel in vier Sätzen für sich entschied. In der Doppelkonkurrenz konnte Hendrik Hicken dann zusammen mit Bennet Robben einen zweiten Titel feiern. Im Finale schlugen

Schüler A von links: Janto Rohlfs (SuS Rechtsupweg), Melwin Twele (Hundsmühler TV), Filip Kalinowski (TV Wellingholzhausen), Simon Pennigers (SV Olympia Laxten).



Schülerinnen A von links: Faustyna Stefanska (TuS Horsten), Hannah Detert (MTV Jever), Adriana Klostermann (SV 28 Wissingen), Anna Boumann (BW Emden-Borssum).

sie die Paarung Linke/Hülskötter in drei Sätzen.

Beste bei den **Mädchen** wurde die für den TuS Sande in der Damen-Verbandsliga spielende Heidi Xu, die sich im Finale in vier Sätzen gegen Antonia Joachimmeyer behauptete. Antonia hatte zuvor Daria Finger vom SV Blau-Weiß Borssum in fünf Sätzen geschlagen. Einen guten fünften Platz erspielte Lea-Sophie Ubben vom SuS Rechtsupweg, die gegen die spätere Dritte, Luize Miezite, unterlag. Im Mädchen-Doppel taten sich die beiden Einzelsiegerinnen zusammen. So gewannen Xu/Joachimmeyer ohne größere Probleme das Finale gegen Hasenpatt/Tichomirow.

Die letzten Konkurrenzen am Sonntag waren die **Schüler/innen B** vom Jahrgang 2006 und jünger. Hier gingen die Siegerpokale alle an den Kreisverband Osnabrück-Land. Sieger wurde hier Noah Taylor Mannig vom SV Oldendorf vor Marcel Rietze vom SuS Buer. Platz Drei teilten sich Marvin Pabst (SuS Buer) und Filip Kalinowski (TV Wellingholzhausen). Während Mannig/Kalinowski ihrer Spitzensetzung gerecht wurden, war der Gegner im Finale eine Überraschung: Die Paarung Binnewies/Plewa konnte das an

Setzplatz zwei postierte Doppel Rietze/Papst in vier Sätzen schlagen und nach einem Erfolg über Droppelmann/kl.Holthaus ins Finale einziehen. Doch dort gab es für die beiden nichts zu holen – Mannig/Kalinowski gewannen klar in drei Sätzen.

Beendet wurde das Turnier am Sonntag mit der Konkurrenz der **Schülerinnen B**. Die klare Favoritin war Charlotte Bünнемeyer von SV Grün-Weiß Mühlen und sie wurde ihrer Favoritenrolle gerecht. Erst im Finale gegen Amy Judge vom VfL Osnabrück gab es den ersten Satzverlust, doch am Ende stand ein klarer 3:1-Erfolg für Charlotte Bünнемeyer und der Bezirksmeistertitel für die Spielerin aus dem Kreisverband Vechta. Gemeinsame Dritte wurden Leona Büttner vom TSV Venne und Lena Kolde von Blau-Weiß Hollage. In der Doppelkonkurrenz gewannen Leona Büttner und Amy Judge das Finale gegen Lea Runge (Blau-Weiß Ramsloh) und Sophie Fries (MTV Jever).

Die Landesmeisterschaften der A- und C-Schüler/innen finden am 15./16. Dezember in Helmstedt statt, die Landesmeisterschaften der Jugend und der B-Schüler/innen am 26./27. Januar in Göttingen.

Thomas Bienert

Bezirksmeisterschaften Senioren

Spannende Wettkämpfe in Damme – ohne Seniorinnen

Passender hätte es kaum sein können. Während nur einige hundert Meter entfernt in der Dammer Innenstadt der Beginn der 405. Session gefeiert wurde, fanden in der Sporthalle der norddeutschen Karnevalshochburg zum ersten Mal die Seniorenmeisterschaften statt. Rund 80 Spieler stritten um die Titel in den Altersklassen 40, 50, 60, 65, 70, 75 und 80.

Hochklassige Ballwechsel gab es vor allem in den Altersklassen 40 und 50 zu sehen. In der **Altersklasse 40** war gegen Verbandsligaspieler Felix Linggenau (TV Hude) kein Kraut gewachsen. Mit nur einem Satzverlust sicherte er sich den Titel. Im Finale behielt er in drei knappen und erstklassigen Sätzen gegen seinen Vereinskollegen Marco Stüber die Ober-

hand. Im Doppel machten die Huder gemeinsame Sache und errangen den Titel.

Im größten Teilnehmerfeld in der **Altersklasse 50** triumphtierte Frank Wehrkamp-Lemke (TSG Dissen) sowohl im Einzel als auch im Doppel mit seinem Vereinskollegen Hermann Sieker. Im Einzel setzte er sich relativ souverän im letzten Spiel des Tages gegen Vorjahressieger Heinrich Enneking (SW Oldenburg) durch. Im Doppelfinale bezwangen die beiden Dissener die Kombination aus Hude und Wallenhorst bestehend aus Klaus Krabbe und Carsten Naumann mit 3:1-Sätzen.

In den **Altersklassen 60** und **65** kam es derweil zu Titelverteidigungen. Sowohl Ludger Engelmann (BV Essen) als auch



Senioren 60: Holger Lebedinzew (TV Hude), Ludger Engelmann (BV Essen), Bernd Müller (AT Rodenkirchen), Heinz Block (Oldenbroker TV).



Senioren 80: Raimund Dierks (Tus Ekern), Klaus Hemmie (Tus Ofen), Wolfgang Wenk (TuS Hilter), Ernst Weyland (STV Barbel).

Hermann Dreyer (BW Papenburg) sicherten sich die Titel. Engelmann musste auf seinem Weg ins Finale nur einen Satzverlust hinnehmen. Auch das Endspiel gestaltete er mit einem 3:0-Erfolg über Holger Lebedinzew (TV Hude) relativ eindeutig. Im Doppel siegten Hans Janßen und Wilhelm Niemand von der TTG Nord Holtriem.

Noch deutlicher als Ludger Engelmann verteidigte Hermann Dreyer (BW Papenburg) seinen Titel in der **Altersklasse 65**. Ohne jeglichen Satzverlust stand Dreyer am Ende ganz oben auf dem Siegerpodest. Franz Kock (Union Meppen) und Johann de Vries (TuS Ofen) waren derweil in der Doppelkonkurrenz nicht zu bezwingen.

In der Altersklasse 65 gingen auch die einzigen drei Vertreter des heimischen Kreisverbandes Vechta an den Start. Franz-Jo-

sef Bünнемeyer und Wolfgang Gruhl vertraten die Fahne des gastgebenden OSC Damme, Alexander Kesner ging für SV Grün-Weiß Mühlen an den Start. Sowohl für Franz-Josef Bünнемeyer als auch für Wolfgang Gruhl war das Turnier nach dem Viertelfinale beendet. Mit seinem fünften Platz qualifizierte sich Bünнемeyer aber für die Landesmeisterschaften in Hatten-Sandkrug am 9. und 10. März 2019. Alexander Kesner schied in der Gruppenphase aus.

Unterhaltsame Ballwechsel gab es auch in den Altersklassen 70, 75 und 80 zu bestaunen. Hier entschieden Heinz von Hagen (TV Hude), Heinz Pöhler (Spvg. Oldendorf) sowie Wolfgang Wenk (TuS Hilter) das Rennen für sich. Besonders dramatisch und spannend war das Finale der Altersklasse 75. Heinz Pöhler gewann dieses



Senioren 65: Franz Josef Bünнемeyer (OSC Damme), Heiner Einhaus (SV Peheim-Grönheim), Johann de Vries (TuS Ofen), Franz Kock (SV Union Meppen), Hermann Dreyer (BW Papenburg), Bernard Kreutzmann (SC Rieste), Bogdan Czarnecki (TSG Hatten-Sandkrug), Fritz Janßen (TSG Bokel).

erst im fünften Satz mit 12:10 gegen seinen Widersacher Gerd Marks (Hundsmühler TV). In den Doppel-Konkurrenzen waren Wilhelm Köstermann (SV Atter) und Andreas Maleika (Eintracht Nüttermoor), Ulrich Keller und Erwin Richter (TSG Hatten-Sandkrug) sowie Raimund Dirks (TuS Eker) und Klaus Hemmie (TuS Ofen) nicht zu schlagen.

Für die erstmalige Ausrichtung der Seniorenmeisterschaften erhielt der gastgebende Verein OSC Damme viel Lob. Die Teilnehmer waren sehr angetan von der Organisation, den Bedingungen und der tollen Atmosphäre in der OSC-Sporthalle. Einziger Wehrmüstopfen war die insgesamt eher überschaubare Teilnehmerzahl, die unter denen der vergangenen Auflagen lag und das Ausbleiben der Austragung der Wettkämpfe für die Seniorinnen. *Christian Bünnemeyer*

Ergebnisse:

Senioren 40: Einzel: 1. Felix Lingenau (TV Hude), 2. Marco Stüber (TV Hude), 3. Marc Engels (TV Hude) und Heiko Schlake (TuS Sandhorst). **Doppel:** 1. Felix Lingenau/Marco Stüber (TV Hude), 2. Marc Engels/Andreas Lehmkuhl (TV Hude), 3. Sedat Basagaoglu (TuR Eintracht Sengwarden)/Peter Sokolowski (STV Wilhelmshaven) und Thomas Rohlf (TV Hude)/Andreas Wienholz (TTG Lemwerder-Warfleth).

Senioren 50: Einzel: 1. Frank Wehrkamp-Lemke (TSG Dissen), 2. Heinrich Enneking (SW Oldenburg), 3. Klaus Krabbe (TV Hude) und Ulf Pötter (SF Oesede). **Doppel:** 1. Hermann Sieker/Frank Wehrkamp-Lemke (TSG Dissen), 2. Klaus Krabbe (TV Hude)/Carsten Naumann (TSV Wallenhorst), 3. Frank Black (TuS Sande)/Lübben Detlef (Hundsmühler TV) und Heinrich Enneking (SW Oldenburg)/Lothar Rieger (Oldenburger TB).

Senioren 60: Einzel: 1. Ludger En-

gelmann (BV Essen), 2. Holger Lebedinzew (TV Hude), 3. Wilhelm Niemand (TTG Nord Holtriem) und Hans Janßen (TTG Nord Holtriem). **Doppel:** 1. Hans Janßen/Wilhelm Niemand (TTG Nord Holtriem), 2. Heinz Block (Oldenbroker TV)/Bernd Müller (AT Rodenkirchen), 3. Ludger Engelmann (BV Essen)/Hilmar Heinrichmeyer (SV Vorwärts Nordhorn) und Holger Lebedinzew/Jürgen Niegender (TV Hude).

Senioren 65: Einzel: 1. Hermann Dreyer (BW Papenburg), 2. Heiner Einhaus (SV Reheim-Grönheim), 3. Bernard Kreutzmann (SC Rieste) und Johann de Vries (TuS Ofen). **Doppel:** 1. Franz Kock (SV Union Meppen)/Johann de Vries (TuS Ofen), 2. Bogdan Czarniecki (TSG Hatten-Sandkrug)/Fritz Janßen TSG Bokel), 3. Norbert Daumeyer (BW Hollage)/Bernad Kreutzmann (SC Rieste) und Hermann Dreyer (BW Papenburg)/Heiner Einhaus (SV Peheim Grönheim).

Senioren 70: Einzel: 1. Heinz von Hagen (TV Hude), 2. Wilhelm Köstermann (SV Atter), 3. Andreas Maleika (SV Eintracht Nüttermoor) und Hans Jürgen Lunk (TSG Burg Gretesch). **Doppel:** 1. Wilhelm Köstermann (SV Atter)/Andreas Maleika (SV Eintracht Nüttermoor), 2. Heinz von Hagen/Klaus Dieter Stüber (TV Hude), 3. Hans Jürgen Lunk (TSG Burg Gretesch)/Peter Süßband (TSV Riemsloh).

Senioren 75: Einzel: 1. Heinz Pöhler (Spvg. Oldendorf), 2. Gerd Marks (Hundsmühler TV), 3. Erwin Richter (TSG Hatten-Sandkrug) und Heino Witte (TS Hoyenkamp). **Doppel:** 1. Ulrich Keller/Erwin Richter (TSG Hatten Sandkrug), 2. Jürgen Strodthoff/Heino Witte (TS Hoyenkamp), 3. Wilfried Jeddeloh/Gerd Marks (Hundsmühler TV) und Armin Krause (SC Concordia Nüttermoor)/Heinz Pöhler (Spvg. Oldendorf).

Senioren 80: Einzel: 1. Wolfgang Wenk (TuS Hilter), 2. Ernst Weyland (STV Barßel), 3. Klaus Hemmie (TuS Ofen). **Doppel:** 1. Raimund Dirks (TuS Eker)/Klaus Hemmie (TuS Ofen), 2. Wolfgang Wenk (TuS Hilter)/Ernst Weyland (STV Barßel).



Eine ganze Nacht lang kämpften 60 Teams in den verschiedenen Klassen um den Sieg und die allesamt ausgespielten Plätze.

Foto: Thorsten Hinrichs

60 Teams den Kampf um die begehrten Pokale und Medaillen aufnahmen, war das Flair des „etwas anderen Turniers“ überall spürbar.

So fließen die Ergebnisse dieses Turniers nicht in die bundesweite Punkte-Rangliste – dementsprechend „locker“ konnten die Aktiven es angehen lassen. Außerdem werden traditionell alle Plätze ausgespielt, es gibt kein K.o.-System. Dass darüber hinaus auch noch reine Hobby- und Betriebssportler in einer eigenen Klasse angesprochen werden, ist fast schon das Sahnehäubchen auf eine besondere Veranstaltung, die wiederum sehr gut vorbereitet war.

Als „Turniervater“ Thorsten Hinrich die Aktiven auf die lange Tischtennis-Nacht schickte, richtete er einen besonderen Dank an seine vielen Helfer und vor allem an das Team der Cafeteria, das sich die ganze Nacht um das leibliche Wohl der Teilnehmer aus nah und fern kümmerte.

Nicht unerwähnt bleiben darf in diesem Zusammenhang, dass sogar befreundete Ehepaare aus Sachsen-Anhalt und Brandenburg eigens für dieses Turnier anreisten, um hier gemeinsam mit den MTV-Enthusiasten das Turnier ehrenamtlich zu organisieren. Eine Besonderheit war in diesem Jahr, dass erstmals in der Geschichte Thorsten Hinrichs selber zum Schläger griff und sich an der Seite von Sohn Janek über einen unverhofften 2. Platz in der A/B-Konkurrenz freuen durfte.

Diese Turnierklasse wurde gemeinsam mit den C-Spielern – Ranglistenwert über 1550 Punkte – ausgespielt und von Marek Jassen/Fabian Pfaffe/Marian Jobmann (Hundsmühler TV/MTV Jever) gewonnen, die im Finale gegen Thorsten Hinrich und Janek Hinrichs mit 2:1

die Oberhand behielten. Den 3. Platz in der Gesamtwertung sicherten sich Sven Reichardt/Nicolai Vogel (SG Marßel Bremen) vor der „Zufalls-Paarung“ Nathalie Jokisch/Lynn Liebert (TSV Heiligenrode/TuS Eversten), die gleichzeitig den Titel bei den C-Spielern gewannen.

In der D-Klasse – bis 15050 Punkte – blieb der Titel in der Region, denn Gisbert Kohlrantz gewann an der Seite von Sebastian Matschei (TSR Wilhelmshaven) vor Nils Mogalle/Lenart Holweg (TSV Hachmühlen). Ein ähnliches Bild bei den E-Spielern – bis 1400 Punkte –, denn hier blieb die Wilhelmshavener-Friesische Kombination Mike Eitze/Uwe Plötze (TSR Wilhelmshaven/TuS Zetel) siegreich vor Rolf Gesthüsen/Timo Leppich (STV Wilhelmshaven).

Die Stammgäste der BSG Vestische Straßenbahnen Herten, die von Beginn an seit 2003 bei den Jever-Open dabei sind, feierten ihren Titel dann in der Hobby-/Betriebssport-Konkurrenz: Jürgen Becker/Lars Thomzig siegten hier vor dem „Vater-Sohn-Team“ Hans-Jürgen Schroeter/Nils Schroeter (MTV Jever/TV Preungesheim).

Als die Titelträger im Rahmen eines gemeinsamen Frühstücks am nächsten Morgen geehrt wurden, hieß es: Eine besondere Nacht im „Tischtennis-Mekka“ Jever geht wieder vorüber. Ob allerdings das Turnier auch im kommenden Jahr eine Fortsetzung finden wird, ist noch ungewiss, denn Thorsten Hinrichs sucht für die Organisation des Events einen Nachfolger ...!

Thorsten Hinrichs

Kreisverband Friesland/Wilhelmsh.

16. Jever-Open vereinen 60 Teams zu einer langen Nacht

Jever war einmal mehr das Mekka für Tischtennis-„Marathonspieler“, als die Verantwortlichen der rührigen Tischtennis-Abteilung des MTV Jever

und des BFSV Küste die mittlerweile 16. Jever-Open, das Nachtturnier für Zweier-Mannschaften, veranstaltet hatten. Auch wenn in diesem Jahr nur

Die Ergebnisse auf einen Blick:

A/B/C-Klasse: 1. Marek Jassen/Fabian Pfaffe/Marian Jobmann (Hundsmühler TV/MTV Jever), 2. Thorsten Hinrichs/Janek Hinrichs (MTV Jever), 3. Sven Reichardt/Nicolai Vogel (SG

Marbel Bremen), 4. Nathalie Jokisch/Lynn Liebert (TSV Heiligenrode/TuS Eversten), 5. Andreas Gundlach/Christoph Pauli (SC Vier- und Marschlande), 6. Andreas Märza/Ibrahim Caliskan (TSR Wilhelmshaven) – und weitere 16 Teams.

D-Klasse: 1. Gisbert Kohlrautz/Sebastian Matschei (TSR Wilhelmshaven), 2. Lennart Holweg/Nils Mogalle (TSV Hachmühlen), 3. Julia Hillmer/Matthias Röefzaad (STV Wilhelmshaven), 4. Julia Tjarks/Jan Büsing (TSV Holtrop/Eintracht Oldenburg), 5. Mirko Petzke/Christian Pfeiler (TSV Germania Helmstedt), 6. Torsten Pfeiffer/Lars Büttner (TTV Zaha/TTSG Brunnsrode-Lehre) – und weitere fünf Teams.

E-Klasse: 1. Mike Eitze/Uwe Plötze (TSR Wilhelmshaven/TuS Zetel), 2.

Rolf Gesthüsen/Timo Leppich (STV Wilhelmshaven), 3. Meike Fiebach/Günter Brunken (TuS Zetel), 4. Manfred Furch/Sven Fiebing (SV Trauen-Oerrel), 5. Jens Cordes/Jens Liedtke (TV Elverdissen/TuS Ahmsen), 6. Detlev Rix/Peter Faßhauer ((MTV Jever) – und weitere sechs Teams.

Hobby-/Betriebssport-Klasse: 1. Jürgen Becker/Lars Thomzig (BSG Vestische Straßenbahnen Herten), 2. Hans-Jürgen Schroeter/Nils Schroeter (MTV Jever/TVPreungesheim), 3. Bianca Jöhnk/Bert Henke (TSV Schaalby), 4. Ralf Schneider/Fabian Schneider (BSG Vestische Straßenbahnen Herten), 5. Karl Gelewsky/Helge Flor (TSV Schaalby), 6. Lena Wehrs/Frank Quest ((TuS Leese) – und weitere acht Teams.

konnten. Hier belegten die Blau-Weißen aus Hollage mit insgesamt 27 Meldungen den ersten Platz. Die Vereinsvertreter von SV 28 Wissingen (24 Meldungen) und SuS Buer (13 Meldungen) konnten sich zusammen mit den Hollagern über Trainingsbälle freuen.

Insgesamt also ein durchaus gelungenes Wochenende aus Hollager Sicht. Es bleibt abzuwarten, was die Turnierleitung sich für die kommenden Kreismeisterschaften ausdenken wird, die 2019 zum neunten Mal in Folge in Hollage durchgeführt werden. *Uwe Heuer*

Ergebnisse

Herren S/A Einzel: 1. Dieter Clausing (SV Hesepe-Sögel), 2. Timo Kramm (TSV Riemsloh), 3. Niklas Kohlenbach (SV Hesepe-Sögel) und Julian Recker (Blau-Weiß Hollage). **Doppel:** 1. Niklas Kohlenbach/Dieter Clausing (SV Hesepe-Sögel), 2. Daniel Lücking/Julian Recker (Blau-Weiß Hollage).

Herren-D/E Einzel (0-1600): 1. Carsten Naumann (TSV Wallenhorst), 2. Markus Hebermann (TSV Venne), 3. Christian Afeldt (SF Oesede) und Jan Südhoff (SV Hesepe-Sögel). **Doppel:** 1. Henrik Kohlbrecher/Mattis Bartke (Blau-Weiß Hollage), 2. Nils Hadelor/Christian Bode (Blau-Weiß Hollage).

Senioren 40 Einzel: 1. Carsten Naumann (TSV Wallenhorst), 2. Christian Wenker (TSV Venne), 3. Lothar Kalkbrenner (TTV Stirpe-Oelingen) und Jan Südhoff (SV Hesepe-Sögel). **Doppel:** 1. Christian Wenker/Lothar Kalkbrenner (TSV Venne/TTV Stirpe-Oelingen), 2. Jan Südhoff/Jourmeyson Kashung Shimrah (SV Hesepe-Sögel/TSV Ueffeln).

Jungen-Einzel: 1. Julian Recker (Blau-Weiß Hollage), 2. Thorben Rabbe (TSV Riemsloh), 3. Sebastian Hülskötter (TSV Riemsloh) und Noah Taylor Mannig (Spvg. Oldendorf). **Doppel:** 1. Thorben Rabbe/Finn Lohkemper (Blau-Weiß Hollage), 2. Ben-Ole Jansen/Sebastian Hülskötter (BSV Holzhausen/TSV Riemsloh).

Mädchen-Einzel: 1. Lina Hasenpatt (TSG Dissen), 2. Adriana Klostermann (SV 28 Wissingen), 3. Jana Schomborg (SC Concordia Belm-Powe) und Julia Tichomirow (TSG Dissen). **Doppel:** 1. Julia Tichomirow/Lina Hasenpatt (TSG Dissen), 2. Jana Schomborg/Adriana Klostermann (SV Concordia Belm-Powe/SV 28 Wissingen).

Schüler A-Einzel: 1. Filip Kalinowski (TV Wellingholzhausen), 2. Noah Taylor Mannig (Spvg. Oldendorf), 3. Haoka Kashung Shimrah (Blau-Weiß Hollage) und Noah Richter (SV Harderberg). **Doppel:** 1. Noah Taylor



Filip Kalinowski (TV Wellingholzhausen) sicherte sich den Titel im Einzel der Schülerklasse A.



Lina Hasenpatt (TSDG Dissen) räumte mit vier Titeln bei den Schülerinnen A und den Mädchen im Einzel und Doppel ab.

Fotos (3): Dieter Gömann



Noah Taylor Mannig (Spvg. Oldendorf) wurde als A-Schüler Dritter im Jungen-Einzel.

Mannig/Linus Imbrock (Spvg. Oldendorf), 2. Haoka Kashung Shimrah/Filip Kalinowski (Blau-Weiß Hollage/TV Wellingholzhausen).

Schülerinnen A-Einzel: 1. Lina Hasenpatt (TSG Dissen), 2. Adriana Klostermann (SV 28 Wissingen), 3. Lena Kolde (Blau-Weiß Hollage) und Julia Tichomirow (TSG Dissen). **Doppel:** 1. Julia Tichomirow/Lina Hasenpatt (TSG Dissen), 2. Adriana Klostermann/Tabea Vennemann (SV 28 Wissingen).

Schüler B-Einzel: 1. Marvin Pabst (SuS Buer), 2. Mika Eilers (Spvg. Gaste-Hasbergen), 3. Toni Droppelmann (SV Quitt Ankum) und Fabius Visse (SuS Buer). **Doppel:** 1. Fabius Visse/Marvin Pabst (SuS Buer), 2. Jul Quatmann/Lars Gebhardt (TV Wellingholzhausen).

Kreisverband Osnabrück-Land

Kreismeisterschaften in elf unterschiedlichen Klassen

176 Spieler und Spielerinnen hatten sich in Hollage eingefunden, um die neuen Titelträger des Spieljahres 2018/2019 in elf unterschiedlichen Klassen zu ermitteln. 407 Matches waren nötig, bis die neuen Meister feststanden. Die Abteilung von Blau-Weiß Hollage holte dabei als Gastgeber zwei Titel und stellte gleichzeitig die meisten Teilnehmer des Turniers.

Dass die Hollager mit der Turnierleitung um Lars Bohberg ein Turnier wie die Kreismeisterschaften nicht zum ersten Mal durchgeführt haben, zeigten die Stimmen nach der Veranstaltung. Zahlreiche positive Rückmeldungen von den Aktiven bescheinigten zwei reibungslos verlaufene Turniertage. Zwischenzeitliche Probleme mit herausfliegenden Sicherungen oder Programmabstürzen der Turniersoftware konnten gemeistert werden. Auch die

Vertreter des Kreisverbandes Osnabrück-Land waren mit den Rahmenbedingungen sehr zufrieden. Neben einer reichhaltigen Cafeteria, die zusammen mit einem Imbisswagen für das leibliche Wohl sorgte, wurden beispielsweise die Spielstände aller Klassen auf einem großen Bildschirm laufend angezeigt.

Gemessen an den meisten Titeln war die TSG Dissen mit insgesamt sechs Meisterschaften der erfolgreichste Verein. Der Gastgeber – wie eingangs erwähnt – sicherte sich durch Julian Recker (Jungen) und Henrik Kohlbrecher und Mattis Bartke (Herren-Doppel C/D) zwei Titel.

Um die Starterzahlen, insbesondere im Nachwuchsbereich, etwas anzukurbeln, hatte der Kreisverband im Vorfeld des Turniers Preise für die drei Vereine ausgelobt, die die meisten Meldungen in den Nachwuchsklassen aufweisen

Das sind die drei Vereine, die aufgrund ihrer Meldungen im Nachwuchsbereich mit Trainingsbällen ausgezeichnet wurden: (v. l.) Blau-Weiß Hollage (1.), SV 28 Wissingen (2.) und SuS Buer (3.).

Foto: Uwe Heuer



Schülerinnen B-Einzel: 1. Johanna Klasfauseweh (TSG Dissen), 2. Lena Kolde (Blau-Weiß Hollage), 3. Jennifer Borger (TSG Dissen) und Tabea Vennemann (SV 28 Wissingen).

Doppel: 1. Johanna Klasfauseweh/Jennifer Borger (TSG Dissen), 2. Pia Knappe/Tabea Vennemann (SV 28 Wissingen).

Schüler C-Einzel: 1. Miklas Köhler (TSV Wallenhorst), 2. Lennart Hellmann (Blau-Weiß Hollage), 3. Maximilian Stürer (SV 28 Wissingen) und Finn

Wübben (SV 28 Wissingen). **Doppel:** 1. Mattis Wübben/Finn Wübben (SV 28 Wissingen), 2. Lennart Hellmann Miklas Köhler (Blau-Weiß Hollage/TSV Wallenhorst).

Schülerinnen C-Einzel: 1. Charlyn Kintzelm (TSV Venne), 2. Martyna Lechowicz (SuS Buer), 3. Nina Gaideck (Blau-Weiß Hollage) und Jenny Weitz (SuS Buer). **Doppel:** 1. Jenny Weitz/Martyna Lechowicz (SuS Buer), 2. Lisa Vennemann/Sienna Gehrling (SV 28 Wissingen).

Kreisverband Vechta

Kreismeisterschaften Schüler/Jugend

Teilnehmerzahlen sind erfreulich angestiegen

Beim SV Blau-Weiß Langförden wurden die Titelkämpfe bei den Schülern und der Jugend durchgeführt. Dabei konnten die Veranstalter mit insgesamt 52 Spielern und Spielerinnen eine erfreuliche Steigerung bei den Teilnehmerzahlen in den unterschiedlichen Altersklassen registrieren.

Bei den **Jungen** wurde in einer Gruppe im System „Jeder gegen jeden“ gespielt. Hier setzte sich David Vocke (TV Dinklage) gegen seinen Vereinskollegen Tom kl. Holthaus durch. Dritter wurde Stephan Dreyer (TuS Lutten). Auch im Doppel ließen sich die beiden Dinklager nicht bezwingen und verwiesen das Doppel Lukas Hönemann/Stephan Dreyer (TuS Lutten) auf den zweiten Platz. Cedrik Bischof und Niklas Patzelt (beide TV Dinklage) belegten den dritten Platz.

Tim kl. Holthaus, der ebenfalls auch bei den **Schülern A** gemeldet war, sicherte sich den Titel vor Lukas Hönemann (TuS Lutten). Da die beiden die einzigen Spieler dieser Klasse waren, fand keine Doppelrunde statt.

Bei den **Schülern B**, der zahlenmäßig größten Klasse, setzte sich am Ende in einem spannenden und knappen Finale Paul-Leon Bein TV Dinklage gegen Jakob Völkerding (SV Grün-Weiß Mühlen) im fünften Satz durch. Auf Platz drei kam gleichfalls mit Justin Kaufmann ein Mühlener ein, der seinen Teamkollegen Joost von der



Pia Kayser (SV Grün-Weiß Mühlen) belegte den zweiten Platz im Mädchen-Einzel. Fotos (2): Dieter Gömann

Heide bezwungen hatte. Im Doppel war das Bild dasselbe: Paul-Leon Bein /Lasse Korte setzten sich gegen Joost von der Heide/Justus Kaufmann durch. Platz drei ging an Max Kruse/Hugo Krogmann und Tom Wagner/Jacob Völkerding (alle SV Grün.-Weiß Mühlen).

Die **Schülerklasse C** war dagegen in Mühlener Hand. Im Einzel freute sich Karl Borchering über den Titelgewinn gegen Luca Pille. Platz drei eroberte sich Vereinskollege Julius Beier. Den Titel im Doppel ließen sich Karl und Luca auch nicht nehmen und verwiesen im Finale Julius Beier/Jakob Rösener auf Platz zwei. Ole Fleerkotte/Lucan Kathmann (beide TV Dinklage) belegten den dritten Platz.

Bei den **Mädchen** erwischte Charlotte Bünemeyer (SV

Grün-Weiß Mühlen) einen Sahnetag. Sie setzte sich gegen ihre Mannschaftskolleginnen aus der Mühlener Niedersachsenliga-Mannschaft sowie gegen die starke Madita Knebel (TV Dinklage) durch und errang den Titel. Pia Kayser (SV Grün-Weiß Mühlen) belegte Platz zwei. Dritte wurde Madita Knebel. Auch im Doppel durfte Johanna sich mit ihrer Vereinskollegin Gesine Rahl über den Titelgewinn freuen. Im hochklassigen Finale setzten sich die beiden gegen Charlotte Bünemeyer und Pia Kayser durch. Platz drei ging an Xenia Janzen/Maret Abeln (SV Grün-Weiß Mühlen)

Bei den **Schülerinnen A** waren nur zwei Spielerinnen am Start. Charlotte Bünemeyer (SV Grün-Weiß Mühlen), die jüngere Schwester von Johanna, und Antonia Dreyer (TuS Lutten). Im „Endspiel“ sicherte sich Charlotte den Titel.

Auch bei den **Schülerinnen B** kämpften lediglich drei Spielerinnen um den Titel: Helene Wagner, Franka Beier (beide SV Grün-Weiß Mühlen) und Friederike Gerken (SV Blau-Weiß Langförden). Am Ende siegte Franka vor Helene. Friederike wurde somit Dritte.

Bei den **Schülerinnen C** hatte es die Mühlenerin Greta Volkmer mit gleich vier Spielerinnen vom SV Blau-Weiß Langförden zu tun. Am Ende musste sie sich nur Diana Brosig geschlagen geben, die sich so den Titel sicherte. Grete selbst freute sich über Platz zwei. Platz drei ging an Leni Endemann. Im Doppel war es ein rein Langförder Endspiel: Mia Endemann/Diana Brosig setzten sich gegen Lene Endemann/Sophia Juliana Eilers durch.

Insgesamt war es eine gelungene Veranstaltung, die von den Verantwortlichen des SV Blau-Weiß Langförden sehr gut organisiert wurde.

Kristin Alberding

Die Ergebnisse im Überblick:

Jungen-Einzel: 1. David Vocke (TV Dinklage), 2. Tom kl. Holthaus (TV Dinklage), 3. Stephan Dreyer (TuS Lutten), 4. Niklas Patzelt (TV Dinklage).

Jungen-Doppel: 1. David Vocke/Tom kl. Holthaus (beide TV Dinklage), 2. Lukas Hönemann/Stephan Dreyer (beide TuS Lutten), 3. Cedric Bischof/Niklas Patzelt (beide TV Dinklage).

Schüler-A-Einzel: 1. Tom kl. Holt-

haus (TV Dinklage), 2. Cedric Bischof (TV Dinklage).

Schüler-B-Einzel: 1. Paul-Leon Bein (TV Dinklage), 2. Jakob Völkerding, 3. Justin Kaufmann, 4. Joost von der Heide (alle SV Grün-Weiß Mühlen).

Schüler-B-Doppel: 1. Paul Leon Bein/Lasse Korte (TV Dinklage), 2. Joost von der Heide/Justin Kaufmann (SDV Grün-Weiß Mühlen), 3. Hugo Krogmann/Max Kruse und Tom Wagner/Jakob Völkerding (alle SV Grün-Weiß Mühlen).

Schüler-C-Einzel: 1. Karl Borchering, 2. Lucas Pille, 3. Julius Beier, 4. Jakob Rösener (alle SV Grün-Weiß Mühlen).

Schüler-C-Doppel: 1. Luca Pille/Karl Borchering, 2. Jakob Rösener/Julius Beier (alle SV Grün-Weiß Mühlen), 3. Ole Fleerkotte/Lucan Kathmann und Orijes Sinani/Bennet Post (alle TV Dinklage).

Mädchen-Einzel: 1. Johanna Bünemeyer, 2. Pia Kayser (beide SV Grün-Weiß Mühlen), 3. Madita Knebel (TV Dinklage), 4. Maret Abeln (SV Grün-Weiß Mühlen).

Mädchen-Doppel: 1. Gesine Rahl/Johanna Bünemeyer, 2. Pia Kayser/Charlotte Bünemeyer (alle SV Grün-Weiß Mühlen), 3. Xenia Janzen/Maret Abeln (SV Grün-Weiß Mühlen) und Madita Knebel/Walerija Nieberding (TV Dinklage/OSC Damme).

Schülerinnen-A-Einzel: 1. Charlotte Bünemeyer (SV Grün-Weiß Mühlen), 2. Antonia Dreyer (TuS Lutten), 3. Friederike Gerken (SV Blau-Weiß Langförden), 4. Helene Wagner, 5. Franka Beier (beide SV Grün-Weiß Mühlen).

Schülerinnen-B-Einzel: 1. Franka Beier, 2. Helene Wagner (beide SV Grün-Weiß Mühlen), 3. Friederike Gerken (SV Blau-Weiß Langförden).

Schülerinnen C-Einzel: 1. Diana Brosig (SV Blau-Weiß Langförden), 2. Greta Volkmer (SV Grün-Weiß Mühlen), 3. Leni Endemann (SV Blau-Weiß Langförden).

Schülerinnen C-Doppel: 1. Mia Endemann/Diana Brosig, 2. Leni Endemann/Sophia Juliana Eilers (alle SV Blau-Weiß Langförden).



Charlotte Bünemeyer (SV Grün-Weiß Mühlen) sicherte sich den Titel bei den Schülerinnen A.



DEZEMBER			25.01.:	TTVN	RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Wildeshausen
10.12.:	TTVN	Letzter Punktspieltag der Vorrunde	25.01. – 27.01.:	TTVN	Jugendprojektmanager Teil 1 in Hannover
13.12. – 16.12.:	ITTF	World Tour Grand Finals in Incheon (KOR)	26.01. – 27.01.:	TTVN	Punktspielwochenende
14.12. – 16.12.:	TTVN	STARTTER (Basis/Co) in Hannover	26.01. – 27.01.:	TTVN	Landesmeisterschaften Jugend/Schüler B in Göttingen
15.12.:	TTVN	C-Prüfung in Hannover			
15.12. – 16.12.:	TTVN	Landesmeisterschaften Schüler A/C in Helmstedt			
JANUAR			FEBRUAR		
02.01. – 06.01.:	TTVN	C-Aufbaulehrgang in Hannover	01.02. – 30.06.:	TTVN	C-Prüfung (E-Learning) Heimarbeit
03.01. – 06.01.:	DTTB	DTTB-Sichtung 1. Stufe in Hannover	02.02.:	TTVN	Qualifikation zu den Landesmeisterschaften Damen/Herren in Salzgitter
05.01. – 06.01.:	TTVN	Punktspielwochenende	02.02. – 03.02.:	TTVN	Punktspielverbot
06.01.:	DTTB	Final Four der Damen um den DTTB-Pokal in Berlin	02.02. – 03.02.:	ETTU	Europe Top 16 Cup in Montreux (Sui)
12.01. – 13.01.:	TTVN	Punktspielwochenende	02.02. – 03.02.:	TTVN	D-Mini-Kader-Lehrgang in Hannover
12.01. – 13.01.:	DTTB	DTTB-Future-Cup in Riestedt (TTVSA)	03.02.:	TTVN	Landesmeisterschaften Damen /Herren in Salzgitter
15.01. – 20.01.:	ITTF	World Tour Hungarian Open in Budapest (HUN)	09.02.:	TTVN	1. Blockspieltag Seniorenligen
19.01. – 20.01.:	TTVN	Punktspielwochenende	09.02. – 10.02.:	TTVN	Punktspielwochenende
19.01.:	TTVN	1. Stufe Nachwuchssichtung in Hannover	15.02. – 17.02.:	TTVN	C-Fortbildung (Ergänzungslehrgang Leistungssport) in Hannover
21.01. – 24.01.:	TTVN	Schulsportassistent in Hannover	16.02. – 17.02.:	DTTB	Top 12 Bundesranglistenturnier Schüler Jugend in Lehrte (TTVN)

Turnierspiegel für Niedersachsen

Vorschau: im nächsten „ttm“

Turnieranmeldung bei myTischtennis möglich

Ihr nächstes Turnier ist nur ein paar Klicks entfernt: Turnieranmeldungen sind auch auf myTischtennis.de möglich. Das birgt zahlreiche Vorteile – vor allem für die Turnierveranstalter, aber auch für Sie. Ab jetzt finden Sie im Communitybereich auf myTischtennis.de unter dem Punkt „Kalender“ einen eigenen Bereich für „Meine Turniere“. Bisher haben Sie bloß eine lange Liste an Turnieren vorgefunden, die in nächster Zeit stattfinden werden. Zusätzlich zu dieser Liste wird Ihnen nun auch eine Aufstellung der Turniere angeboten, an denen Sie gemäß Ihrem Geschlecht, der geografischen Zuordnung oder Ihrem TTR-Wert teilnehmen dürfen. Ihre Anmeldung können Sie dann mit einigen wenigen Klicks unter Dach und Fach bringen. (Quelle : TTVN-News vom 13.08.2012)

Bundesranglistenturnier Top 24 Schüler/Jugend

Nach Redaktionsschluss für die Dezember-Ausgabe fand am 24./25. November in Dillingen an der Donau (BYTTV) das Bundesranglistenturnier Top 24 der Schüler, Schülerinnen, Mädchen und Jungen statt. Der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) war dort mit elf Teilnehmern in den vier Wettbewerben vertreten. Wie die TTVN-Aktiven abgeschnitten haben und wer sich für das Bundesranglistenturnier Top 12 am 16./17. Februar in Lehrte (TTVN) qualifiziert hat – alles das erfahren Sie in Wort und Bild in Januar/Februar-Ausgabe des „ttm“.

Jugend-Weltmeisterschaften in Bendino (Australien)

Vom 2. bis 9. Dezember finden in Bendino (Australien) die Jugend-Weltmeisterschaften statt. Der Deutsche Tischtennis-Bund (DTTB) ist mit vier Jungen und drei Mädchen vertreten. Zu den Jungen, die den Mannschaftswettbewerb sowie Einzel, Doppel und Mixed spielen, zählt auch Cedric Meissner (TuS Celle 92) neben Kay Stumper (Salamander Kornwestheim), Fan Bo Meng (TTC Rhön-Sprudel Fulda-Maberszell) und Daniel Rinderer (Bayern München). Bei den Mädchen spielen Franziska Schreiner (TV Hofstetten/TV Busenbach), Anastasia Bondareva (VfR Fehlheim/TV Busenbach) und Laura Tiefenbrunner (TSV Schwabhausen). Über das Abschneiden informiert das „ttm“ in seiner nächsten Ausgabe.

Redaktionsschlusstermine 2019

Schlusstermin ist für alle eingereichten Beiträge jeweils der Donnerstag. Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

Januar/Februar:	Donnerstag, 24. Januar
März:	Donnerstag, 21. Februar
April:	Donnerstag, 28. März
Mai:	Donnerstag, 25. April
Juni:	Donnerstag, 23. Mai
Juli/August:	Donnerstag, 20. Juni
September:	Donnerstag, 22. August
Oktober:	Donnerstag, 19. September
November:	Donnerstag, 24. Oktober
Dezember:	Donnerstag, 21. November

02. / 03. Februar 2019

24. Sottrumer Tischtennisturnier um den Sparkassencup
für Damen, Herren / Jugend – Einzel / Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-19/02-01); TTR – relevant: ja
Meldungen an Michael Itzen, Bremer Str. 21, 27367 Sottrum
(Mobil: 0152/57489854 – Mail: anmeldung@sparkassen-cup.info – www.sparkassen-cup.info)

09. / 10. März 2019

54. Weser – Tischtennisturnier des SC Weser Barme (Teil 1)
für Damen, Herren, Jugend, Schüler – Einzel, Doppel
offen für DTTB und eingeladene Gäste (Gen.-Nr. 01-19/03-01); TTR – relevant: ja
Meldungen an Fabian Fortmann
(Tel. 0174 / 836 93 59 – Mail: meldung19@weserturnier.de – www.weserturnier.de)

16. / 17. März 2019

54. Weser – Tischtennisturnier des SC Weser Barme (Teil 2)
für Damen, Herren, Jugend, Schüler – Einzel, Doppel
offen für DTTB und eingeladene Gäste (Gen.-Nr. 01-19/03-02); TTR – relevant: ja
Meldungen an Fabian Fortmann
(Tel. 0174/8369359 – Mail: meldung19@weserturnier.de – www.weserturnier.de)

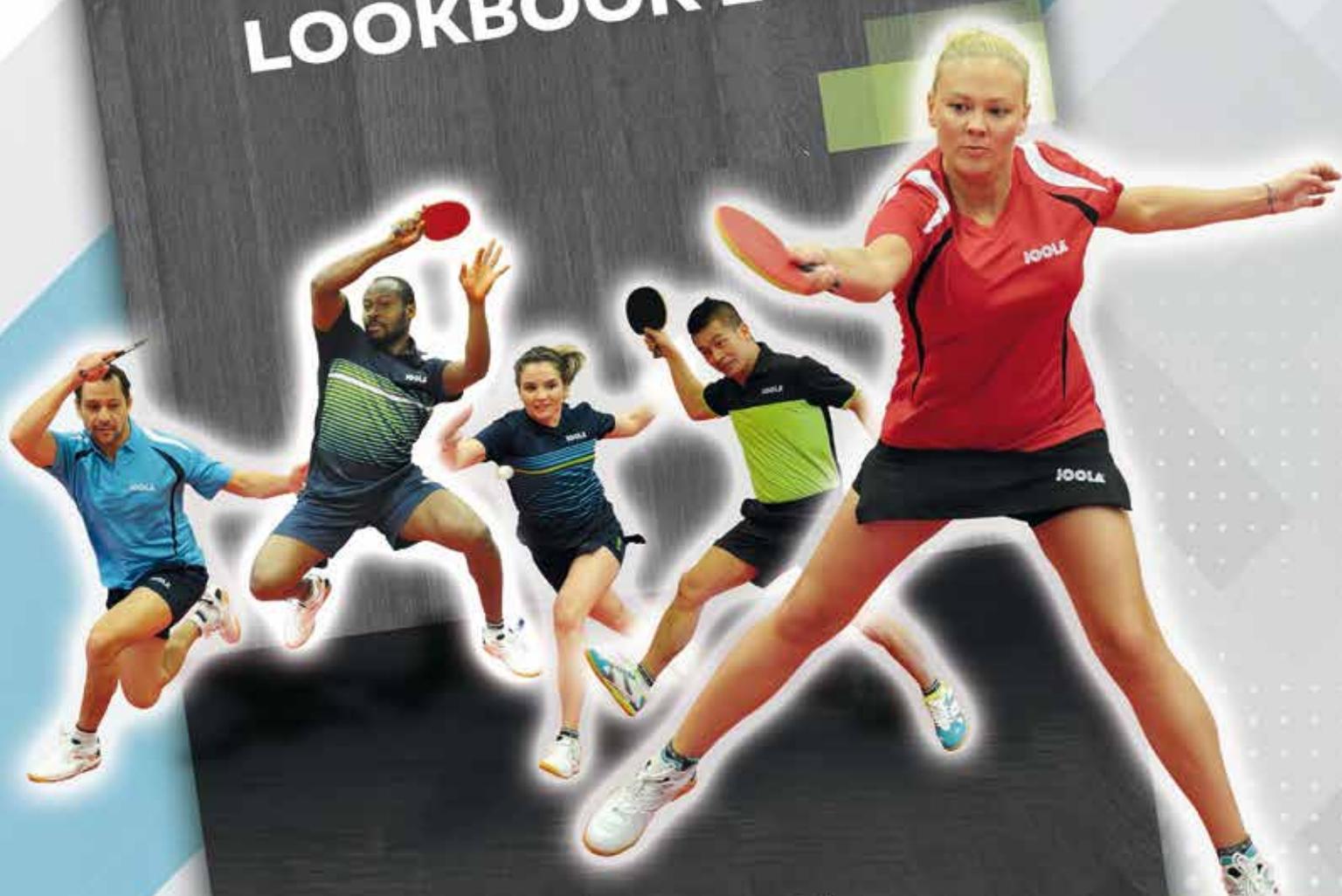
12. – 14. April 2019

25. Badenstedter Einzeltturnier des Badenstedter SC
für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren – Einzel
offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-19/04-01); TTR-relevant: ja
Meldungen an Hans May, Lenther Str. 59, 30455 Hannover
(Tel. 0511/491145 – Mail: hansgeorgmay@arcor.de)

**Das neue
LOOKBOOK 2018**

JOOLA®

LOOKBOOK 2018



JOOLA®
for the **Champion** in you!

**JOOLA Textilneuheiten
ab Mitte Mai 2018 verfügbar**

JOOLA Tischtennis GmbH & Co.KG
Wiesenstr. 13 | 76833 Siebeldingen
www.joola.de | info@joola.de